Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Auctiva 154 8 xx
680

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/3
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

GESCHICHTE

der

kaiſerl. königl.

REGIMENTER

ſeit

ihrer Errichtung bis auf gegenwärtige

Zeiten,

worin die Inhaber jedes Regiments von deſſen Errichtung, wie auch alle Schlachten, Belagerungen und wichtige Gefechte, denen jedes Regiment beygewohnet hat, und ihre jetzige Standquartiere angezeigt ſind; nebſt einem Anhange, in welchem die ſeit hundert Jahren reducirten Regimenter, auf gleiche Art bemerkt ſind.

Von einem Veteran.

Wien, bey Gräffer dem jüngern.

1791.

238

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/6
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Vorrede.

Die k. k. Armée hat sich seit einigen Jahrhunderten in den wichtigen und mannigfaltigen Kriegen unsers Welttheils so berühmt gemacht, dafs eine Geschichte der Theile derselben bey unsern itzigen Zeiten keine ganz gleichgültige Sache seyn kann. Der gröfste Theil unsrer heutigen Officiere macht gern mit Forschungs-Begierde einen Blick in die vergangenen Zeiten, und unterrichtet sich von dem

Vorrede.

Alter und den Thaten seines Regiments. Die im siebenjährigen Kriege zu Frankfurt und Leipzig herausgekommenen zwey Werke dieser Art sind ein Beweis hiervon, da beyde vergriffen sind. Der gänzliche Mangel derselben, so wie die seit dieser Zeit vorgefallenen wichtigen Veränderungen bey der Armée, da nur noch wenige Regimenter ihren damahligen Inhabern gehören, bestimmten mich also zu dieser Arbeit; und ich hoffe manchem keinen unangenehmen Dienst damit geleistet zu haben.

Ich habe zwar diese erwehnten zwey Werke bey meiner Arbeit zum Grunde gelegt, doch vieles darin berich-

richtiget. Beyde ſetzen nach den damals in Wien jährlich heraus gekommenen Verzeichniſſen die Errichtung der erſtern Regimenter in die Jahre 1682 und 1683; da aber ſchon vom 30jährigen Kriege her Regimenter beſtehen, wie ſolches in *Leopold* des Iten 1713 herausgekommenen Leben und Thaten bewieſen wird, ſo habe ich mich bemüht, dieſe und andere Lücken durch unermüdetes Nachforſchen auszufüllen; Wobey mir die Annales Ferdinandei wichtige Data geliefert haben. In Anſehung der alten Verfaſſungen habe ich Leonhards Fronspergers Kriegsbuch (Frankfurt am Mayn 1566) Kirchhofs Militaris disciplina (Frankfurt 1602) und Rit-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/9 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ters Ludwig Meltzo Kriegsregeln (Frankf. 1643) genützt.

Wer die trockne Bemühung bey einem ſolchen Werke zu beurtheilen vermag, wird mich entſchuldigen, wenn, trotz meines ſorgfältigen Nachforſchens, ein und andre kleine Unrichtigkeiten darin vorkommen ſollten. Für wichtige ſtehe ich jedoch gut.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Einleitung.

Obgleich das Haus Oesterreich von jeher die grösten Kriege geführt, und, nach den Zeitumständen, die zahlreichsten Heere ins Feld gestellt hat, so haben doch die *beständigen* Regimenter erst im dreyssigjährigen Kriege ihren eigentlichen Anfang genommen. Vor diesem Zeitpunkte wurden die Truppen gewöhnlich erst bey entstehendem Kriege angeworben, nach erfolgtem Frieden aber wieder entlassen. Die Garnisonen, so bey Friedenszeiten in einigen festen Schlössern lagen, bestanden aus Kompagnien Landsknechten, meistentheils aber waren sie nur als Stadt-Soldaten zu betrachten, deren Anzahl, nachdem es die Nothwendigkeit

erforderte, vermehrt oder vermindert wurde.

Die erſtere Art Heere zu verſammeln geſchah durch allgemeines Landaufboth, wobey der Adel die Reiterey, und die in Fähnlein, zu 300 Mann ſtark, getheilten Unterthanen das Fuſsvolk ausmachte. Die Cavallerie hatte ihre eignen Pferde, und es wurden ihnen Knechte gehalten; ſie wollte daher auch nicht unmittelbar von ihrem Oberſten, ſondern vom Feldherrn ſelbſt gerichtet werden. Aus dieſem Vorzug ſcheint noch die in unſern Zeiten beſtehende Verfaſſung hergeleitet zu ſeyn, daſs kein Regimentskommandant bey der Cavallerie das *jus gladii*, wie bey der Infanterie hat. Es blieb daher auch eine lange Zeit ein vorzüglicher Grundſatz des Adels, nur bey der Cavallerie zu dienen.

Zu Anfang des 16ten Jahrhunderts veranlaſsten jedoch die Kriege in Italien eine Aenderung in dieſer Art Truppen zu verſammeln. Man konnte wegen der Entfernung die Lehen-Militz nicht mehr brauchen und nahm alſo beſoldete Trup-

pen

pen an. Ein Küraſsier mit voller Rüſtung und Pferd erhielt monathlich 24 fl. und ein Speer-Reuter oder Spieſser 12 fl.; die Infanterie beſtand gemeiniglich aus Schweitzern und deutſchen Landsknechten, und erhielt monathlich 4 fl. Dieſe Truppen wurden gewöhnlich auf 3 Monathe angeworben, waren jedoch verbunden, wenn es die Noth erforderte, länger zu dienen, und erhielten bey ihrer Entlaſsung einen halben Monath-Sold zur Abfertigung.

Der dreyſsigjährige Krieg machte auch hierin eine Abänderung nothwendig. Ein groſser Theil der übergebliebenen Soldaten war gleichſam im Kriege gebohren und erzogen worden; ſie hatten den Dienſt bey ihren Fahnen als ein Handwerk getrieben, auſser welchem ſie ſich keinen Unterhalt zu verſchaffen wuſsten; es war alſo eines Theils nicht rathſam, ſie alle zu entlaſſen, anderntheils hatte man auch den Vortheil von geübten und zuſammen gewöhnten Truppen kennen gelernt, daher wurde ein groſser Theil davon beybehalten, und *Ferdinand* der

3te hinterliefs ſeinem Nachfolger 11 Regimenter Infanterie und 10 Regimenter Cavallerie.

Die groſsen Kriege, welche *Leopold* der 1te während ſeiner Regierung zu führen hatte, beſonders der 16 jährige Türkenkrieg von 1682, und während deſſelben der mit Frankreich geführte 8 jährige Krieg, veranlaſsten eine ſtarke Vermehrung der Truppen und verſchiedne Veränderungen und Einrichtungen bey denſelben. Bisher waren die Regimenter noch immer von verſchiedener Stärke geweſen, und ob man gleich, ſchon unter *Rudolph* dem 2ten ein Syſtem angenommen zu haben ſcheint, nach welchem jedes Regiment 3000 Mann ſtark ſeyn ſollte, ſo zeigen doch die Liſten der Armée im dreyſsigjährigen und den folgenden Kriegen, daſs einige Regimenter 5000 Mann, andre 2000, und einige noch ſchwächer geweſen ſind. Nun wurden ſämtliche Regimenter auf gleichen Fuſs eingerichtet, und bey denſelben die Monturen eingeführt. Ein Infanterie-Regiment wurde auf 12 Kompagnieen zu 150 Mann geſetzt und

in

in 3 *Bataillons* getheilt; dabey wurde aus den im Regiment bisher bey jeder Kompagnie vertheilten 8 Grenadieren 1 Kompagnie von 100 Mann formirt. Ein Cavallerie-Regiment wurde auf 10 Kompagnieen zu 100 Mann gesetzt und formirte 5 Eskadronen. Ueberdiefs wurden viele neue Regimenter und unter diesen besonders Dragoner - Regimenter errichtet.

Man hatte im dreyfsigjährigen und den folgenden Kriegen den Nutzen dieser Truppe kennen gelernt. Sie stammt von den ehmaligen Arquebufsiere Reitern oder Reiter-Schützen her, welche im 16ten Jahrhundert anstatt der Speer - Reiter oder Spiefser entstanden waren. Sie mufsten, da sie mit Schiefs - Gewehr versehen waren, oft abfitzen und zu Fufs ftreiten, besonders wenn sie auf Vortrab, eher als die Fufsknechte nachkommen konnten, den Feind antrafen. Daher erhielten die Dragoner Bajonette auf ihre Gewehre als diese Waffe erfunden ward. Die Achfelfchnüre, welche nach der Hand zum blofsen Zierath dienten, waren anfänglich beftimmt, die Fouragier - Bünde zu binden. Im fpa-

ni-

nischen Erbfolge-Kriege (1702) wurde bey jedem Dragoner-Regimente auch 1 Kompagnie *Grenadiers à Cheval* errichtet.

Die Husaren-Regimenter wurden ebenfalls unter *Leopold* dem 1ten auf einen beständigen Fuss, und den deutschen Cavallerie-Regimentern an Stärke gleich gesetzt. Denn obwohl das Haus Oesterreich als es zur Krone von Ungern gelangte, sich ihrer in allen Kriegen, besonders in Ungern und gegen die Türken, bedient hat, so waren sie doch bisher bloss als Corps von Freywilligen zu betrachten, die nur in Kriegszeiten bestanden. Sie wurden meistens von den Gespannschafften gestellt, und führten den Nahmen ihrer Comitate, als: Raaber-Vespriner-Commorner-etc. Husaren. Ihre Benennung stammt von dem ungrischen Worte *Huszar* her, welches von *husz*, zwanzig, den zwanzigsten Mann bedeutet, weil 1445 unter König *Mathias* die Einrichtung getroffen wurde, dass 20 *Jobagines* oder Ackerleute einen Reiter stellen sollten, welche daher *Huszar*, das ist, der zwanzigste genennt wurden.

Leo-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/16 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Leopold der 1te hinterliefs alſo ſeinem Nachfolger 36 Regimenter Infanterie, 20 Regimenter Küraſsier, 11 Regimenter Dragoner, und 4 Regimenter Huſaren.

Joſeph der 1te vermehrte dieſe Zahl; noch mehr aber deſsen Nachfolger *Karl* der 6te. Die Infanterie-Regimenter wurden 1711 auf 2 Grenadier-Kompagnien zu 100 Mann und 15 Füſelier-Kompagnien zu 140 Mann geſetzt, und in 3 Bataillons getheilt. Ingleichen wurde bey den Küraſsier-Regimentern eine Carabinier-Compagnie errichtet. Es beſtanden alſo bey *Karl* des 6ten Tode, 53 Infanterie-Regimenter, 18 Küraſsier- 14 Dragoner- und 7 Huſaren-Regimenter, doch faſt alle incomplet.

Maria Thereſia ſah ſich bey Antritt ihrer Regierung durch den ausbrechenden öſterreichiſchen Erbfolgekrieg genöthigt, auf Vermehrung der Truppen zu denken. Die ungriſche Nation, welche die Rechte dieſer Fürſtinn mit ſo groſsem Eifer zu vertheidigen bereit war, both hierzu vorzüglich die Hand. Es wurden

da-

daher viele ungrifche Infanterie - und Hufaren - Regimenter errichtet.

Die Croatifchen und Sclavonifchen Regimenter, welche fich in diefem Kriege, befonders unter dem Oberften Trenk, unter dem Nahmen Panduren und Raitzen fo fürchterlich machten, gaben zu einer Einrichtung Anlafs, die für das Haus Oefterreich fo vorzüglich als nützlich ward. Man hatte fich zwar diefer Völker fchon von jeher immer mit grofsem Nutzen bedient. Im dreyfsigjährigen Kriege, unter *Leopold* dem 1ten und deffen Nachfolgern, hatten fich fowohl Croatifche als Sclavonifche Regimenter fchon fehr berühmt gemacht; fie wurden aber nach erfolgtem Frieden immer wieder entlaffen. Um den Werth diefer Truppen zu erhöhen, und fie nach und nach zur Vollkommenheit zu bringen, liefs *Maria Thefia* beftändige Regimenter von ihnen formiren, die nun unter dem Nahmen, Gränz-Regimenter bekannt find.

Der Anfang wurde damit 1746 in Croaten gemacht. Sie wurden diftrictweife in Regimenter eingetheilt, und erhiel-

hielten, auch in Friedenszeiten, beſtändige Offiziere. Die Direction darüber wurde dem F. M. Joſeph Friedrich Wilhelm Prinz von Sachſen Hildburgshauſen gegeben, welcher im Carlſtädter Generalat 4 Infanterie- und 1 Huſaren-Regiment und im Warasdiner-Generalat 2 Infanterie- und 1 Huſaren-Regiment errichtete Der *Banus Croatiæ* und F.M. Carl Joſeph Gr. v. Bathyany errichtete 2 Banaliſten Infanterie- und 1 Huſaren-Regiment. In Sclavonien wurden 1750 unter der Direction des F. Z. Franz Leopold Anton Bar. v. Engelshofen 3 Regimenter Infanterie- und 1 Huſaren-Regiment errichtet. Die vortreflichen Dienſte, welche dieſe Regimenter in dem hierauf 1756 erfolgten ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen leiſteten, veranlaſsten, daſs man fortfuhr mehrere zu errichten. In Siebenbürgen wurden daher 1762 unter der Direction des G. d. C. Adolph Niclas Bar. v. Buccow 2 Infanterie- und 1 Dragoner-Regiment Wallachen, und 2 Infanterie- und 1 Huſaren-Regiment Szekler errichtet. Endlich errich-

richtete man 1767 im Banat 1 Deutſches und 1 Illyriſches Anſiedler-Regiment.

Es werden alſo, unter der Benennung Gränz-Regimenter, Dalmatiner, Croaten, Sclavonier, Szekler und Wallachen verſtanden, welche an den äuſserſten Gränzen gegen das türkiſche Reich wohnen, und Soldaten und Contribuenten zugleich ſind. Der gemeine Mann erhält nur dann Beſoldung, wenn er wirklich dient. Da nun dieſe Regimenter in Friedenszeiten keinen andern Dienſt haben, als die Päſſe gegen die türkiſchen Gränzen zu beſetzen, ſo kann man annehmen, daſs gewöhnlich nur der 8te Theil von ihnen in beſtändigem Solde ſteht.

Nebſt dem, daſs ſie nun dem Hofe, in Vergleich gegen andre Truppen, ſehr wenig und faſt nichts koſten, ſind ſie noch ihrer Weſenheit wegen ſehr vorzüglich. Einerley Denkungsart, Sitten, Heymath und Lebensart machen ſie gleichſam zu einer Familie, wovon ein Theil den andern genau kennt. Ein Regiment nimmt oft einen ſehr kleinen und an einander hängenden Bezirk ein. Es gibt Kompag-

nie-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/20 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

nieen die nur aus 2 angränzenden Ortschaften gezogen sind, und es ist gar nichts seltenes, Vater und Sohn oder mehrere Brüder neben einander unter dem Gewehr zu finden. Daher herrscht eine Anhänglichkeit unter ihnen, die man bey wenig Truppen findet, und die für den Dienst um so vortheilhafter ist, indem sie das Bestreben, sich in der Gefahr zu unterstützen aufs höchste treibt. Von Jugend auf an eine einfache Lebensart gewohnt, sind sie abgehärtet, und zum Gehorsam gebildet, daher genügsam, bey allem Ungemach und Beschwerlichkeiten des Kriegs unverdrossen, folgsam und geborne Soldaten. So vorzüglich diese körperlichen und wesentlichen Eigenschaften für den Soldatenstand bey ihnen sind, so ausnehmend und nützlich ist ihre Treue für ihren Landesfürsten. Diese macht nicht allein unter ihnen die Desertion zu einem äuserst seltnen Fall, sie erschwert dieselbe auch bey der Armée aufs höchste. Sie sind ferner für die gegenseitigen Spione sehr gefährlich, denn da sie (wie der grosse Friedrich in seinem Unterricht an

ſeine Generals ſagt) die Armée gleichſam wie eine Wolke umgeben, ſo paſſirt nicht leicht jemand, ohne von ihnen durchſucht zu werden. Ihre Wachſamkeit verſchafft ihrer Armée auch noch den wichtigen Vortheil, daſs ſie dieſelbe vor Ueberfällen ſehr ſichert. So nützlich ſie nun ihrer Armée ſind, ſo nachtheilig und läſtig ſind ſie der feindlichen. Zum kleinen Krieg gleichſam geboren, beunruhigen ſie dieſelbe Tag und Nacht, und verurſachen ihr, beſonders auf Rückzügen, durch eine unermüdete Begleitung, beſtändigen Abbruch.

Sie waren zwar ſchon im ſiebenjährigen Kriege gleich montirt, aber noch mit Bundſchuhen, und mehr nach ihren verſchiedenen Bezirks-Arten gekleidet: 1778 aber wurden ſie den ungriſchen Infanterie-Regimentern gleich montirt, ſo daſs ſie nun dem äuſserlichen ſowohl, als der tacktiſchen Ordnung nach, von dem beſtens regulirten Regimente nicht mehr zu unterſcheiden ſind. Im ſiebenjährigen Kriege wurden ſie auch nur auf dem Vorpoſten-Dienſt gebraucht, nach dem von 1769 eingeführ-

ten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/22 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ten neuen Reglement aber werden sie nun auch in die Linie gestellt. Sie werden, da sie keine eignen Inhaber haben, meistens nach ihren Bezirken, oder nach der Nation, aus welcher sie bestehen, genannt.

An Stärke sind sie nicht gleich. Die Croatischen und Sclavonischen Regimenter bestehen jedes aus 16 Compagnieen zu 255 Mann, die Siebenbürger-Regimenter aus 12 Kompagnieen zu 250 Mann, das deutsch-banalische Ansiedlungs-Regiment aus 10 Kompagnien zu 200 Mann und das Illyrisch-Banalische Ansiedlungs-Regiment aus 5 Kompagnieen zu 240 Mann. Nach dem bayerischen Erbfolge-Krieg von 1778 wurden sämmtliche Gräntz-Cavallerie-Regimenter, bis auf das Szekler-Husaren-Regiment reducirt.

Maria Theresia legte während ihrer Regierung auch den Grund zu der vortreflichen Artillerie, die sich seither so sehr ausgezeichnet hat, dass schon Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege von ihr sagt: das kaiserliche Geschütz werde vortreflich bedient, und mache

dem Fürſten Joſeph Wenzel v. Lichtenſtein Ehre.

In ſo vortreflichem Zuſtand nun auch die Armée nach dem Hubertsburger Frieden war, ſo erfolgte bey derſelben doch bald darauf eine auf Verbeſſerung abzielende gänzliche Umſchaffung. *Joſeph* der 2te, der nach ſeines Vaters Tode 1765 die Mitregentſchaft antrat, und ſogleich die Leitung der Armée ausſchlüſſend übernahm, verfügte in allen Theilen eine ſolche Aenderung, daſs ſie ſo zu ſagen neu geſchaffen wurde. Den Entwurf dazu machte der F. M. Moriz Gr. v. Lacy, einer der gröſsten Tacktiker unſrer Zeiten; und *Joſephs* des 2ten raſtloſe Beharrlichkeit unterſtützte denſelben ſo eifrig, daſs das dabey vorgeſetzte Ziel erreicht werden muſste.

Die Regimenter wurden ſämmtlich auf einen höhern Stand geſetzt. Ein Infanterie-Regiment auf 18 Füſelier Kompagnieen zu 232 Mann in 3 Bataillons getheilt, und auf 2 Grenadier Kompagnien zu 116 Mann. Die Grenadiere wurden beſonders in Bataillons zu 6 Kompagnien ge-

getheilt. Bey der Cavallerie wurden verſchiedene, beſonders Küraſsier-Regimenter reducirt, die übrigen verſtärkt und umgeformt. SechsDragoner-Regimenter wurden zu Chevaux-Legers gemacht, und bey jedem der letztern 1 Diviſion Uhlanen errichtet; aus den Carabinier- und Grenadier-*à Cheval*- Kompagnieen wurden 2 Carabinier-Regimenter errichtet, welche aus 8 Eskadronen zu 174 Mann beſtanden, und in 4 Diviſionen abgetheilt wurden; Ein Cüraſsier-Regiment wurde auf 6 Eskadronen von derſelben Stärke geſetzt, und in 3 Diviſionen getheilt. Die Dragoner-Chevaux-Legers- und Huſaren-Regimenter, wurden auf 8 Eskadronen 202 Mann ſtark geſetzt und in 4 Diviſionen getheilt. Die Artillerie wurde in Feld- und Garniſons-Artillerie, und erſtere in 3 Regimenter zu 16 Kompagnieen 132 Mann ſtark, abgetheilt. Das Schiff-Brücken- und Fuhrweſen, welches bisher der Artillerie zugetheilt war, wurde von derſelben weggezogen, und unter eigner Direction, 1 Pontonier- und 1 Tſchaikiſten-Bataillon

errichtet; auch wurde das Fuhrweſen unter eine beſondere Direction geſtellt. Unter der Ingenieur-Direction wurde 1 Mineurs-Corps von 4 Kompagnien zu 119 Mann, und 1 Sappeurs-Corps von 3 Kompagnieen zu 55 Mann errichtet. Das Montirungs-Weſen, welches bisher von jedem Regimente beſonders geführt worden war, wurde ebenfalls einer eignen Oekonomie-Commiſſion übertragen, und hierdurch die Regiments-Commendanten in den Stand geſetzt, ihre ganze Aufmerkſamkeit dem eigentlichen Militär-Dienſte widmen zu können.

Dieſe Vermehrung der Truppen veranlaſste nun auch eine neue Vorſchrift der Rekrutenſtellung. Bisher waren dieſelben auf die Länder ausgeſchrieben, von den Landſtänden ausgehoben, und von dieſen an die angewieſenen Regimenter abgeliefert worden. Hierdurch fügte es ſich ſehr oft, beſonders in Kriegszeiten, daſs ein Regiment in einem Jahr aus 3 verſchiedenen Ländern Rekruten erhielt. Dieſe Vermiſchung der Landskinder bey den Regimentern, und die bey

der

der bisherigeu Rekruten-Aushebung eingeſchlichenen Miſsbräuche, die ſowohl dem Lande als dem Dienſte oft zum Nachtheil gereichten, abzuſtellen, wurden den Infanterie-Regimentern beſtändige Werbungs-und Garniſons-Diſtrikte angewieſen. Die dienſttaugliche Mannſchaft wurde nun von den Regimentern, ohne Anſehen der Perſon aufgezeichnet, und die Rekruten wurden nach Grundſätzen, welche ſowohl auf das Beſte des Landes, als des Dienſtes Beziehung hatten, ausgehoben; wodurch denn die Regimenter bis auf die Reichs-Rekruten, einerley Landskinder erhielten.

Durch dieſe und mehr andre Einrichtungen gelangte die k. k. Armée zu einer Verfaſſung und Stärke, die man vorher nie gekannt hatte; und *Joſeph* der 2te hinterliefs 59 Infanterie Regimenter, nähmlich 41 deutſch-erbländiſche, 11 Ungriſche, 5 Walloniſche und 2 Italieniſche; 17 Gränz-Infanterie-Regimenter, 11 Küraſsier-7 Dragoner-6 Chevaux-Legers, 8 Huſaren-Regimenter, und 1 Regiment Gränz-Huſaren; 3 Regimenter

Artillerie, 1 Pontonier- und 1 Tſchaikiſten-Bataillon; 1 Mineur- und 1 Sappeur-Corps.

Nro. 1.

Monturs-Tabelle.

Die obere Hälfte der Felder zeigt die Farbe der Röke, bey den Hußaren die Peltze und Dollmanns, die untere die Außchläge und bey den Hußaren die Hosen an; die Ungrische und Gränz Infanterie hat durchgehends lichtblaue Hosen; die Regimenter so beysamen stehen haben gleiche Außchläge wie die Tabelle zeigt, und die zuerst gesezten gelbe die zweiten weisse Knöpfe, bey einzelnen Regimentern sind die Knöpfe mit g: (gelbe) oder w: (weisse) Kn: (Knöpfe) bemerkt. Die bey jedem Regiment stehende Zahl zeigt unter welcher Nummer das Regiment in dieser Geschichte steht.

Deutsche Infanterie.

- Schwarz. (42) Klebek und (57) Viewet.
- Pompadour. (35) Kayser und (13) Brinken.
- Karmosin. (5) Lattermann u: (43) Mitrovsky.
- Ponceau. (4) Huf u: (10) Ferd: Toscana.
- Krebsroth. (17) Brentano u: (12) Kaunitz.
- Kraproth. (25) d'Alton u: (53) Belgiojoso
- Rosenroth. (32) Würtemberg u (1) M: Wallis
- Grisdelin. (20) Jos: Colloredo u (6) Ulm. Künsky
- Dunkelblau. (54) Neugebauer u: (7) Preis.
- Himelblau. (23) Deutschmeister u (34) Carl Toscana
- Bleumourant (52) Mourray u: (29) oliv. Wallis
- Kaysergelb. (14) Strasoldo u: (30) Laci.
- Schwefelgelb. (37) Thurn u: (24) Bender.
- Stahlgrün. (18) Wen: Colloredo u: (16) Fr: Künsky
- Grasgrün. (9) Reisky u: (22) Wartensleben.
- Apfelgrün. (39) Clairfait u: (3) Calenberg.
- Pappelgrün. (36) Wilh: Schröder u: (31) Keil.
- Meergrün. (41) Gemingen u: (11) Brechainville.
- Dunkelbraun (26) Khevenhüller u (21) Cas: Schröder.
- Lichtbraun. (38) Caprara u: (8) Hohenlohe.
- Violet. (28) Terzi u: (2) Stein.
- Orange. (15) Jordis u (19) Mathesen.
- Hechtgrau. (40) Ligne u: (33) Pellegrini.
- Dunkelblau. 1ter Guarnison-Regiment w: K:
- Schwarz. 2ter Guarnison-Regiment w: K:

Ungrische und Gränz-Infanterie.

- Pompadour (51) Karoly u: (55) Palfy.
- Ponceau. (50) de Vins u (56) Nadasdy.
- Krapproth. (45) Ant: Esterhazy w: K:
- Dunkelblau. (27) Splenі u: (46) Starey
- Lichtblau. (47) Gyulay u: (44) Alvinzy.
- Kaysergelb. (48) C: H: Ferdinand u (49) Orocz.
- Ponceau. (16) Deutsche Bañalisten w: K:
- Krebsroth. (6) Kreutzer u: (5) St: Georger.
- Karmosin. (7) 1ter u: (8) 2ter Bannal Regiment
- Rosenroth. (14) 1ter u: (15) 2ter Szekler Regiment
- Grisdelin. (10) Broder u: (9) Gradiscaner.
- Pappelgrün. (12) 1ter u: (13) 2ter Wallachen.
- Violet. (1) Lioaner u: (2) Ottochaner.
- Orange. (3) Oguliner u: (4) Sluiner.
- Hechtgrau. (11) Peterwardeiner u (17) Illirisch Bañat.

Carabinier und Curaßier.

- Schwarz. (7) Jacmin u (3) Fr: v: Mayland.
- Pompadour: 1ter u 2ter Carabinier Regiment.
- Karmosin. (5) Czartorysky g: K:
- Ponceau. (1) Hohenzollern w: K:
- Dunkelblau (2) Wallisch w: K:
- Himelblau. (9) Naßau Usingen w: K:
- Dunkelgrün (6) Zeschwiz u: (4) Kavanagh.
- Pappelgrün. (8) Anspach w: K:

Dragoner.

- Schwarz. (3) Savoyen u: (5) Würtemberg.
- Karmosin. (2) Jos: Toscana w: K:
- Pompadour. (7) La Tour g: K:
- Ponceau. (4) Coburg u: (1) Kayser.
- Stahlgrün. (6) Waldeg w: K:

Chevaux Legers.

- (2) Kayser u: (6) Karaiczay.
- Dunkelblau. (3) Modena w: K:
- Himelblau. (1) Kinsky u (4) Lobkowitz.
- Stahlgrün. (5) Löwenehr g: K:

Hußaren.

- Dunkelblau. (8) Kayser g: K:
- " (3) Emerich Esterhazy w: K:
- " Szekler g: K:
- Himelblau. (5) Blankenstein g: K:
- " (6) Banko g: K:
- " (7) Leop: Toscana g: K:
- Dunkelgrün. (1) Erdödy g: K:
- Pappelgrün. (2) Wurmser u: (4) Veasey.

Besondere Corps.

- Große General-Staab g: K:
- Artillerie g: K:
- Fuhrwesen w: K:
- Ingenieurs g: K:
- Sappeurs g: K:
- Mineurs g: K:
- Tschaikisten u: Pontonniers.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/29
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/30
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 1. Infanterie.

Michael Wallis.

1619 *wurde es errichtet und dem nachherigen Feld-Marschall* Rudolph Freyherrn v. Teuffenbach *gegeben.*
1640 *erhielt es der* G. M. Ludwig Ernst Bar. v. Stalnacher.
1673 der G. M. Franz v. Knigge.
1684 - - F. Z. Philipp Emmerich Gr. v. Metternich.
1689 - - F. Z. Heinrich Tobias Freyh. v. Hafslinger.
1717 - - F. M. Heinrich Wilhelm Gr. v. Wilczeck.
1739 - - F. M. L. Ignaz Freyherr v. Hafslinger.
1740 - - F. M. Franz Wenzel Gr. v. Wallis.
1774 - - F. M. Michael Gr. v. Wallis.

Standquartier in Böhmen, der Stab in Collin.

Es wohnte allen Feldzügen im dreyfsigjährigen Kriege bey, war 1620 in der Schlacht auf dem weifsen Berge, 1631 bey der Eroberung von Magdeburg, in

der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen und 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1659 marschirte es mit dem General Souches nach Pommern, machte dort den Feldzug gegen die Schweden mit, kam nach dem Frieden von Oliva in die deutschen Erblande zurück, marschirte 1661 nach Ungern und machte dort die Feldzüge gegen die Türken 1663 und 1664 mit. Von 1673 bis 1678 wohnte es den 6 Feldzügen am Rhein bey, und war in der Schlacht bey Ensisheim. Von 1683 bis 1698 wohnte es den 16 Feldzügen gegen die Türken bey; war 1685 bey der Belagerung vor Neuhäusel, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz und bey der Expedition in Sclavonien, 1688 beym Sturm auf Belgrad und 1697 in der Schlacht bey Zenta. 1710 war es bey den Belagerungen vor Neuhäusel und des Schlosses Erlau, 1712 in den Niederlanden bey der Belagerung vor Quesnoy. Im folgenden Kriege gegen die Türken war es 1716 bey der Belagerung vor Temeswar und 1717 bey der Belagerung vor Belgrad. Nachher

kam

kam es nach Schlesien in Standquartier, und stand 1733 daselbst im Observations-Lager. 1734 und 1735 wohnte es den Feldzügen in Italien bey, und war im Treffen bey Colorno, in der Schlacht bey Parma, beym Ueberfall zu Quistello und in der Schlacht bey Guastalla. 1737, 1738 und 1739 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit. Im Oesterreichischen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Mollwiz, 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1743 bey der Belagerung vor Ingolstadt, 1746, 1747 und 1748 machte es die Feldzüge in Italien mit, war 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, bey der Expedition gegen Genua und der Unternehmung in Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua (1748 in October starb zu Pest ein Korporal, Simon Hoppe, welcher laut seines Abschieds 71 Jahre und 4 Monathe bey diesem Regimente gedient hatte. Er war 3 Jahre im Invaliden-Hause, wo er bis an sein Ende seine Dienste verrichtete und über 100 Jahr alt wurde.)

Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war dieß Regiment in der Schlacht

bey

bey Lobositz 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa; in der letztern war es eins von den Regimentern, ſo am meiſten litten, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 wohnte es dem Feldzug in Böhmen bey der Laudon'ſchen Armée bey, 1788 und 1789 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 2.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/34
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 2. Infanterie.

Stain.

1620 *wurde es errichtet und dem nachherigen* G. L. Mathias Grafen von Gallas gegeben.

1647 *erhielt es der* F. M. Ludewig Radwich Gr. v. Souches

1676 der F. Z. Carl Ludewig Gr. v. Souches, (*des vorigen Sohn*) *ſtarb an ſeinen* 1691 *bey Salankament empfangenen Wunden.*

1691 - - F. M. Leopold Gr. v. Herberſtein.

1728 - - F. Z. Caſimir Heinrich Gr. v. Würmbrand.

1749 - - F. Z. Ferdinand Philipp Gr. v. Harſch, (*trat es* 1766. *dem folgenden Inhaber ab.*)

1766 - - F. Z. Andreas Fürſt v. Poniatowsky.

1773 - - F. M. L. Leopold Graf von Stain.

Standquartier in Oberöſterreich, der Stab in Linz.

Es wohnte allen Feldzügen im dreifsig-jährigen Kriege bey; war 1620 in der Schlacht auf dem weifsen Berge, 1631 bey der Eroberung von Magdeburg und in der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen und 1647 bey der Belagerung vor Iglau. 1657 machte es den Feldzug in Pohlen mit, und war bey der Belagerung vor Crackau; 1658 machte es den Feldzug in Preufsen und 1659 den in Pommern mit. Nach dem Frieden zu Oliva 1660 kam es nach Ungern; und wohnte nachher den Feldzügen gegen die Türken 1663 und 1664 bey. 1673 war es am Rhein, 1674 in der Schlacht bey Senef in den Niederlanden, 1675 in der Schlacht bey Altenheim, 1676 beym Sturm auf die Contrefcarpe bey Philippsburg und 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Von 1683 bis 1698 wohnte es den 16 Feldzügen gegen die Türken bey; war 1683 in der Belagerung von Wien, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäufel und in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht

bey

bey Mohacz und bey der Expedition in Sclavonien, 1688 beym Sturm auf Belgrad, hernach in Bosnien, 1689 im Treffen am Fluſſe Reſsava und bey Niſſa, 1691 in der Schlacht bey Salankament, und bey der Belagerung vor Groſswardein und 1697 in der Schlacht bey Zenta. 1701 marſchirte es mit dem Prinzen Eugen nach Italien, war im Treffen bey Chiari, 1702 beym Ueberfall von Cremona und in der Schlacht bey Luzara, 1705 in der Schlacht bey Caſſano, 1706 beym Entſatz von Turin, 1707 bey der Unternehmung gegen Toulon, 1708 und die folgenden Jahre in Savoyen und Piemont und 1712 bey der Belagerung vor Porto Hercole. In dem hierauf erfolgten Türkenkrieg war es 1716 in der Schlacht bey Peterwardein, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1733 und die 2 folgenden Jahre machte es die Feldzüge am Rhein mit, 1738 marſchirte es nach Ungern, und war 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1742 bey der Belagerung und Blokade vor Prag,

1743

1743 bey der Blokade vor Eger, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, (2 Bataillons davon waren am Rhein und hernach in der Schlacht bey Kesselsdorf) 1746 war es in den Niederlanden in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. 1756 war es in der Schlacht bey Lobositz, und das Bataillon, welches das Schloss Pasberg so tapfer vertheidigte, war von diesem Regiment. 1757 war es in den Schlachten bey Prag, Breslau und Leuthen, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym Loudonschen Corps mit; von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1788 1 Bataillon bey der Belagerung vor Dubitza und Novi; 1789 war es in den beyden Treffen bey Mehadia. und bey der Belagerung vor Belgrad, 1790 war 1 Bataillon beym Sturm auf das verschanzte Lager bey Callafat.

Nro. 3.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/38 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 3. Infanterie.

Calenberg.

1620 *errichtete es* der Oberſte Adam Wilhelm Schelhardt Baron v. Gortzenich.

1627 *erhielt es* der F. M. Johann Graf v. Altring, (*blieb* 1634. *bey Landshuth in Bayern*).

1634 der F. Z. Johann Franz Baron v. Fernemond, (*wurde nach dem weſtphäliſchen Friedensſchluſs Landeshauptmann des Fürſtenthums Glogau.*)

1649 - - F. Z. Otto Chriſtoph v. Sparre.

1669 - . F. M. Ernſt Rüdiger Graf v. Starhemberg, (*welcher ſich durch die tapfre Vertheidigung der Stadt Wien* 1683 *ſo berühmt gemacht.*)

1701 - - F. Z. Georg Friedrich Graf v. Kriechbaum.

1710 - - F. M. L. Bertrand Anton Gr. v. Wachtendonk.

1717 der F. M. Lotharius Joſeph Gr. v. Königseck.
1751 - - F. Z. Claudius Bar. v. Sincere.
1769 - - F. M. L. Karl Gr. v. Calenberg,

Standquartier in Böhmen, der *Stab* in Beraun.

Es wohnte allen Feldzügen im dreiſſigjährigen Kriege bey, war 1620 in der Schlacht auf dem weiſsen Berge, 1623 in der Schlacht bey Neutra, 1631 bey der Eroberung von Magdeburg, und in der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1638 in der Schlacht bey Lentzen, 1642 in der Schlacht bey Breitenfeld und 1645 in der Schlacht bey Jankau. 1659 machte es den Feldzug in Pommern mit. 1663 war es in der Belagerung von Neuhäuſel und 1664 bey der Belagerung vor Caniſcha, und in der Schlacht bey St. Gotthard. 1673 war es am Rhein, 1674 in den Niederlanden in der Schlacht bey Senef, die 4 folgenden Feldzüge wieder am Rhein, und 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Von 1683 machte es 6 Feldzüge gegen die Türken,

war

war 1683 in der Belagerung von Wien. 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der zweyten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, und 1688 beym Sturm auf Belgrad. Die folgenden 2 Feldzüge machte es am Rhein mit, und war 1689 beym Sturm auf Maynz. 1691 war es wieder gegen die Türken in der Schlacht bey Salankament, und bey der Belagerung vor Grofswardein, 1696 in der Schlacht bey Ollafch und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Hierauf machte es die 12 Feldzüge im fpanifchen Erbfolge-Krieg mit, marfchirte 1701 mit dem Prinzen Eugen nach Italien, war im Treffen bey Carpi und bey Chiari, 1702 in der Schlacht bey Luzara, marfchirte 1704 mit dem Grafen Guido v. Starhemberg nach Piemont, war im Treffen bey Trino, 1706 in der Belagerung von Turin, 1707 bey der Unternehmung auf Toulon, und die folgenden Jahre in Savoyen und Piemont. 1713 war es in der Belagerung von Freyburg, marfchirte fodann in die Niederlande, und blieb bis 1728

dort. 1733 war es im Obſervations-Lager in Schleſien ; Die beyden folgenden Feldzüge in Italien, 1734 im Treffen bey Colorno, in der Schlacht bey Parma, beym Ueberfall zu Quiſtello und in der Schlacht bey Guaſtalla Im Türkenkrieg 1737 war es bey der Belagerung vor *Uſitza*, 1738 im Treffen bey Cornia und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau; die folgenden 3 Feldzüge in den Niederlanden in den Schlachten bey Rocou und Lavfeld. Im Preuſsiſchen Kriege von 1756 war es 1757 in der Schlacht bey Prag und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug bey der groſſen Armée in Böhmen mit. Von 1788 machte es zwey Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 4.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/42 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 4. Infanterie.

Huf.

1629 *errichtete es der* F. M. Heinrich Gr. v. Holke.

1634 *erhielt es der* F. M. und Groſsmeiſter des deutſchen Ordens Johann Caſpar v. Stadion.

1641 der F. M. L. Johann Reinhard Gr. v. Starhemberg.

1661 - - F. Z. Hubert Prinz v. Pio, (*blieb* 1676 *vor Philippsburg.*)

1676 - - F. Z. Franz Gr. v. Arco.

1680 - - F. M. Maximilian Lorenz Gr. v. Starhemberg, (*blieb* 1689 *im Sturm auf Maynz.*)

1689 - - O. Philipp Bar. v. Chizola, (*ſtarb* 1691 *an ſeinen in der Schlacht bey Salankament empfangenen Wunden.*)

1691 - - G. M. Leonhard Alexand. Bar. v. Lapatzeck.

1700 - - F. M. Nicolas Gr. Palfy von Erdöd.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/43 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1732 der F. M. Jos. Friedr. Wilhelm Hollandin Prinz von Sachsen Hildburgshausen.

1787 - - G. M. Karl Gr. v. Pallavicini, (*starb* 1788 *an seinen bey Armenesch im Bañat empfangenen Wunden.*)

1790 - - F. M. L. Karl Bar. v. Huf.

Standquartier in Mähren, der Stab zu Iglau.

Es machte von seiner Errichtung bis zum westphälischen Frieden alle Feldzüge mit, war 1631 bey der Eroberung von Magdeburg und in der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1638 in der Schlacht bey Limgau, 1642 in der Schlacht bey Breitenfeld und 1645 in der Schlacht bey Jankau. 1659 machte es den Feldzug in Pommern mit. 1660 marschirte es nach Ungarn, war 1663 in der Belagerung von Neuhäusel und 1664 in der Schlacht bey St. Gotthard. 1673 marschirte es an den Rhein, war 1674 in den Niederlanden in der Schlacht bey Senef, 1675 in der Schlacht bey Consar-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/44 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

farbrück, 1676 beym Sturm auf Philipps-
burg und 1678 im Treffen bey Rheinfel-
den. 1683 zeichnete es sich im Treffen
bey Hilenberg besonders aus, war beym
Entsatz von Wien, und 1684 bey der Be-
lagerung vor Ofen; die folgenden zwey
Jahre zu Philippsburg, 1687 in Ungarn
in der Schlacht bey Mohacz, 1688 wie-
der am Rhein in der Belagerung von Phi-
lippsburg und 1689 beym Sturm auf
Maynz; hierauf machte es wieder acht
Feldzüge gegen die Türken, war 1691
in der Schlacht bey Salankament und
bey den zwey Belagerungen vor Gross-
wardein. Während des spanischen Erb-
folgekriegs blieb es in Ungarn, mach-
te sodann die drey Feldzüge gegen die
Türken mit, war 1716 bey der Belage-
rung vor Temeswar, 1717 bey der Be-
lagerung und Schlacht vor Belgrad, und
blieb alsdann bis 1728 in Ungarn, in
welchem Jahr es nach Italien marschirte,
und dort die Feldzüge von 1734 mitmach-
te, war in den Schlachten bey Parma und
Guastalla, stand 1737 und 1738 in Tos-
kana, marschirte sodann nach Ungarn

und war 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öfterreichifchen Erbfolgekrieg machte es bis 1745 die Feldzüge in Bayern und am Rhein mit, 1746 marfchirte es nach Italien und war 1747 bey der Unternehmung in Provence und der Belagerung vor Genua. Im fiebenjährigen Kriege war es 1756 in der Schlacht bey Lobofitz, 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz und in den Schlachten bey Brefslau und Liffa; 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen 1759 im Treffen bey Meiffen und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug bey der grofsen Armée in Böhmen mit. Von 1788 machte ein Bataillon die Feldzüge gegen die Türken mit.

Nro.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/46
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 5. Infanterie.

Lattermann.

1629 *wurde es errichtet, und dem nachherigen* F. M. Rudolph Colloredo Gr. v. Walfee *gegeben.*

1658 *erhielt es der* G. M. Anton v. Anzeger.

1661 der O. Friedrich v. Taſſo.

1669 - - F. Z. Otto Heinrich Marquis v. Grana und Caretto.

1686 - - O. Franz Joachim v. Straſser, (*blieb* 1690 *im Treffen bey Kaczianeck.*)

1690 - - F. Z. Heinrich Gr. v. Frieſe, *erhielt* 1695 *das Reg. im Anhang Nro.* 4.

1695 - - F. M. L. Siegmund Joachim Gr. v. Trautmannsdorf, (*erhielt* 1702 *das Dragonerregiment, Nro.* 2.)

1704 *wurde es mit dem Regiment des* F. M. Carl Theodor Otto Fürſt v. Salm *incorporirt.*

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/47 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1711 *erhielt es der* F. M. Heinrich Joſeph
Gr. v. Daun.
1761 der F. M. L. Wilhelm Bar. Okelly.
1767 - - F. M. L. Ferdin. Bar. v. Bülow.
1776 - - F. M. L. Franz v. Lattermann.

Standquartier in Steyermark, der Stab in Leoben.

Es machte von ſeiner Errichtung an alle Feldzüge im dreyſſigjährigen Kriege bis zum weſtphäliſchen Frieden mit; war 1631 in der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen, 1642 in der Schlacht bey Breitenfeld, 1659 machte es den Feldzug in Pommern mit, 1663 war es in der Belagerung von Neuhäuſel und 1664 in der Schlacht bey St. Gotthard. Von 1673 machte es ſechs Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef; und 1676 beym Sturm auf die Contreſcarpe vor Philippsburg, hierbey verlohr es alle Officiere und Feldwebel, es erhielt alſo Ordre ſich zurückzuziehen, die Leute wählten ſich aber einen Korporal zum Anführer und behaupteten die Contreſcarpe. 1683 machte es beym Entſatz

satz von Wien den ersten Angriff, war 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäusel, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 beym Sturm auf Belgrad, 1689 im Treffen am Flusse Ressava und Nissa, 1690 im Treffen bey Kaczianeck, wo es so viel litt, dass es die folgenden Feldzüge in Garnison gelegt wurde. 1703 leistete es bey dem bayerischen Einfall in Tyrol treffliche Dienste, 1704 wurde es mit dem Salmischen Regimente, welches 1690 beym Sturm auf Belgrad ebenfalls viel gelitten, incorporirt. 1704 war es bey der Belagerung vor Landau, 1705 in Ungarn in der Schlacht bey Schibo, und 1710 bey der Belagerung vor Neuhäusel. 1716 war es in der Schlacht bey Peterwardein und bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad, 1718 marschirte es nach Sicilien und machte dort die zwey folgenden Feldzüge mit; 1734 war es in der Schlacht bey Parma, 1737 war es bey dem Corps in Bosnien und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öster-

rei-

reichiſchen Erbfolgekrieg war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1743 bey der Belagerung vor Ingolſtadt; die folgenden fünf Feldzüge machte es in Italien mit, war 1744 bey der Unternehmung von Neapel, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung gegen Genua und in Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua und in einer Schlacht in Corſica. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau, 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Im letzten Türkenkriege war es 1788 bey der Belagerung vor Sabatſch, und in den verſchiedenen Treffen beym Einbruch der Türken im Bannat, und bey der Einnahme von Gladova, 1789 bey der Belagerung vor Belgrad, 1790 beym Sturm auf das verſchanzte Lager bey Callafat.

Nro.

Nro. 6. Infanterie.

Ulrich Kinsky.

1632 *wurde es errichtet, und dem* G. M. Peter Gr. v. Götz *gegeben, (blieb* 1638 *im Treffen bey Floth.)*

1639 *erhielt es der* G. M. Ludwig v. Marazin.

1650 der G. M. Ferdinand Freyherr v. Spankau.

1675 - - F. M. Jacob Gr. v. Leſsle.

1692 - - F. M. L. Philipp Eraſmus Fürſt v. Lichtenſtein, (*blieb* 1704 *beym Uebergang über die Bormia in Piemont.*)

1704 - - F. Z. Maximilian Ludw. Gr. v. Regal, (*blieb* 1717 *vor Belgrad.*)

1718 - - F. Z. Franz Paul Gr. v. Wallis.

1737 - - F. M. Maximilian Ulyſses Gr. v. Broune. (*ſtarb an ſeinen in der Schlacht bey Prag* 1757 *empfangenen Wunden.*)

1757 - - G. M. Joſ. Ulyſs. Gr. v. Broune, (*des vorigen Sohn.*)

1759

1759 der F. M. L. Anton Freyherr v. Tillier.

1761 - - F. M. Franz Ulrich Fürſt v. Kinsky.

Standquart. in Böhmen, der Stab zu Brix.

Gleich nach der Errichtung war es in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen und machte nachher bis zum weſtphäliſchen Friedensſchluſs alle Feldzüge mit. 1657 machte es den Feldzug in Pohlen mit, und war bey der Belagerung vor Crakau, 1658 machte es den Feldzug in Preuſsen, und 1659 den in Pommern mit. 1663 und 1664 machte es die Feldzüge in Ungarn mit, und war in der Schlacht bey Leventz. Von 1683 wohnte es den 16 Feldzügen gegen die Türken bey, war 1687 in der Schlacht bey Mohacz, und der Unternehmung in Sclavonien, 1688 beym Sturm auf Belgrad, 1695 bewirkte es durch ſeine ungemein tapfere Gegenwehr in der Schlacht bey Lugos, daſs ſich der Reſt der Cavallerie noch retten konnte, 1696 war es in der Schlacht bey Ollaſch,

und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/52 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

und 1697 bey der Belagerung vor Wihacz, und in der Schlacht bey Zenta. Von 1701 machte es den ſpaniſchen Erbfolgekrieg in Italien mit, war 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1704 marſchirte es mit dem Grafen Guido von Starhemberg nach Piemont, war 1706 in der Belagerung von Turin, und die folgenden Feldzüge in Savoyen und Piemont. Von 1716 machte es die drey Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 war es in der Schlacht bey Parma, beym Ueberfall zu Quiſtello, und in der Schlacht bey Guaſtalla. Von 1737 machte es wieder die 3 Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Uſitza, 1738 im Treffen bey Cornia, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolgekriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/53 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1748 in der Belagerung von Maſtricht. Im ſiebenjährigen Preuſſen-Kriege war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Nro. 7. Infanterie.

Preis.

1632 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Philipp Gr. zu Mannsfeld *gegeben.*
1657 *erhielt es der* G. M. Lucas Freyherr v. Spierk.
1665 der F. M. Jacob Gr. v. Lesle, (*erhielt das Regiment Nro.* 6.)
1675 - - F. M. Heinrich Franz Fürſt v. Mannsfeld und Fondi.
1702 - - O. Jacob Ernſt v. Gehlen.
1703 - - F. M. Maximilian Adam Franz Gr. v. Starhemberg.

1742

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/54
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1742 der F. Z. Emanuel Michael Gr. v. Starhemberg, (*des vorigen Sohn.*)

1771 - - F. Z. Franz Jos. Bar. v. Preis.

Standquartier, der Stab zu Wien in Oesterreich.

Gleich nach der Errichtung war es in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1638 in der Schlacht bey Lingau und 1645 in der Schlacht bey Jankau. 1657 machte es den Feldzug in Pohlen mit, und war bey der Belagerung vor Crackau, 1658 machte es den Feldzug in Preusen, und 1659 den in Pommern mit. Von 1661 machte es die Feldzüge in Ungern mit, war 1663 in der Belagerung von Neuhäusel, 1664 bey der Belagerung vor Canischa, und in der Schlacht bey St. Gotthard; von 1673 machte es 6 Feldzüge am Rhein, und in den Niederlanden mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef, 1676 beym Sturm auf die Contrescarpe vor Philippsburg, und 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit; war 1683 in der Be-

lagerung von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der zweyten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1696 in der Schlacht bey Ollaſch, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Es wohnte ſodann dem ſpaniſchen Erbfolgekrieg in Italien bey; marſchirte 1701 mit dem Prinzen Eugen hinein, war im Treffen bey Chiari, 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1704 marſchirte es mit dem Grafen Guido von Starhemberg nach Piemont, hielt ſich den 26ten Decemb. beym Angriff der feindlichen Trencheen vor Verua auſſerordentlich tapfer, war 1706 in der Belagerung von Turin, und die folgenden Feldzüge in Savoyen und Piemont. 1716 war es in dem Kriege gegen die Türken, bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad, 1718 marſchirte es nach Sicilien und war daſelbſt 1719 in der Schlacht bey Francavilla und bey der Belagerung vor Meſſina; machte auch den folgenden Feldzug daſelbſt mit. Es marſchirte ſodann

nach

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/56 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

nach Ungern, und blieb bis 1733 dort, wo es wieder nach Italien marſchirte, und 1734 der Schlacht bey Parma beywohnte, auch den folgenden Feldzug daſelbſt mitmachte; von 1737 wohnte es den drey Feldzügen gegen die Türken bey, und trieb 1738 im Treffen bey Cornia, die in die Flanque fallenden Feinde mit viel Tapferkeit den Berg hinab. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag; 1744 war 1 Bataillon in der Belagerung von Freyburg; 1745 war es in der Schlacht bey Trautenau; 1746 in Italien in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung gegen Genua und in der Provence; und 1747 bey der Belagerung vor Genua. In dem ſiebenjährigen Kriege von 1756 gegen die Preuſsen, war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Planian, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feld-

zug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit; und in dem letztern Türken-Kriege war es 1788 bey der Belagerung vor Dubitza und Novi 1789 bey der Belagerung von türkisch Gradisca und beym Sturm auf Belgrad, 1790 1 Bat. bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 8. Infanterie.

Hohenlohe.

1632 *wurde es errichtet und* dem F. M. Melchior Gr. v. Hatzfeld *gegeben.*

1659 *erhielt es der* F. M. L. Anton Gr. v. *Collalto.*

1676 der F. Z. Ferdinand Freyherr v. Stadel.

1694 - - F. Z. Karl Egon Gr. v. Fürstenberg Mösskirch, (*blieb* 1702 *in der Schlacht bey Friedlingen.*)

1702 - - G. M. Karl Emanuel Fürst v. *Longueval.*

1703 - - F. M. Karl Alexander Herzog v. Würtemberg.

1737

1737 der F. M. Cajetan Franz Xaver Gr. v. Kollowrath.

1773 - - F. M. L. Johann Freyherr v. Koch.

1781 - - F. Z. Friedr. Wilhelm Fürſt v. Hohenlohe-Kirchberg.

Standquartier, der Stab zu Leutmeriz in Böhmen.

Gleich nach der Errichtung war es in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1645 in der Sclacht bey Jankau, und 1647 bey der Belagerung vor Iglau. 1659 marſchirte es mit dem Grl. Souches nach Pommern und machte dort den Feldzug gegen die Schweden mit. Von 1661 machte es die Feldzüge in Ungern mit, war 1664 bey der Belagerung vor Caniſcha und in der Schlacht bey St. Gotthard. Von 1673 machte es 6 Feldzüge am Rhein mit, war 1676 bey der Belagerung vor Philippsburg und 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Von 1683 machte es die 16 Feldzüge abwechſelnd gegen die Türken und gegen die Franzoſen mit, war 1683 beym Entſatz von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran,

1689 war es bey der Belagerung vor Maynz, 1691 war es in Italien bey der Belagerung vor Carmagnola, von 1695 bis 1697 wohnte es wieder den Feldzügen am Rhein bey. Im Spanischen Erbfolge-Krieg war es 1702 bey der Belagerung vor Landau und in der Schlacht bey Friedlingen. 1704 war es bey der 2ten Belagerung vor Landau, 1705 in Italien in der Schlacht bey Cassano, 1706 beym Entsatz von Turin und 1711 zeichnete es sich durch die tapfre Vertheidigung des Posten Valon besonders aus. 1716 war es in der Schlacht bey Peterwardein und bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 in der Schlacht und bey der Belagerung vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit. Von 1737 wohnte es den 3 Feldzügen gegen die Türken bey, war 1738 im Treffen bey Cornia, und der Hauptmann Lechner dieses Regiments vertheidigte sehr tapfer mit 50 Mann die Berg-Vestung Usitza gegen eine türkische Armée von 20000 Mann. Im Oesterreichischen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey

Mol-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/60
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Molwitz, 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt, und in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz, 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Nro. 9. Infanterie.

Reisky.

1640 *wurde es errichtet, und dem* G. M. Ferdinand v. Schambuſch *gegeben.*
1664 *erhielt es der* O. Franz v. Geymann.
1670 der O. Ferdinand Gr. v. Herberſtein.
1681 - - F. M. L. Sigmund Friedr. Gr. v. Schärfenberg, (*blieb* 1688 *im Sturm auf Belgrad*).
1688 - - F. M. Guido Gr. v. Starhemberg.

1737 der F. M. Philipp Ludwig Bar. v, Moltke.
1780 - - F. M. L. Johann Bar. v, Zettwitz.
1786 - - F. M. L. Wenzel Jos. Reisky, Bar. v. Dubnitz.

Standquartier, der Stab zu Görtz im Friaul.

Es diente im 30jährigen Kriege in Bayern, am Rhein und in den Erblanden. 1659 marschirte es mit dem General Souches nach Pommern, und machte dort den Feldzug mit. Von 1661 machte es die Feldzüge in Ungern mit, war 1663 in der Belagerung von Neuhäusel, 1664 bey der Belagerung vor Canischa und in der Schlacht bey St. Gotthard; von 1676 machte es 3 Feldzüge am Rhein mit, und war 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Von 1683 machte es 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1683 in der Belagerung von Wien, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäusel, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 beym Sturm auf Belgrad, 1689 im Treffen am Flusse Ressava und bey Nissa, 1691 in der

Schlacht

Schlacht bey Salankament, 1696 in der Schlacht bey Ollasch und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolge-Krieg machte es von 1701 alle Feldzüge mit; war 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1704 marschirte es mit seinem damaligen Inhaber dem Grafen Guido von Starhemberg nach Piemont; 1706 war es beym Entsatz von Turin, 1707 war es bey der Unternehmung auf Toulon, die folgenden 5 Feldzüge diente es in Spanien, und wohnte den Schlachten bey Almenara, Saragossa und Villa Viciosa bey; 1711 war es beym Entsatz von *Cardona*. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1716 in der Schlacht bey Peterwardein, und bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 in der Schlacht und bey der Belagerung vor Belgrad. 1718 marschirte es nach Sicilien uud machte die 2 folgenden Feldzüge daselbst mit; war 1719 in der Belagerung von Melazzo in der Schlacht bey Franca Villa und bey der Belagerung vor Messina. 1733 stand es im Observationslager bey Pilsen,

und 1734 und 1735 wohnte es den Feldzügen in Italien bey, und war im Treffen bey *Colorno* und in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Von 1737 wohnte es den Feldzügen gegen die Türken bey, und war in der Schlacht bey Banjaluka und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag, 1743 in Bayern und am Rhein. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz und in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 bey der Belagerung vor Neiſse und 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken im Bannat mit, war bey dem Treffen bey Lasmare, 1789 in beyden Treffen bey Mehadia; und 1790 beym Sturm auf das verſchanzte Lager bey Callafat.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/64 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 10. Infanterie.

E. H. Ferdinand (Toscana).

1673 *wurde es errichtet, und dem* O. Wilhelm v. Maar *gegeben.*
1675 *erhielt es der* F. M. August Friedrich Prinz v. Braunschweig-Wolfenbüttel, (*blieb* 1676 *bey der Belagerung vor Philippsburg*).
1676 der G. L. Ludwig Wilhelm Marggraf von Baden-Baden.
1707 - - F. Z. Wilhelm Ludwig Georg Marggr. v. Baden-Baden.
1761 - - F. M. L. August Marggraf v. Baden-Baden.
1771 - - F. M. L. Joseph Bar. v. Ried,
1780 - - S. Königl. Hoheit Erzherzog Joseph Ferdinand.
Bestellter Oberster: F. M. L. Otto Philipp Gr. v. Hohenfeld.

Standquartier, der Stab zu Crems in Niederösterreich.

Von

Von 1676 machte es 3 Feldzüge am Rhein und war bey der Belagerung vor Philippsburg; 1679 war es in Ungern beym Angriff von Torna, machte sodann die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1683 beym Entsatz von Wien und der Eroberung von Barcan, 1684 bey der Belagerung vor Ofen. 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1691 in der Schlacht bey Salankament, 1693 bey der Belagerung vor Belgrad und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolgekrieg machte es von 1702 am Rhein und in den Niederlanden die Feldzüge mit, war 1702 bey der Belagerung vor Landau, und in der Schlacht bey Friedlingen, 1704 bey der 2ten Belagerung vor Landau, 1708 bey der Belagerung vor Lille, 1709 in der Schlacht bey Malplaquet und 1712 im Treffen bey Denain. 1734 machte es den Feldzug am Rhein und 1735 den in Italien mit. Von 1737 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken in Ungern und Siebenbürgen mit.

Im

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/66
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 bey der Belagerung und Bloquade vor Prag, 1743 bey den Belagerungen vor Straubingen und Ingolſtadt, und 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Landshuth, beym Sturm auf Glatz und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit; 1788 war ein Betaillon bey der Belagerung vor Dubitza, und 1789 das Regiment bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 11.

Nro. 11. Infanterie.

Brechainville.

1673 *wurde es errichtet und dem* F. M. Grafen v. Serini *gegeben.*
1691 *erhielt es der* F. Z. Octavius v. Amonzago.
1693 der F. Z. Scipio Gr. v. Bagni.
1721 - - F. M. L. Philipp Bar. v. Langlet.
1723 - - F. M. L. Karl Gr. v. Lucini.
1731 - - F. Z. Karl Franz Bar. v. Wachtendonk.
1741 - - F. Z. Ottar Aeneas Jos. Fürst v. Piccolomini.
1757 - - F. Z. Franz Ludwig Gr. v. Thürheim.
1783 - - F. M. L. Ludwig Bar. v. Brechainville.

Standquartier, der Stab zu Strackonitz in Böhmen.

Gleich nach der Errichtung machte es bis 1678 die 5 Feldzüge am Rhein mit, und war 1676 bey der Belagerung vor Philippsburg. Von 1683 wohnte es theils

den

den 16 Feldzügen gegen die Türken, theils jenen am Rhein gegen die Franzoſen bey, war 1686 beym Sturm auf Ofen und das erſte in der Stadt, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, und 1688 beym Sturm auf Belgrad; 1689 bey der Belagerung vor Maynz auch den folgenden Feldzug am Rhein, 1691 in der Schlacht bey Salankament, bey der Belagerung vor Groſswardein und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg war es 1701 im Treffen bey Carpi, 1702 beym Ueberfall von Cremona, (wo ein Hauptmann davon (Magdonel) den Marſchall Villeroi gefangen nahm; er both ihm 10000 Louis-d'or und ein Regiment für ſeine Loſslaſſung an, der Hauptmann ſchlug es aber aus;) und in der Schlacht bey Luzara, 1705 in der Schlacht bey Caſſano, 1706 beym Entſatz von Turin und 1707 bey der Unternehmung gegen Toulon; von 1708 bis 1712 wohnte es den Feldzügen in Spanien bey und war in den Schlachten bey Almenara, Saragoſſa und Villa Vicioſa. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey

der

der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. 1732 machte es den Feldzug in Corsika mit. Von 1733 bis 1735 machte es in Italien die Feldzüge mit, und war im Treffen bey Colorno und in den Schlachten bey Parma und Guastalla. Im Oesterreichischen Erbfolge-Krieg machte es die Feldzüge in Italien mit und war 1743 in der Schlacht bey Campo Santo, 1744 bey der Unternehmung gegen Neapel 1746 bey der Unternehmung gegen Genua auch während der grossen Revolte in der Stadt. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidniz und in den Schlachten bey Breslau und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau, 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte 1 Bataillon davon 2 Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1788 im Treffen an der Veteranischen Höhle, und nachher in derselben einge-

schlos-

schlossen, 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 12. Infanterie.

Kaunitz.

1682 *errichtete es der* Hoch- und Deutschmeister, Ludwig Anton Pr. v. Pfalz-Neuburg.

1694 *erhielt es der* F. M. Hanns Carl Gr. v. Thüngen.

1710 der F. M. L. Friedrich Wilhelm Pr. von Holstein-Beck, (*blieb* 1719 *in der Schlacht bey Francavilla.*)

1719 - - F. Z. Jos. Friedr. Gr. v. Diesbach Fürst von St. Agatha, (*trat es gegen ein Jahrgeld ab an den folgenden.*)

1744 - - F. M. Anton Gr. v. Colloredo.

1785 - - F. M. L. Franz Wenzel Gr. v. Kaunitz-Rietberg.

Standquart, der Stab zu Neutitschein in Mähren.

Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken, und am Rhein mit; war 1683 in der Belagerung von Wien, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäusel, und in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, und 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1689 war es beym Sturm auf Maynz, und machte bis 1697 die Feldzüge am Rhein mit. Im spanischen Erbfolgekrieg machte es die Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden mit, war 1702 und 1704 bey beyden Belagerungen vor Landau, 1709 bey der Belagerung vor Tournay, und in der Schlacht bey Malplaquet, und 1712 bey der Belagerung vor Quesnoy. 1717 machte es den Feldzug gegen die Türken mit, und war bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad, 1718 marschirte es nach Sicilien, und war 1719 dort in der Schlacht bey Francavilla. Es blieb sodann in Sicilien, bis zu dessen Verlust, und war 1734 und 1735 in den Belagerungen von Messina und Syracusa. Im österreichischen Erbfolgekrieg war es 1742 bey der Winterexpedition in Oesterreich, 1743

in

in der Schlacht bey Campoſanto, 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua, und in Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua, und 1 Bataillon im Treffen bey Exilles. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, wo es ſich ungemein tapfer hielt; 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin, und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte das 3te Bataillon davon die Feldzüge gegen die Türken beym Coburgiſchen Corps mit; war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, und 1789 in der Schlachten bey Fokſany und Martineſtje.

Nro. 13. Infanterie.

Brinken.

1682 *wurde es errichtet , und dem* G. L. Carl Leopold Herz. v. Lothringen *gegeben , (trat es ſeinem Sohne ab.)*

1688 *erhielt es der* F. M. Leop. Joſ. Carl Herzog von Lothringen.

1705 der G. M. Joſeph Bar. v. Wetzel, *(erhielt das Reg. Nro.* 19.)

1707 - - F. Z. Fr. Xav. Gr. v. Haindel.

1714 - - F. M. Damian Joh. Phil. Bar. v. Sickingen , *(erhielt* 1716 *das Reg. vide Anhang Nro.* 5.)

1716 - - G. M. Joh. Hermann Franz Gr. v. Neſſelrode , *(wurde* 1719 *oberſter Kriegscommiſſär, und ſtarb* 1751 *als F. M. und General-Kriegscommiſſär.)*

1719 - - F. M. Friedr. Heinr. Gr. v. Seckendorf.

1742 - - F. M. Ernſt Dietrich Gr. v. Marſchall.

1773 der F. M. L. Jacob Friedr. Bar. v. Brinken,

Standquartier, der Stab zu Jungbunzlau in Böhmen.

Von 1683 machte es 16 Feldzüge, theils gegen die Türken, theils gegen die Franzoſen am Rhein, und in Italien mit, war 1685 bey der Unternehmung in Sclavonien, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, und 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1689 beym Sturm auf Maynz, 1695 bey der Belagerung vor Caſal, und 1697 bey der Belagerung vor Ebernburg am Rhein. Im ſpaniſchen Erbfolgekrieg war es 1701 im Treffen bey Chiari, 1702 beym Ueberfall von Cremona, und in der Schlacht bey Luzara, 1706 beym Entſatz von Turin, 1707 beym Sturm auf Gaeta im Neapolitaniſchen, 1719 und 1720 machte es die Feldzüge in Sicilien mit, 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit, und war im Treffen bey Colorno, und in der Schlacht bey Parma. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war

1738 im Treffen bey Cornia, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag, 1744 ein Bataillon in der Belagerung von Freyburg, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, und 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in der Schlacht bey Frag, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 14. Infanterie.

Straſoldo.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. Z. Siegmund Gr. v. Nigrelli *gegeben.*
1703 *erhielt es der* F. M. Joh. Hieronymus Bar. zum Jungen.

1732

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/76
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1732 der F. M. Maximilian Prinz v. Heſſen.
1753 - - F. Z. Chriſtoph Prinz von Baden-Durlach.
1791 - - F. M. L. Leop. Gr. v. Straſoldo.

Standquartier, der Stab zu Grätz in Steyermark.

Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit; war 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 bey der Belagerung vor Belgrad, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolgekrieg war es 1701 im Treffen bey Chiari, 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1703 vertheidigte ein Bataillon davon das Schloſs Arco ſehr tapfer, 1705 war es in der Schlacht bey Caſſano, 1706 beym Entſatz von Turin, 1707 bey der Unternehmung gegen Toulon und der Belagerung vor Suſa. Von 1718 machte es 2 Feldzüge in Sicilien mit, und war 1719 in der Belagerung von Melazzo, 1732 machte es den Feldzug in Corſica, und 1734 und 1735 am Rhein mit. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Tür-

ken mit, und war 1738 im Treffen bey Cornia, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öfterreichifchen Erbfolgekrieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, und 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im fiebenjährigen Kriege gegen Preufsen war es 1756 in der Schlacht bey Lobofitz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Brefslau und Liffa, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 in der Schlacht bey Torgau, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groffen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey dem Treffen bey Lasmare, 1789 bey dem Treffen bey Mehadia, und 1 Bataillon davon bey der Belagerung und Bloquade vor Orfova, wo es den Winter über auf dem Berge Alion in Erdhütten ftand, 1790 war ein Bataillon bey der Belagerung vor Zettin.

Nro.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/78
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 15. Infanterie.

Jordis.

1682 *wurde es errichtet , und dem* F. Z. Melchior Leop. Bar. v. Beck *gegeben.*
1691 *erhielt es der* G. M. Aloysius Ferdin. Gr. v. Marsigli.
1704 der O. Joh. Quintin Gr. Jörger zu Tollet.
1716 - - F. M. L. Ottocar Gr. v. Starhemberg.
1731 - - F. M L. Franz Wenzel Gr. v. Wallis, (*bekam das Regiment Nro.* 1.)
1740 - - F. M. Leopold Jos. Gr. v. Daun.
1765 - - O. Heinrich Gr. v. Daun.
1771 - - F. Z. Peter Gr. v. Langlois.
1790 - - G. M. Alexander v. Jordis.

Standquartier, der Stab zu Enns in Oberösterreich.

Von 1683 machte es die 16 Feldzüge, theils gegen die Türken, theils gegen die Franzosen mit, war 1683 in der Belagerung von Wien , 1684 bey der Belage-

rung vor Ofen, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäusel, und in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, und 1688 bey der Bloquade vor Stuhlweissenburg. 1689 war es bey der Belagerung vor Maynz, 1691 in der Schlacht bey Salankament, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolgekrieg machte es bis 1704 die Feldzüge am Rhein mit, und war 1702 und 1704 bey den beyden Belagerungen vor Landau; 1705 war es in Ungern in der Schlacht bey Schibo, und 1710 bey der Belagerung vor Neuhäusel, 1713 in der Belagerung von Landau. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung, und in der Schlacht vor Belgrad. 1718 marschirte es nach Sicilien. 1734 war es in der Schlacht bey Parma. Von 1737 machte es die drey Feldzüge gegen die Türken in Siebenbürgen mit. Im österreichischen Erbfolgekrieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag, 1743 im Treffen

bey

bey Braunau, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1747 in Italien bey der Unternehmung in Provence, und der Belagerung vor Genua. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung und Sturm vor Schweidnitz, und in den Schlachten bey Breslau und Lissa; 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und ein Bataillon davon war bey der Belagerung vor Dubitza, und bey Novi. 1790 war es beym Sturm auf das verschanzte Lager bey Callafat, und im Treffen bey Florentin.

Nro.

Nro. 16. Infanterie.

Franz Kinsky.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Georg Graf v. Wallis *gegeben,*
(blieb 1689 *im Sturm auf Maynz.)*
1689 *erhielt es der* G. M. Andreas Christian Gr. v. Jörger.
1691 der F. M. L. Notger Wilhelm Gr. v. Oettingen-Baldern.
1693 - - G. M. Stephan Gr. v. Sapieha, *(erhielt das Küraſsier-Regiment vid. Anhang Nro.* 12).
1694 - - G. M. Lorenz Graf v. Solary, *(blieb* 1704 *in Piemont beym Uebergang über die Bornia).*
1704 - - F. M. Joh. Joſ. Philipp Gr. v. Harrach.
1764. F. Z. Friedrich Marggr. v. Bayreuth.
1769 - - F. M. L. Karl Baron v. Elrichshauſen.
1779 - - F. M. L. Franz Gr. v. Kinsky.

Standquartier, der Stab zu Prag in Böhmen.

Von

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/82
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1683 beym Entſatz von Wien, 1688 beym Sturm auf Belgrad, 1690 in der Belagerung von Belgrad, 1691 in der Schlacht bey Salankament und bey der Belagerung vor Groſswardein, 1692 bey der 2ten Belagerung von Groſswardein, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es alle Feldzüge mit und war 1706 beym Entſatz von Turin. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit und war in der Schlacht bey Peterwardein, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1734 machte es 3 Feldzüge in Italien mit und war in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit und war bey der Belagerung vor Uſitza. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen

Preuſ-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/83 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Nro. 17. Infanterie.

Brentano.

1682 *wurde es errichtet, und dem* G. M. Georg Friedrich Prinz v. Würtemberg *gegeben, (blieb* 1685 *vor Caſchau).*

1685 *erhielt es der* O. Ulyſſes Marquis v. Spinola, *(blieb* 1686 *im Sturm auf Ofen.)*

1686 der F. M. Guido Gr. v. Starhemberg, *(erhielt* 1688 *das Reg. Nro.* 9.

1688 - - G. M. Karl Gr. v. Argento, *(blieb* 1693 *vor Belgrad.)*

1693

1693 der F. M. Johann Martin Geſchwind Bar. v. Pöckſtein.
1721 - - G. M. Johann Karl Gr. v. Trautſon.
1730 - - F. M. L. Johann Daniel Gr. v. Fürſtenbuſch.
1739 - - F. M. Karl Auguſt Friedrich Fürſt v. Waldeck.
1763 - - F. Z. Joſ. Sigmund Gr. v. Macquire.
1767 - - F. M. L. Leopold Prinz v. Heſſen-Darmſtadt.
1774 - - F. Z. Olivier Gr. v. Wallis.
1788 - - G. M. Ant. Freyh. v. Brentano.

Standquartier, der Stab zu Pilſen in Böhmen.

Von 1683 machte es die 16 Feldzüge theils gegen die Türken in Ungern, theils gegen die Franzoſen in Italien mit; war 1683 in der Belagerung von Wien, die Hälfte beym Entſatz, 1685 in den Belagerungen von Eperies und Caſchau, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, und 1688 beym Sturm auf Belgrad; von 1689 diente es in Italien und war 1695 bey der Belage-

rung

rung vor Casal. Im spanischen Erbfolge-Krieg war es 1701 im Treffen bey Chiari, 1702 beym Ueberfall von Cremona und in der Schlacht bey Luzara, wo sämmtliche Offiziers des Regiments entweder getödtet oder blessirt wurden, und das Regiment unter Commando eines Corporals bis zu Ende im Feuer blieb. 1703 that es in Tyrol, unter dem Major Haindel, welcher 1707 das Regiment Nro. 13 erhielt, mit Hülfe der Tyroler-Bauern, dem eindringenden Churfürsten v. Bayern den nachdrücklichsten Widerstand. 1705 war es in der Schlacht bey Cassano, 1706 beym Entsatz von Turin, 1707 beym Sturm auf Gaeta im Neapolitanischen, 1710 in Spanien in den Schlachten bey Almenara, Saragossa und Villa Viciosa, und 1711 beym Entsatz von Cordona. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, und bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1734 machte es 2 Feldzüge in Italien mit und war

in

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/86 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken in Ungern und Siebenbürgen mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag, 1745 in der Schlacht bey Keſſelsdorf, 1 Bataillon im Treffen bey Habelſchwerdt und in der Schlacht bey Trautenau; 1746 in den Niederlanden in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und 1748 im Treffen bey Roſendael. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1758 war es in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/87 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 18. Infanterie.

Wenzel Colloredo.

1684 *wurde es errichtet , und dem* F. Z. Joh. Jos. Bar. v. Houchin *gegeben.*
1699 *erhielt es der* F. M. Wirich Philipp Lorenz Gr. v. Daun.
1742 der F. M. Anton Ign. Gr. v. Mercy d'Argenteau.
1767 - - F. M. L. Jacob v. Nugent
1784 - - F. Z. Wenzel Gr. v. Colloredo.

Standquartier, der Stab zu Olmütz in Mähren.

Von der Errichtung machte es die folgenden Feldzüge gegen die Türken mit, war 1685 und 1687 bey den Bloquaden vor Erlau und Mongacz, 1689 im Treffen am Fluſſe Reſſava und Niſſa, 1692 bey der Belagerung vor Groſswardein und 1696 in der Schlacht bey Ollaſch. Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg war es 1701 im Treffen bey Chiari, 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1704 in Piemont beym Angriff der Trencheen vor Verua,

1706

1706 in der Belagerung von Turin, und 1707 beym Sturm auf Gaeta im Neapolitaniſchen. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war in der Schlacht bey Peterwardein und bey der Belagerung vor Temeswar. Von 1734 machte es die Feldzüge am Rhein, und von 1738 die gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1746 bey der Unternehmung auf Genua und in Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Planian, Breſslau und Liſſa, 1758 bey der Belagerung vor Neiſſe, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit. Von 1788 machte das 3te Bataillon die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'ſchen Corps mit, war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, und 1789 in den Schlachten bey Fockſany und Mar-

tineſtje. 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgiewo.

Nro. 19. Infanterie.

Matheſen.

1685 *überlieſs der Biſchof von Würzburg dieſes Regiment in kaiſerl. Dienſte, und es wurde im nähmlichen Jahre dem* F. M. Hanns Karl v. Thüngen *gegeben, (erhielt das Regim. Nro.* 12.)

1694 *erhielt es der* G. M. Leopold Bar. v. Thavonath, *(blieb in der Schlacht bey Peterwardein.)*

1695 der F. Z. Wenzel Hroznatha Gr. v. Guttenſtein, *(erhielt das reduc. Reg. Nro. 8. vide Anhang.)*

1707 - - F. Z. Joſeph Bar. v. Wetzel.

1721 - - F. M. L. Lothar, Karl Bar. v. Bettendorf.

1734 - - F. M. L. Alexander Gr. O-Nelly.

1743 - - F. M. Franz Siegmund Gr. v. Gaisruck.

1769

1769 der F. M. L. Richard Bar. v. Gemmingen.
1776 - - F. Z. Andreas v. Mathesen.

Standquartier, der Stab zu Eger in Böhmen.

Von der Errichtung wohnte es bis 1697 den Feldzügen gegen die Türken bey, war 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolge-Krieg war es 1701 im Treffen bey Chiari, 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1706 beym Entsatz von Turin, und 1707 bey der Eroberung des Königreichs Neapel. In dem hierauf erfolgten Türkenkriege war es 1716 bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad, 1718 marschirte es nach Sicilien und machte dort die Feldzüge 1719 und 1720 mit. 1734 machte es den Feldzug in Italien mit, war in der Belagerung von Capua und bey der Uebergabe von Manfredonia. Von 1737 wohnte es den Feldzügen gegen die Türken bey, war

1737 bey der Belagerung vor Uſitza und 1738 im Treffen bey Cornia. In dem öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg machte es die Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden mit, war 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1746 beym Ueberfall von Vilvorden, in den Schlachten bey Rocou und Lavfeld. In dem ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Nro. 20 Infanterie.

Joſeph Colloredo.

1688 *errichtete es der* F. M. L. Albert Herzog v. Sachſen-Coburg.

1698 *erhielt es der* O. Benedict Gr. v. Gratz.

1704 der F. M. Damian Joh. Philipp Bar. v. Sickingen, *(erhielt das Reg. Nro. 13.)*

1714

1714 der F. M. L. Joh. Hannibal Bar. v. Wallenſtein, *(blieb in der Schlacht bey Peterwardein.)*

1616 - - F. Z. Georg Gr. v. Browne zu Mountenay.

1728 - - F. M. L. Patrick O-Neulan.

1738 - - F. Z. Adam Sigmund Bar. v. Thüngen, *(blieb in der Schlacht bey Striegau.)*

1745 - - F. Z. Franz Joſ. Bar. v. Andlau.

1769 - - F. M. Joſ. Maria Gr. v. Colloredo.

Standquartier, der Stab zu Reichenau in Böhmen.

Von der Errichtung machte es die Feldzüge bis 1697 am Rhein und in Italien mit, war 1689 beym Sturm auf Maynz, 1695 bey der Belagerung von Caſal, und 1697 in der Belagerung von Barcellona. Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es bis 1703 die Feldzüge am Rhein mit, nachher in Ungarn, wo es 1710 bey der Belagerung vor Neuhäuſel war. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey

der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1734 machte es die Feldzüge in Italien mit, und war in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war in der Schlacht bey Krotzka und im Treffen bey Panczova. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 bey der Unternehmung gegen Genua und 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es in der Belagerung von Prag und in der Schlacht bey Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/94 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 21. Infanterie.

Carl Schröder.

1691 *wurde es von dem* F. M. L. Notger Wilhelm Gr. v. Oettingen-Baldern *errichtet, (erhielt noch im nähmlichen Jahr das Reg. Nro.* 16.)
1691 *erhielt es der* F. Z. Joh. Friedr. Bar. v. Pfeffershofen.
1700 der F. M. Eberhard Friedr. Bar. v. Neipperg, (*trat es seinem Sohne ab.*)
1717 - - F. M. Wilhelm Reinhardt Gr. v. Neipperg.
1774 - - F. M. L. Franz Xav. Gr. v. Harrach.
1783 - - F. M. L. Karl Friedr. Bar. v. Schröder.

Standquartier, der Stab zu Leipnick in Mähren.

Wohnte von seiner Errichtung an den Feldzügen gegen die Türken bey, war 1692 bey der Belagerung vor Grosswardein, 1696 in der Schlacht bey Ollasch. 1705 war es gegen die Insurgenten in der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/95 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Schlacht bey Schibo. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung, und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1718 machte es die Feldzüge in Sicilien mit, und war 1719 in der Schlacht bey Francavilla. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt und in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz, und in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa; 1759 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte das 3te Bataillon die Feldzüge gegen die Türken bey dem Coburg'ſchen Corps mit, war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje.

Nro.

Nro. 22. Infanterie.

Wartensleben.

1698 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Franz Jos. Sebastian Gr. v. Thierheim *gegeben, (wurde* 1713 *Gen. Kriegs-Commissär.)*

1713 *erhielt es der* F. M. L. Friedr. Ludw. van der Lanken, (*blieb* 1716 *in der Schlacht bey Peterwardein.*)

1716 der F. M. Leop. Philipp Karl Herzog von Aremberg.

1754 - - G. M. Leop. Eugen Bar. v. Scherzer, (*starb noch im nähmlichen Jahr.*)

1754 - - F. Z. Friedrich Georg Heinrich Gr. v. Wied.

1779 - - F. M. L. Wilhelm Friedr. Gustav. Gr. v. Wartensleben.

Standquartier, der Stab zu Kuttenberg in Böhmen.

Noch im Jahre seiner Errichtung wohnte es dem Feldzuge gegen die Türken

ken bey. 1705 war es in der Schlacht bey Schibo gegen die Insurgenten. Von 1711 machte es die 3 Feldzüge am Rhein mit; und von 1716 die gegen die Türken; war bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung, und in der Schlacht bey Belgrad. Im österreichischen Erbfolgekrieg war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen; 1746 beym Ueberfall von Vilvorden, und in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und 1748 in der Belagerung von Mastricht. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen, war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Bresslau, 1758 bey der Belagerung vor Neisse, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte ein Bataillon die Feldzüge gegen die Türken mit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/98 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 23. Infanterie.

Deutschmeister.

Der Grund zu diesem Regimente wurde zwar schon 1683 von dem damahligen Hoch- und Deutschmeister Ludwig Anton Prinz von Pfalz-Neuburg, welcher das Reg. Nro. 12 errichtet, geleget; 1701 bekam aber erst der damalige Hochmeister Franz Ludwig Pfalz-Graf am Rhein und Churfürst von Maynz, das Obersten und Inhaber-Patent. Man kann also dessen völlige Errichtung erst in dieses Jahr setzen. Die Hochmeister des Deutschen Ordens sind jederzeit Inhaber davon.

1701 Franz Ludwig, (*Churfürst v. Maynz.*)
1732 Clemens August, (*Churfürst v. Cöln.*)
1761 Carl Alexander, (*Herzog von Lothringen.*)
1780 Erz Herzog Maximilian, (*Churfürst von Cöln.*)

Standquartier, der Stab zu Wien in Oesterreich.

Im

Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg war es bey der Belagerung vor Tournay, 1710 in Ungarn bey der Belagerung vor Neuhäuſel, 1712 wieder in den Niederlanden, bey der Belagerung vor Quesnoy, und im Treffen bey Denain. Von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit, und war in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg machte es wieder in Italien die Feldzüge mit, und war 1743 in der Schlacht bey Campoſanto, 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua, und 1747 bey der Belagerung davon. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1758 bey der Belagerung vor Neiſſe, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Dubitza, und 1789 bey der Belagerung vor türkiſch Gradis-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/100 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ca (Berbir) und bey der Belagerung vor Belgrad. 1790 war das 3te Bataillon bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 24. Infanterie.

Bender.

1701 *errichtete es der* F. M. Christian Ernst Marggr. v. Bayreuth.
1712 *erhielt es der* F. M. Georg Wilhelm Marggr. v. Bayreuth.
1727 der F. Z. Wilhelm Ernst Prinz v. Bayreuth.
1733 - - F. Z. Friedr. Marggr. v. Bayreuth.
1763 - - F. Z. Thom. Bar. v. Plunquet.
1770 - - F. Z. Georg Fürst v. Fürstenberg, (*resignirte* 1777.)
1777 - - F. Z. Ludwig Graf v. Belgiojoso, (*erhielt das Regim. Nro.* 53.)

1778

1778 der F. M. Blasius Columb. Bar. v. Bender.

Standquartier, der Stab zu Freyburg in Vorder-Oesterreich.

Im spanischen Erbfolgekrieg war es 1702 bey der Belagerung vor Landau, 1704 bey dem Versuch auf alt Breysach, 1706 beym Entsatz von Turin, und 1707 bey der Unternehmung auf Toulon. Von 1734 wohnte es wieder den Feldzügen in Italien bey, und war in den Schlachten bey Parma und Guastalla. Von 1736 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1738 im Treffen bey Cornia. Im österreichischen Erbfolgekrieg war es 1743 bey der Bloquade vor Braunau, 1744 in der Belagerung von Freyburg, 1745 in der Schlacht bey Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und 1748 in der Belagerung von Mastricht. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlach-

ten

ten bey Breſslau und Liſſa, 1758 bey der Belagerung vor Neiſſe, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit, und von 1789 diente es in den Niederlanden gegen die Inſurgenten.

Nro. 25. Infanterie.

d'Alton.

1701 *errichtete es der* F. M. Karl Joſ. Ign. Prinz v. Lothringen, Biſchof v. Osnabrück.

1716 *erhielt es der* F. Z. Leop. Joſ. Karl Herzog v. Lothringen.

1726 der G. L. Karl Alexander Herz. v. Lothringen, (*vertauſchte es gegen das Reg. Nro. 34.*)

1736 - - F. M. Johann Lucas Gr. v. Pallavicini.

1773 - - F. Z. Dominicus Santo Tomioti de Fabris, Conte di Caſſana.

1790 - - F. M. L. Eduard d'Alton.

Standquarrier, der Stab zu Chrudim in Böhmen.

Im ſpaniſchen Erbfolge - Krieg machte es bis 1709 die Feldzüge am Rhein, von 1710 in Spanien mit, war in den Schlachten bey Almenara, Saragoſſa nnd Villa Vicioſa, und 1711 beym Entſatz von Cordona. Von 1719 machte es 2 Feldzüge in Sicilien mit, und war in der Schlacht bey Franca Villa. 1734 war es in der Belagerung von Capua. Im öſterreichiſchen Erbfolge - Krieg war es bis 1743 am Rhein, 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, und bey der Unternehmung auf Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Liſſa. 1758 bey der Belagerung vor Neiſſe, und 1760 im Treffen bey Strehla und bey der Belagerung vor Wittenberg. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte 1 Bataillon die Feldzüge gegen die Türken mit.

Nro. 26.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/104 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 26. Infanterie.

Khevenhüller.

1702 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Joh. Adolph Herz. v. Holſtein-Plön *gegeben.*

1704 *erhielt es der* F. M. Albert Domin. Bar. v. Arnant u. Gr. du Saſn.

1728 der F. M. L. Chriſtoph Bernhard Bar. v. Kettler

1734 - - F. M. L. Franz Ignaz Gr. v. Rumpf.

1736 - - F. Z. Gottfried Ernſt Bar. v. Wuttgenau.

1737 - - F. M. L. Friedr. Ernſt Bar. v. Reitzenſtein.

1739 - - F. M. Anton Otto Marquis v. Botta d'Adorno.

1775 - - F. M. L. Joh. Joſ. Gr. v. Khevenhüller-Metſch.

Standquartier, der Stab zu Mähriſch-Neuſtadt in Mähren.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es die Feldzüge in Bayern, von 1707 aber in Ungern mit, und dann am Rhein, in-

gleichen daſelbſt 1734 und 1735. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Banjalucka, und in der Schlacht bey Krotzka, ein Theil davon vertheidigte das Schloſs Ratſcha ſehr tapfer. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Belagerung von Eger, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Roucou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld und 1748 im Treffen bey Roſendael und in der Belagerung von Maſtricht. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, (wo es unter Commando des damaligen Oberſten Franz Ulrich Fürſt v. Kinsky, nachdem es ſich verſchoſſen hatte, mit gefälltem Bajonet gegen den Feind avancirte,) bey der Belagerung von Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den

Feld-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/106 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte das 3te Bataillon die Feldzüge gegen die Türken beym Coburgiſchen Corps mit, war im Treffen bey Rahotin am Verhau, bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje, und 1790 bey der Belagerung und dem Ausfall aus Giurgievo.

Nro. 27. Infanterie.

Spleny. (Ungern.)

1702 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Adam Bar. v. Babocsay *gegeben.*
1707 *erhielt es der* G. M. Franz Gr. v. Gyulay.
1729 der G. M. Franz Gr. Palfy v. Erdöd, (*blieb in der Schlacht bey Parma*)
1735 - - F. M. L. Stephan Gr. v. Gyulay.
1759 - - G. M. Franz Gr. v. Gyulay.
1788 - - F. M. L. Gabriel Bar. v. Spleny.

Standquartier, der Stab zu Claufenburg in Siebenbürgen.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es von 1703 die Feldzüge in Italien mit, war 1706 in der Belagerung von Turin, und 1707 bey der Unternehmung auf Toulon. 1732 machte es den Feldzug in Corſika mit; von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Parma. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt und in den Schlachten bey Striegau und Trautenau; 1746 bey der Unternehmung auf Genua und in Provence und 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Unternehmung auf Berlin, 1758 im Treffen bey Eulenburg, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge in Siebenbürgen gegen die Türken mit, und war 1789 im Treffen bey Porcſeny.

Nro. 28.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/108
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 28. Infanterie.

Terzy.

1703 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Damian Hugo Gr. v. Virmond ge-
geben.
1722 *erhielt es der* F. M. L. Aloysius Gr. v. Livingstein.
1741 der F. M. Christ. Moriz Franz Gr. v. Königseck.
1778 - - F. M. L. Ludwig Bar. v. Terzy.

Standquartier, der Stab zu Marburg in Steyermark.

Während des spanischen Erbfolge-Kriegs diente es gegen die unruhigen Ungern, war 1704 in der Schlacht bey Gyermuth ohnweit Raab, und 1705 in der Schlacht bey Schibo. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit und war bey der Belagerung von Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad; 1732 machte es den Feldzug in Corsika mit. Von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Parma und

Guaſtalla. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag; 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua und Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Breſslau, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey dem Treffen bey Lasmare; und 1789 in beyden Treffen bey Mehadia.

Nro. 29.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/110
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 29. Infanterie.

Olivier Wallis.

1704 *wurde es errichtet und dem* G. M. Alexander Gr. v. Wend *gegeben.*
1709 *erhielt es der* F. M. Ferd. Albert Herzog v. Bevern. *Hernach Braunſchweig-Wolfenbüttel.*
1736 der F. M. L. Carl Herz. v. Braunſchweig-Wolfenbüttel, (*des vorigen Sohn.*)
1760 - - F. M. Gideon Baron v. Loudon.
1791 - - *F.* M. L. Olivier Gr. v. Wallis.

Standquartier, der Stab zu Brünn in Mähren.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es die Feldzüge in Bayern, am Rhein und gegen die unruhigen Ungern mit, war 1713 in der Belagerung von Freyburg. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1737 machte es wieder die Feldzüge gegen die Türken mit, war in

der Schlacht bey Banjaluka, 1738 im Treffen bey Cornia und 1739 im Treffen bey Panczova. Im öfterreichifchen Erbfolge-Krieg war es 1742 bey der Belagerung vor Prag und machte die übrigen Feldzüge abwechfelnd in Bayern, am Rhein und in Italien mit. Im fiebenjährigen Kriege gegen Preuffen war es 1756 in der Schlacht bey Lobofitz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Brefslau und Liffa, 1758 bey der Belagerung vor Neiffe, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'fchen Armée mit. Von 1788 machte 1 Bataill. die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 beym Sturm auf Belgrad.

Nro. 30.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/112 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 30. Infanterie.

Lacy.

1709 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Georg Jac. v. Plüſchau *gegeben.*

1718 *erhielt es der* G. M. Franz Karl Bar. v. Laimbruck.

1723 der F. M. L. Albert Wolfgang Prinz v. Culmbach, *(blieb in der Schlacht bey Parma.)*

1734 - - F. Z. Jacob Heinrich Baron v. Succow.

1741 - - F. M. L. Wilhelm Moriz Bar. v. Roth.

1748 - - F. M. L. Jacob Joſ. Ign. Bar. v. Hagenbach.

1757 - - F. M. L. Salomon Sprecher v. Bernegg.

1758 - - F. M. Franz Moriz Gr. v. Lacy.

Standquartier, der Stab zu Znaim in Mähren.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Krieg machte es von 1710 die Feldzüge am Rhein mit, und war 1713 in der Belagerung von Freyburg.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/113 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

burg. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war bey der Belagerung vor Temeswar. 1732 machte es den Feldzug in Corsica mit, und von 1734 die 2 Feldzüge in Italien, war in der Schlacht bey Parma, in der Belagerung von Guastalla und beym Ueberfall zu Quistello. Im österreichischen Erbfolge-Krieg war es 1743 in der Schlacht bey Campo Santo, 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, bey der Unternehmung gegen Genua und Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua, wo es sich beym Angriff von Bisagno besonders auszeichnete, und 1748 bey der Eroberung von Brutagno. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen, war es 1757 beym Ueberfall von Hirschfeld, in den Schlachten bey Prag, Breslau und Lissa, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte 1 Bataill. die Feldzüge gegen die Türken mit und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 31.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/114
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 31. Infanterie.

Keuhl.

1710 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Heinrich Friedr. Prinz v. Würtemberg *gegeben, (erhielt das Küraſſier-Regiment Nro. 5.)*

1718 *erhielt es der* F. Z. Friedr. Ludwig Prinz v. Würtemberg, *(blieb in der Schlacht bey Guaſtalla.)*

1734 der F. M. L. Georg Anton Bar. v. Lindesheim.

1740 - - F. M. Ludwig Ernſt Prinz v. Braunſchweig-Wolfenbüttel.

1790 - - F. M. L. Karl Bar. v. Keuhl.

Standquartier, der Stab zu Budweis in Böhmen.

Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. 1735 machte es den Feldzug am Rhein mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1743 in der Schlacht bey Det-

Dettingen, 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Bresslau und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 32. Infanterie.

Würtemberg. (Wallonen.)

1713 *wurde es aus den* 3 *Wallonischen Regimentern*, Ligne, Holstein *und* Gand *errichtet und dem* F. M. Claudius Fürst v. Ligne *gegeben.*

1766 *erhielt es der* F. M. L. Ludwig Marquis d'Aynse.

1774

1774 der F. M. L. Franz Wenzel Gr. v. Kaunitz - Rietberg, *(erhielt das Regiment Nro.* 12.)
1785 - - F. M. L. Ferd. Prinz v. Würtemberg.

Standquartier, der Stab zu Mecheln in den Niederlanden.

Im österreichischen Erbfolge-Krieg war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen und 1746 in der Belagerung von Mons. Im siebenjährigen Kriege war es 1757 in den Schlachten bey Planian, im Treffen bey Görliz, in den Schlachten bey Breslau und Lissa; 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau. Ein Bataillon davon war 1757 beym Corps des F.M.L. Dombasle, beym Feldzug in Westphalen und in der Schlacht bey Hastenbeck. 1778 machte 1 Bataillon den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 diente es gegen die Insurgenten in den Niederlanden.

Nro. 33. Infanterie.

Pellegrini.

1715 *errichtete es der* F. M. Carl Wilh. Marggr. von Baden-Durlach.

1724 *erhielt es der* F. Z. Otto Gr. v. Walſegg.

1743 der F. M. L. Joh. Leop. Bar. v. Bärenklau, *(blieb in der Schlacht bey Rottofredo.)*

1747 - - F. M. Carl Guſtav Gr. v. Keuhl, *(ſtarb an ſeinen in der Schlacht bey Breſslau empfangenen Wunden.)*

1758 - - F. M. L. Joh. Ludwig von Angern.

1768 - - F. M. Carl Gr. v. Pellegrini.

Standquartier, der Stab zu St. Pölten in Oeſterreich.

In dem, gleich nach der Errichtung, erfolgten Türkenkriege machte es von 1716 die Feldzüge mit, war bey der Belagerung vor Temeswar und 1717 bey der Belagerung vor Belgrad. 1732 machte

es

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/118 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

es den Feldzug in Corsika mit, und die 2 Feldzüge von 1734 am Rhein, 1 Bataillon war in der Belagerung vor Philippsburg. 1738 und 1739 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war in der Schlacht bey Krotzka. Im österreichischen Erbfolge-Krieg war es 1743 bey der Belagerung vor Ingolstadt, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung gegen Genua, auch bey der Revolte, 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz und in den Schlachten bey Bresslau und Lissa; 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Dubitza, 1789 bey der Belagerung vor Belgrad, das 3te Bataillon stand beym Co-

burgiſchen Corps und war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje. 1790 bey der Belagerung und dem Treffen vor Gyurgievo.

Nro. 34. Infanterie.

Carl Toſcana.

1715 *wurde es errichtet, und dem* Prinzen Franz Joſ. v. Lothringen *gegeben.*

1716 *erhielt es der* Prinz Franz v. Lothringen, *(nachmaliger röm. Kaiſer, erhielt das folgende Regiment.)*

1726 der G. M. Ludwig Gr. v. Lignevil-le, *(blieb im Treffen bey Colorno.)*

1734 - - F. Z. Gottfried Ernſt Bar. v. Wuttgenau, *(erhielt das Reg. Nro. 26.)*

1736 - - F. M. Joh. Lucas Gr. v. Pallavi-cini, *(vertauſchte es noch in dem-*

demſelben Jahre gegen das Reg. 25.)

1736 der G. L. Karl Alexander Herz. v. Lothringen.

1780 - - Erzherzog Carl *(von Toſcana)*

Proprietaire: der F. M. L. Joſeph Baron v. Drechsler.

Standquartier, der Stab zu Wien in Oeſterreich.

Gleich nach der Errichtung machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1716 bey der Belagerung vor Temeswar und 1717 bey der Belagerung vor Belgrad. Von 1734 machte es die Feldzüge in Italien mit, war im Treffen bey Colorno und in der Schlacht bey Parma. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen am Fluſſe Timoc und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag; 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt und in den Schlachten bey Striegau und Trau-

tenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1 Bataillon davon beym Corps des F. M. L. Dombasle in Weſtphalen in der Schlacht bey Haſtenbeck. 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Im Türkenkrieg von 1788 war es bey der Belagerung vor Dubitza und Novi, 1789 bey der Belagerung vor türkiſch Gradisca (Berbir) und bey der Belagerung und dem Sturm auf Belgrad; das 3te Bataillon ſtand beym Coburg'ſchen Corps und war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany nnd Martineſtje, und 1790 bey der Belagerung und dem Ausfall aus Gyurgievo.

Nro. 35.

Nro. 35. Infanterie.

Kaiſer.

1716 *wurde es errichtet , und dem* Erb-Prinzen von Lothringen (Leop. Clemens) *gegeben.*
1726 *erhielt es der* Herzog v. Lothringen (Franz Stephan , ſeit 1745 röm. Kaiſer.)
1765 Joſeph der II. röm. Kaiſer.
1790 Leopold der II. röm. Kaiſer.
Proprietaire: der F. Z. Jacob Marquis v. Botta d'Adorno.

Standquartier , der Stab zu Prosnitz in Mähren.

Gleich nach der Errichtung machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1716 bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1737 machte es wieder die Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen am Fluſſe Timoc, 1738 in den Schlachten bey Cornia und Mehadia , 1739 in der Schlacht bey

Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag, 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt und in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz und in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 beym Angriff der preuſſiſchen Batterieen vor Dresden und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Im letzten Türkenkriege war das 3te Bataillon beym Coburgiſchen Corps, 1788 bey der Einnahme von Jaſſy, bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje. 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo. Ein Bataillon war 1789 bey der Belagerung und dem Sturm vor Belgrad.

Nro. 36.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/124
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 36. Infanterie.

Wilhelm Schröder

1717 *errichtete es der regierende* Marggr. v. Anſpach (Wilhelm Friedrich)
1724 *erhielt es der* F. M. L. Heinrich Ferdinand Bar. v. Müffling, *(ſtarb an ſeinen bey Jaſkovacz empfangenen Wunden.)*
1737 der F. M. L. Niclas Franz Joſ. Gr. v. Grüne.
1751 - - F. Z. Anton Gr. v. Puebla.
1776 - - F. M. L. Franz Carl Bar. v. Rieſe.
1786 - - G. M. Joſeph Bar. v. Alvinzi. *(vertauſchte es in demſelben Jahre gegen das Reg. Nro 44.)*
1786 - - F. Z. Richard d'Alton.
1790 - - F. M. L. Wilhelm Bar. v. Schröder.

Standquartier, der Stab zu Klagenfurt in Kärnthen.

Gleich nach der Errichtung machte es den Feldzug gegen die Türken mit, und

war 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. 1718 marſchirte es nach Sicilien und machte dort die 2 Feldzüge mit. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit, und von 1737 gegen die Türken, wo es bey der Belagerung vor Uſitza war. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau und bey der Belagerung vor Prag, 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt, in den Schlachten bey Strigau und Trautenau, 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen und 1760 beym Angriff der preuſſiſchen Batterieen vor Dresden. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad und 1790 bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 37.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/126 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 37. Infanterie.

Thurn.

1718 *wurde es errichtet, und dem* F. Z. Franz Paul Gr. v. Wallis *gegeben.* *(erhielt das Reg. Nro. 6.)*

1719 *erhielt es der* G. M. Ferd. Leopold Bar. v. Geyer.

1725 der G. M. Erasmus Gr. v. Starhemberg.

1730 - - G. M. Joh. Adrian v. Lochſtädt.

1731 - - F. M. L. Barth. d'Andia Marggr. v. Valparaiſo, *(blieb in der Schlacht bey Guaſtalla.)*

1734 - - F. M. L. Heinrich Bar. v. Wuſcheltitz.

1737 - - F. Z. Joſ. Ant. Gr. v. Platz.

1767 - - F. M. L. Bar. v. Buttler.

1775 - - F. M. L. Anton Gr. v. Thurn.

Standquartier, der Stab zu Laybach in Krain.

Von 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit, dann von 1737 gegen die Türken, war im Treffen bey

Banjaluka, 1738 im Treffen bey Cornia und 1739 in der Schlacht bey Krotzka, Im österreichischen Erbfolge-Krieg war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1745 in der Schlacht bey Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, 1 Bataillon davon beym Corps des F. M. L. Dombasle in Westphalen in der Schlacht bey Hastenbeck. 1758 war es bey der Belagerung vor Neisse, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es 2 Feldzüge gegen die Türken mit und war bey der Belagerung vor Sabacz, und 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 38.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/128
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 38. Infanterie.

Caprara. (Italiener.)

1721 *wurde es aus der übergebliebenen Mannschaft der* 4 *spanischen Regimenter errichtet, welche* **Karl** *der* 6*te aus Spanien brachte,* **Faber**, **Marulli**, **Ahumada** *und* **Alcaudete**, *und wurde* dem F. M. L. Anton Diego Marq. v. Alcaudete *gegeben.*

1734 *erhielt es der* F. M. Joh. Hyacint Gr. Vasquez von Binas.

1755 der F. Z. Emanuel Gr. v. Luzan.

1765 - - F. M. L. Jos. Bar. v. Ried, (*erhielt das Reg. Nro.* 10.)

1773 - - F. M. L. Aeneas Gr. v. Caprara.

Standquartier, der Stab zu Mayland in der Lombardie.

Die 4 oberwehnten spanischen Regimenter, als der Fuss dieses Regiments, dienten sowohl in Spanien als in den Feldzügen von 1716 gegen die Türken, und waren bey der Belagerung vor Temeswar; und 1717 bey Belgrad. 1737 war es bey

der

der Belagerung vor Usitza. Im österreichischen Erbfolge-Krieg machte es von 1743 in Italien die Feldzüge mit, und war bey der Unternehmung gegen Neapel. In dem siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Bresslau und Lissa, 1760 in der Belagerung von Dresden und im Treffen bey Strehla. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es 2 Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Eroberung vor Sabacz und 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 39.. Infanterie.

Clairfait (Wallonen.)

1725 *wurde es aus der übergebliebenen Mannschaft der beyden Wallonischen Regimenter los Rios und Bournonville errichtet, und dem* F. M. Franz Marquis v. los Rios *gegeben.*

1775

1775 *erhielt es der* F. Z. Carl Johann Gr. v. Clairfait.

Standquartier, der Stab zu Gent in Flandern.

Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1746 in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld und 1748 in der Belagerung von Maſtricht. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Planian und Liſſa, 1 Bataillon davon in Weſtphalen beym Corps des F. M. L. Dombasle in der Schlacht bey Haſtenbeck, 1758 war es in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778. machte 1 Bataillon den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 diente es in den Niederlanden gegen die dortigen Inſurgenten.

Nro. 40.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/131 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 40. Infanterie.

L i g n e (Wallonen.)

1725 *wurde es aus den* 3 *wallonischen Regimentern* **Maldeghem**, **Lannoy** *und* **Pancalier** *errichtet, und dem* F. M. Joh. Ant. Marq. v. Prié *gegeben.*

1753 *erhielt es der* F. Z. Wilhelm Pr. v. Sachsen-Gotha.

1770 der F. Z. Karl Fürst de Ligne.

Standquartier, der Stab zu Tournay in Hennegau,

Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1745 in den Belagerungen von Dendermonde und Ostende. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, im Treffen bey Görlitz, in den Schlachten bey Bresslau und Lissa, 1 Bataillon davon machte den Feldzug in Westphalen beym Corps des F. M. L. Dombasle mit, und war in der Schlacht bey Hastenbeck; 1758 war es in der Schlacht bey Hochkir-

kirchen, 1760 in dem Treffen bey Strehla und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte 1 Bataillon den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 diente es in den Niederlanden gegen die dortigen Insurgenten.

Nro. 41. Infanterie.

Gemmingen.

1733 *errichtete es der* G. M. Ludwig Gr. v. Colmenero, (*blieb in der Schlacht bey Guastalla.*)
1734 *erhielt es der* F. Z. Ferdinand Ludwig Gr. v. Schulenburg-Oynhausen.
1754 der F. Z. Karl Leop. Herzog v. Aremberg.
1778 - - F. Z. Siegmund Bar. v. Gemmingen.

Standquartier, der Stab zu Gitschin in Böhmen.

Von

Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Ufitza und 1738 im Treffen bey Cornia. Im öfterreichifchen Erbfolge-Krieg war es 1743 bey der Bloquade vor Eger, beym Sturm auf Pfaffenhoven, 1744 in der Belagerung von Prag, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua. Im fiebenjährigen Kriege gegen Preuffen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz und in den Schlachten bey Brefslau und Liffa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'fchen Corps mit.

Nro. 42.

Nro. 42. Infanterie.

Klebek.

1733 *errichtete es der nachherige* F. M. Niclas Leop. Rheingraf (*nachher*) Fürſt v. Salm.

1771 *erhielt es der* F. M. L. Franz Gr. v. Ferraris.

1775 der F. M. L. Joſeph Bar. v. Tillier.

1788 - - F. M. L. Wilhelm Bar. v. Klebek.

Standquartier, der Stab zu Linz in Oeſterreich.

Es machte 1735 den Feldzug am Rhein mit, dann von 1737 die Feldzüge gegen die Türken. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1746 in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in der Schlacht bey Planian, 1760 in der Schlacht bey Landshut, und beym Sturm auf Glatz. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit, und von 1788 die Feldzüge gegen

die Türken, 1788 war 1 Bataillon bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi, 1789 das Regiment bey der Belagerung vor türkiſch Gradisca (Berbir) und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 43. Infanterie.

Mitrovsky.

1733 *errichtete es der* G. M. Wolfgang Sigmund Bar. v. Damnitz.
1754 *erhielt es der* F. M. L. Carl Boromeus Gr. v. Colloredo.
1786 der F. M. L. Joſeph Anton Gr. v. Mitrovsky.

Standquartier, der Stab zu Cremſier in Mähren.

Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1744 in der Belagerung von Freyburg, 1745 in der Schlacht bey Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey

Lav-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/136 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege war es 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Unternehmung auf Berlin, 1759 im Treffen bey Saalfeld, und bey Maxen, 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte das 3te Bataillon beym Coburg'ſchen Corps die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Chotym, und 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje. 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Nro. 44. Infanterie.

Alvinzi. (Ungern.)

1733 *errichtete es der* F. M. Leopold Gr. v. Palfy.

1773 *erhielt es* der F. M. L. Richard Gr. d'Alton, (*vertauſchte es gegen das Reg. Nro.* 36.)

1786 der F. M. L. Joſeph Bar. v. Alvinzi.

Standquartier, der Stab zu Caſchau in Ungern.

Von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit. Im öſterreichiſchen Erbfolgekrieg war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag; 1743 bey der Belagerung vor Ingolſtadt, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua, und der Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua, und 1748 bey der Eroberung von Brutagno. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz, und daſelbſt beym Sturm der Sternſchanze; in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, bey der Belagerung vor Neiſſe, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in den Schlachten bey Landshut, und Liegnitz, 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte

te es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung, und beym Sturm auf Belgrad; 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Nro. 45. Infanterie.

Anton Eſterhazy. (Ungern.)

1733 *errichtete es der* F. Z. Ladislaus Bar. v. Wettes.

1756 *erhielt es der* F. M. L. Adam Wenzel Gr. v. Bathyany.

1780 der F. M. L. Anton Fürſt v. Eſterhazy.

Standquartier, der Stab zu Veſprin in Ungern.

Von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit. Im öſterreichiſchen Erbfolgekriege war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung und Bloquade vor Prag, 1743 bey den Be-

lagerungen vor Straubing und Ingolstadt, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau; 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung auf Genua und 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz und beym Sturm auf die Sternschanze; in den Schlachten bey Breslau und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, in der Schlacht bey Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Altonschen Corps mit, und von 1788 die Feldzüge gegen die Türken; war 1789 bey derBelagerung vor Belgrad.

Nro. 46.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/140
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 46. Infanterie.

Sztaray. (Ungern.)

1741 *erichtete es der* F. M. L. Adam Niklas v. Andrasy.
1753 *erhielt es der* F. M. Niclas Jos. Fürst v. Esterhazy.
1791 der G. M. Anton Gr. v. Sztaray.

Standquartier, der Stab zu Ofen in Ungern.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo und bey der Unternehmung auf Genua, auch während der Revolte in der Stadt. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz, und beym Sturm auf die Sternschanze; in der Schlacht bey Breslau, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Belagerung vor Dresden, im Treffen bey Strehla und 1761 bey der

Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung und Sturm auf Sabacz, 1. Bataillon bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi, 1789 bey den Belagerungen vor türkiſch Gradisca (Berbir), bey den beyden Treffen bey Mehadia und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 47. Infanterie.

Gyulay. (Ungern)

1741 *errichtete es der* F. M. L. Ignaz Gr. v. Forgacz.
1773 *erhielt es der* F. M. L. Samuel Gr. v. Gyulay.

Standquartier, der Stab zu Peſt in Ungern.

Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1743 bey der Belagerung vor Ingol-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/142
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

golstadt, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo, bey der Unternehmung gegen Genua und der Provence, 1741 bey der Belagerung vor Genua, und 1 Bataillon im Treffen bey Exilles. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Bresslau und Lissa. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'schen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor türkisch Gradisca (Berbir) und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 48. Infanterie.

E. H. Ferdinand (Ungern.)

1741 *errichtete es der* G. M. Ladislaus Bar. v. Uywari.

I 5 1749

1749 *erhielt es der* Erzherzog Carl.
1761 der Erzherzog Ferdinand.
Proprietaire: F. Z. Georg Gr. v. Browne.

Standquartier, der Stab zu Presburg in Ungern.

Im öſterreichiſchen Erbfolge-Krieg war es 1743 bey der Belagerung vor Ingolſtadt, 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa; 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Torgau und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Eroberung vor Sabacz, 1 Bataillon bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi, 1789 bey der Belagerung vor türkiſch Gradiska (Berbir) und bey der Belagerung und beym Sturm auf Belgrad. 1790

war

war 1 Bataillon bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 49. Infanterie.

Orocz (Ungern.)

1741 *errichtete es der* F. M. L. Samuel Bar. v. Haller.
1774 *erhielt es der* F. M. L. Anton Fürst v. Esterhazy, (*erhielt das Reg. Nro.* 45.)
1780 der F. M. L. Jos. Bar. v. Orocz.

Standquartier, der Stab zu Kronstadt in Siebenbürgen.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1746 in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld und 1748 in der Belagerung von Mastricht. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Bresslau und Lissa, 1758

1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken beym Siebenbürgischen Corps mit.

Nro. 50. Infanterie.

de Vins (Ungern.)

1741 *errichtete es der* O. Thomas Szirmay.
1744 *erhielt es der* F. M. L. Jos. Gr. v. Esterhazy.
1762 der F. Z. Jos. Bar. v. Sziskowitz.
1784 - - F. Z. Joseph Bar. de Vins.

Standquartier, der Stab zu Grosswardein in Ungern.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1743 bey der Bloquade vor Eger, 1746 bey der Unternehmung gegen Genua, und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/146 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

und der Provence, 1747 bey der Belagerung vor Genua. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Breslau, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit; und war 1789 in den beyden Treffen bey Mehadia und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 51. Infanterie.

Karoly. (Ungern.)

1743 *errichtete es der* G. M. Wolfgang Gr. v. Bethlen.

1763 *erhielt es der* F. M. Anton Gr. v. Karoly.

Standquartier, der Stab zu Fünfkirchen in Ungern.

Im

Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1742 bey der Belagerung vor Prag; 1743 bey der Bloquade vor Eger, 1745 in der Schlacht bey Kesselsdorf; 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Bresslau, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 bey der Unternehmung auf Berlin und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'schen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad, 1 Bataillon bey der Belagerung vor türkisch Gradisca (Berbir), 1790 war es beym Sturm auf das verschanzte Lager bey Callafat, und im Treffen bey Florentin.

Nro. 52.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/148
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 52. Infanterie.

Muray (Wallonen.)

1742 *wurde es errichtet, und anfangs* Neu Wallon *genannt. Noch in demſelben Jahr erhielt es der* F. M. L. Carl Anton Gr. v. Arberg.

1768 *erhielt es der* F. Z. Joſeph Gr. v. Muray.

Standquartier, der Stab zu Brüſſel in Brabant.

Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1745 in der Belagerung von Nieuport. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Planian, Breſslau und Liſſa. (1 Bataillon davon in Weſtphalen beym Corps des F. M. L. Dombasle in der Schlacht bey Haſtenbeck) 1758 war es in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, in der Schlacht bey Liegnitz und 1761 bey der Eroberung von

Schweid-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/149 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Schweidnitz. 1778 machte 1 Bataillon den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 diente es in den Niederlanden gegen die Inſurgenten.

Nro. 53. Infanterie.

Belgiojoſo (Italiener.)

1744 *errichtete es der* F. Z. Anton Georg Marquis v. Clerici, *in Mayland.*
1770 *erhielt es der* F. M. L. Carl Gr. v. Gaisruck.
1778 der F. M. L. Ludwig Gr. v. Belgiojoſo.

Standquartier, der Stab zu Cremona in der Lombardie.

Gleich nach der Errichtung machte es die Feldzüge in Piemont und in Italien mit. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht

Schlacht bey Hochkirchen, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Belagerung von Dresden. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit. Von 1783 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Nro. 54. Infanterie.

Neugebauer.

1745 *wurde es in Tyrol errichtet und dem* O. Ernst Gr. v. Spauer *gegeben.*
1748 *erhielt es der* F. M. Karl Hermann Gr. v. Ogilvy.
1751 der F. Z. Claudius Bar. v. Sincere. (*erhielt das Reg. Nro. 2.*)
1751 - - F. Z. Jos. Sigmund Gr. v. Macquire.
1764 - - F. M. L. Vincenz Gr. v. Migazzy.
1786 - - F. M. L. Franz Ludwig Bar. v. Neugebauer.

Standquartier, der Stab zu Innsbruck in Tyrol.

Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung und Sturm auf Schweidnitz, in den Schlachten bey Breslau und Lissa, 1758 bey der Belagerung von Neisse, 1760 in der Belagerung von Dresden und im Treffen bey Strehla. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Türkisch Gradisca (Berbir) und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 55. Infanterie.

Palfy (Ungern.)

1756 *wurde es errichtet und dem* G. M. Jos. Carl v. Simschön *gegeben.*
1763 *erhielt es der* F. Z. Philipp Levin Bar. v. Beck.
1768 der F. Z. Johann Gr v. Palfy.

Standquartier, der Stab zu Esseck in Sclavonien.

Das

Das Corps Sclavonier welches der Oberſte Franz Bar. v. Trenk unter dem Nahmen Panduren 1741 errichtete, iſt der Grund dieſes Regiments. Es beſtand anfangs aus 20 Frey-Compagnien und machte ſich im Oeſterreichiſchen Erbfolge-Kriege ſehr berühmt. Als der Oberſte Trenk 1746 in Ungnade fiel, erhielt es 1747 der Oberſte Franquini, welcher vor Genua blieb; hernach der G. M. Adam v. Buday. Es wurde ſodann auf 1 Bataillon geſetzt, und machte die Feldzüge in den Niederlanden mit, war 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, 1756 wurde es endlich zu einem Regimente allen andern gleich errichtet, und machte die Feldzüge gegen Preuſsen im ſiebenjährigen Kriege mit; war 1758 im Treffen bey Troppau, in der Belagerung von Olmütz, bey der Belagerung vor Neiſſe; 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die

Türken mit, war bey der Eroberung von Sabacz, 1789 1 Bataillon bey der Belagerung vor türkiſch Gradisca (Berbir,) das Regiment bey der Belagerung vor Belgrad, 1790 1 Bat. bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 56. Infanterie.

Nadasdy. (Ungern.)

1756 *wurde es errichtet und dem* G. M. Joſ. Leop. Gr. Palfy v. Erdöd *gegeben.*

1758 *erhielt es der* F. M. L. Jacob v. Preyſac.

1787 der F. M. L. Thomas Gr. v. Nadasdy.

Standquartier, der Stab zu Eperies in Ungern.

Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, machte es gleich nach ſeiner Errichtung alle Feldzüge mit, war 1757 in der Solacht bey Liſſa, 1758 in der Bela-

ge-

gerung von Olmütz, bey der Belagerung vor Neiſſe, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Laudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor türkiſch Gradisca (Berbir) und bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 57. Infanterie.

Vierſet. (Wallonen.)

1763 *wurde es aus franzöſiſchen Dienſten übernommen, und behielt ſeinen Inhaber den* F. Z. Karl Albert Bar. v. Vierſet.

Standquartier, der Stab zu Brugge in Flandern.

1778 machte 1 Bataillon davon den Feldzug bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 diente es gegen die Inſurgenten in den Niederlanden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/155 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 58. Infanterie.

1tes *Garniſon-Regiment.*

1764 *wurde es aus allen halben Invaliden und derjenigen jungen Mannſchaft, die unter dem Maſs iſt, errichtet. Es wird von einem Oberſten commandirt und hat keinen eignen Inhaber.*

Standquartier, der Stab zu Zamoſc in Galicien.

Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'ſchen Corps mit, war bey der Belagerung vor Chotym, 1 Bataillon im Treffen am Verhau bey Rahotin, 1789 in den Schlachten bey Fockſany und Martineſtje.

Nro. 59. Infanterie.

2tes *Garniſon-Regiment.*

1770 *wurde es ſo wie das erſte, aus halben Invaliden und junger Mannſchaft unter dem*

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/156 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

dem Maſse errichtet, wird ebenfalls von einem Oberſten commandirt, und hat keinen eignen Inhaber.

Standquartier, der Stab zu Czernowicz in der Buckowine.

Von 1788 machte 1 Bataillon davon die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'ſchen Corps mit, war bey der Belagerung vor Chotym und 1789 in den Schlachten bey Fockſany und Martineſtje.

Grenadier-Bataillone.

1769 wurden, wie ſchon in der Einleitung bemerkt worden iſt, die Grenadiere von den Regimentern gezogen, und eigene Bataillone von ihnen zuſammengeſetzt. Bis auf 3 dieſer Bataillone, welche nur 4 Compagnien, oder 2 Diviſionen, ſtark ſind, beſtehen die übrigen alle aus 6 Compagnien oder 3 Diviſionen, von 3 Regimentern zuſammengeſetzt. Ein

Oberſt-Lieutenant dieſer 3 Regimenter, aus welchen das Bataillon zuſammengeſetzt iſt, iſt Commandant davon; doch in Anſehung der Jurisdiction und ökonomiſchen Leitung ſtehen ſie unter den Regimentern, zu welchen ſie gehören. Da ſie jedoch den Dienſt belangend, ganz ohne Beziehung auf ihre Regimenter, für ſich beſonders beſtehen, ſo ſind ſie, bloſs nach ihrer Zuſammenſetzung, hier eigens angeführt, um die Gelegenheiten, welchen ſie beygewohnt haben, bemerken zu können.

Nro. 1. *Keuhl, Bender und Calenberg.*

Standquartier zu Piſeck in Böhmen.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 2. *d'Alton, Wartensleben und Joſ. Colloredo.*

Standquartier zu Tabor in Böhmen.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/158 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 3. Michael Wallis, Brinken und Gemmingen.

Standquartier zu Prag in Böhmen.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 4. Brechainville, Brentano und Matheſen.

Standquartier zu Prag in Böhmen.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 5. Hohenlohe, Ulrich Kinsky u. Franz Kinsky.

Standquartier zu Prag in Böhmen.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 6. Huf, Lacy und Oliv. Wallis.

Standquartier zu Brünn in Mähren.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/159 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 7. Carl Schröder, Kaunitz und Wenzel Colloredo.

Standquartier zu Brünn in Mähren.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 8. Kaiſer, Khevenhüller und Mitrovsky.

Standquartier zu Brünn in Mähren.

Machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit.

Nro. 9. Carl Toscána, Deutſchmeiſter und Neugebauer.

Standquartier zu Wien in Oeſterreich.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit; von 1788 die 2 Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 10. *Klebeck, Stain und Jordis.*

Standquartier zu Wien in Oesterreich.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 11. *Ferdinand Toscana, Preis und Pellegrini.*

Standquartier zu Wien in Oesterreich.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 12. *Reisky, Wilhelm Schröder und Thurn.*

Standquartier zu Klagenfurt in Kärnthen.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit, von 1788 und

und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 13. *Terzy, Strasoldo und Lattermann.*

Standquartier zu Grätz in Steyermark.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge in Ungarn, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 14. *E. H. Ferdinand, Gyulay und Anton Esterhazy.*

Standquartier zu Pest in Ungarn.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 15. *Orocz, Spleny und Karoly.*

Standquartier zu Hermannſtadt in Siebenbürgen.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 16. *Alvinzi, de Vins und Palfy.*

Standquartier zu Ofen in Ungern.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken, und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 17. *Sztaray und Nadasdy.*

Standquartier zu Commorn in Ungern.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von 1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken,

und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/163 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Nro. 18. *Clerfait, de Ligne und Muray.*

Standquartier zu Brüſſel in Brabant.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von 1783 diente es gegen die Inſurgenten in den Niederlanden.

Nro. 19. *Würtemberg und Vierſet.*

Standquartier zu Luxenburg.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von 1788 diente es gegen die Inſurgenten in den Niederlanden.

Nro. 20. *Belgiojoſo und Caprara.*

Standquartier zu Mayland in der Lombardie.

Es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit, von

1788

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/164 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1788 und 1789 die Feldzüge gegen die Türken und war bey der Belagerung vor Belgrad.

Gränz - Infanterie.

Nro. 1. *Licaner - Regiment.*

Der Stab zu Gospich in Croatien.

1746 wurde es im Carlſtädter - Generalat errichtet, und machte gleich die folgenden 3 Feldzüge in Italien mit, war 1746 in der Schlacht bey Piacenza, und der Unternehmung in Provence, bey der Belagerung vor Antibes, und 1748 auf Poſtirung zu Ottagio. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Welmina, bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz; 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey

der

der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und 1788 war 1 Bataillon bey der Einnahme von Dresnick und Sturlich, 1790 bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 2. *Ottochaner - Regiment.*

Der Stab zu Ottochaz in Croatien.

1746 wurde es im Carlſtädter Generalat errichtet, und machte gleich die folgenden drey Feldzüge in den Niederlanden mit. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen, war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Welmina, 1758 bey der Reichs - Armée im Treffen bey Liebau, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Landshut, beym Sturm auf Glatz, und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit.

Nro.

Nro. 3. Oguliner-Regiment.

Der Stab zu Jeſseniza in Croatien.

1746 wurde es im Carlſtädter-Generalat, errichtet, machte gleich die folgenden 3 Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Piacenza. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Welmina, 1758 bey der Reichs-Armée im Treffen bey Eulenburg, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in der Schlacht bey Landshut. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, 1 Bataillon war bey der Einnahme von Dresnik und Sturlich, 1790 bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 4. Sluiner-Regiment.

Der Stab zu Carlſtadt in Croatien.

1746 wurde es im Carlſtädter-Generalat errichtet, und machte gleich die fol-

genden 3 Feldzüge in den Niederlanden mit. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 bey der Unternehmung auf Berlin, 1758 bey der Reichs-Armée im Treffen bey Eulenburg, 1759 im Treffen bey Maxen, 1760 bey der Eroberung von Torgau, 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1790 bey der Belagerung vor Zettin.

Nro. 5. St. Georger-Regiment.

Der Stab zu Bellowar in Croatien.

1745 wurde es im Warasdiner Generalat errichtet und wohnte gleich den folgenden 3 Feldzügen in Italien bey. war 1746 in der Schlacht bey Piacenza. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, in der Schlacht bey Breslau, 1758 im Treffen bey Liebau. 1759 bey der Belagerung vor Dresden, im Treffen bey Maxen. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen

beym

beym d'Alton'schen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Einnahme von Dresnick und Sturlich, bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi.

Nro. 6. Creuzer-Regiment.

Der Stab zu Bellowar in Croatien.

1746 wurde es im Warasdiner-Generalat errichtet und machte gleich die folgenden 3 Feldzüge in Italien mit; war 1746 im Treffen bey Guastalla, in der Schlacht bey Piacenza, und bey der Unternehmung in Provence. Im siebenjährigen Kriege gegen Preusen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Breslau; 1758 im Treffen bey Liebau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'schen Corps mit. 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Einnahme von Dresnick und Sturlich, und bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/169 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 7. Ites *Banal-Regiment.*

Der Stab zu Glina in Croatien.

1746 wurde es errichtet und machte gleich die folgenden 3 Feldzüge in den Niederlanden mit. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1757 in der Schlacht bey Prag, bey der Belagerung vor Schweidnitz, 1760 in der Belagerung von Dresden. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'schen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit.

Nro. 8. 2tes *Banal-Regiment.*

Der Stab zu Petrinia in Croatien.

1746 wurde es errichtet; und machte die 3 folgenden Feldzüge in den Niederlanden mit. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Welmina, bey der Belagerung vor Schweidnitz, 1760 im Treffen bey Strehla, bey

der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/170 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

der Eroberung von Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'schen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey den Belagerungen vor Dubitza und Novi.

Nro. 9. *Gradiscaner-Regiment.*

Der Stab zu Neu-Gradisca in Sclavonien.

1750 wurde es zu Gradisca errichtet. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1757 im Treffen bey Görlitz, bey der Unternehmung auf Berlin, 1760 in der Schlacht bey Landshut, bey der Belagerung vor Glatz, 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey den Belagerungen vor türkisch Gradisca (Berbir), und Belgrad.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/171 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 10. *Broder - Regiment.*

Der Stab zu Vinkovza in Sclavonien.

1750 wurde es zu Brod in Sclavonien errichtet. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in der Schlacht bey Breſslau, 1760 bey der Belagerung vor Dresden. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey den Belagerungen vor türkiſch - Gradiska (Berbir) und Belgrad.

Nro. 11. *Peterwardeiner - Regiment.*

Der Stab zu Mitrowicz in Syrmien.

1750 wurde es zu Peterwardein errichtet. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1756 bey der Einnahme von Tetſchen, 1757 beym Ueberfall von Hirſchfeldau, 1759 im Treffen bey Grünberg, 1760 in der Schlacht bey Landshut. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von

1788

1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Einnahme von Sabacz.

Nro. 12. 1tes *Wallachiſches Regiment.*

Der Stab zu Orlad in Siebenbürgen.

1762 wurde es errichtet, machte 1778 den Feldzug in Mähren mit, und von 1788 die Feldzüge gegen die Türken, war 1789 im Treffen bey Porcſeny, 1790 bey der Belagerung und im Treffen bey Gyurgievo.

Nro. 13. 2tes *Wallachiſches Regiment.*

Der Stab zu Naſsod in Siebenbürgen.

1762 wurde es errichtet, machte 1778 den Feldzug in Mähren mit, und von 1788 die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'ſchen Corps, war 1788 bey der Belagerung vor Chotym, und 1759 in

den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje, 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Nro. 14. *ites Szekler-Regiment.*

Der Stab zu Cziksereda in Siebenbürgen.

1762 wurde es errichtet; machte 1778 den Feldzug in Böhmen mit, und von 1788 die Feldzüge gegen die Türken, war 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje, 1790 bey der Belagerung und im Treffen bey Gyurgievo.

Nro. 15. *ites Szekler-Regiment.*

Der Stab zu Kezty-Vaſarhelly in Siebenbürgen.

1762 wurde es errichtet, machte 1778 den Feldzug in Mähren mit, und von 1788 die Feldzüge gegen die Türken, bey dem Siebenbürgiſchen Corps.

Nro. 16.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/174
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 16. *Deutſch - Banaliſches Anſiedlungs - Regiment.*

Der Stab zu Pancſova im Bannat.

1767 wurde es errichtet. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit.

Nro. 17. *Illyriſch Banal - Regiment.*

Der Stab zu Weifskirchen im Bannat.

1767 wurde es errichtet, machte von 1788 die Feldzüge gegen die Türken mit; und war 1789 in beyden Treffen bey Mehadia,

Cavallerie.

1tes Carabinier-Regiment.

Albert.

1768 *wurden die Carabinier- und Grenadier-Eskadronen von sämtlichen Cavallerie-Regimentern weggezogen und daraus dieses und das folgende Regiment formirt. Dieses erhielt* der F. M. Albert Herzog von Sachsen Teschen.

Standquartier, der Stab zu Pardubitz in Böhmen.

1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grosen Armée mit.

2tes Carabinier-Regiment.

E. H. Franz Toscana.

1768 *wurde dieses wie das vorhergehende Regiment errichtet, und dem* G. d. C. Michael Anton Ign. Gr. v. Althan *gegeben.*
1776 *erhielt es der* E. H. Franz Jos. v. Toscana, *jetzt* Kön. Erbprinz.
Proprietaire F. M. Moriz Gr. v. Lacy.

Standquartier, der Stab zu Brandeis in Böhmen.

1778

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/176
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grofsen Armée mit.

Cavallerie.

Nro. 1. Cüraſſier.

Hohenzollern.

1618 *errichtete es der* G. d. C. Heinrich d'Wal Gr. v. Dampierre, (*blieb* 1620 *bey einem Sturm auf das Schloſs zu Preſsburg.*)

1621 *erhielt es der* G. d. C. Gebhardt v. Santelier.

1646 der G. d. C. Johann Bar. v. Werth.

1652 - - G. d. C. Quintin Gr. v. Herberſtein.

1674 - - F. M. Alexand. Herz. v. Bournonville.

1680 - - F. M. Leop. Joſ. Carl Prinz (*nachher*) Herz. v. Lothringen.

1682 - - O. Ludwig Bar. Dupigny, (*blieb bey einem Ausfall in der Belagerung von Wien.*)

1683 - - G. M. Franz Gr. v. Chauviray.

1686 - - F. M. Carl Eugen Herzog v. Croy.

1697

1697 der F. M. L. Jos. Fürst von Lichtenstein.
1705 - - F. M. L. Ferdinand Gr. v. Breuner.
1710 - - F. M. L. Thomas Emanuel Pr. v. Savoyen.
1730 - - F. M. L. Johann Franz Pr. v. Savoyen.
1735 - - F. M. Franz Wilhelm Rudolph Gr. v. Hohenems.
1756 - - E. H. Ferdinand, (*erhielt das Infant. Regim. Nro.* 49.)
1761 - - E. H. Maximilian.
1780 - - G. d. C. Jos. Wilhelm Fürst v. Hohenzollern-Hechingen.

Standquartier, zu Stein am Anger in Ungern.

Gleich nach der Errichtung hatte dieses Regiment Gelegenheit dem Kaiser Ferdinand dem IIten einen wichtigen Dienst zu leisten. Gebhardt v. Santelier führte nähmlich 500 Mann davon von Crems nach Wien; und rückte damit unversehens auf den Burgplatz, eben als die unruhigen Stände beym Kaiser waren. Von die-

dieſer Gelegenheit erhielt es das Privilegium auf dem Wienerburgplatze zu werben. Es machte alle Feldzüge im 30jährigen Kriege mit, war in den Schlachten bey Leipzig und Lützen; von 1673 wohnte es den Feldzügen am Rhein bey, war 1674 im Treffen bey Sinzheim, 1675 in der Schlacht bey Altenheim, und 1676 bey der Belagerung vor Philippsburg. Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Belagerung von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen; 1686 im Treffen bey Szegedin, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 bey der Belagerung vor Belgrad, 1689 im Treffen am Fluſse Reſsava, und bey Niſſa, 1691 in der Schlacht bey Salankament, 1692 bey der Belagerung vor Groſswardein. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 beym Ueberfall von Cremona, in der Schlacht bey Luzara, 1706 beym Entſatz von Turin. Von 1707 machte es 4 Feldzüge gegen die unruhigen Ungern mit. 1712 war es in den Niederlanden bey der Belagerung vor Quesnoy. Von 1716 machte es die

Feld-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/179 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 in der Schlacht, und bey der Belagerung vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit; sodann gegen die Türken, wo es 1737 im Treffen am Timock, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka war. Im österreichischen Erbfolgekriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, und bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen, war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau; 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/180
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 2. Cüraſſier.

Walliſch.

1618 *errichtete es* Julius Heinrich Herzog von Sachſen Lauenburg.
1667 *erhielt es der* G. M. Heinrich Joh. Gr. v. Dünnewald.
1689 der G. d. C. Vitus Heinrich Bar. Truchſes von Wagenhauſen.
1692 - - G. M. Chriſtian Prinz v. Hannover, (*blieb im Treffen bey Munderlingen.*)
1703 - - G. d. C. Raymund Gr. v. Latour.
1711 - - F. M. L. Peter Bar. v. Viard.
1718 - - G. d. C. Andreas Gr. v. Hamilton.
1738 - - G. d. C. Joſeph Gr. v. Bernes.
1751 - - G. d. C. Franz Karl Gr. v. Trautmannsdorf.
1786 - - F. M. L. Ferdinand Gr. v. Harrach, (*erhielt das Chev. Leg. Reg. Nro.* 2.)

1790

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/181 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1790 der F. M. L. Christoph Gr. v. Wallisch.

Standquartier, der Stab zu Nagy-Patak in Ungern.

Es machte alle Feldzüge im 30jährigen Kriege mit; war 1620 in der Schlacht auf dem weifsen Berge, 1631 in der Schlacht bey Leipzig, 1632 in der Schlacht bey Lützen. Von 1663 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey St. Gotthard; von 1673 machte es die 6 Feldzüge am Rhein mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef, 1675 in der Schlacht bey Altenheim. Von 1683 machte es die folgenden 16 Feldzüge theils gegen die Türken, theils gegen die Franzofen mit; war 1683 beym Entfatz von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 bey der Belagerung vor Belgrad; 1689 diente es am Rhein, und war bey der Belagerung vor Maynz;

1691 wieder in Ungern in der Schlacht bey Salankament, 1692 bey der Belagerung vor Grosswardein, 1695 in der Schlacht bey Lugos, 1696 in der Schlacht bey Ollasch, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolgekriege war es 1702 bey der Belagerung vor Landau, 1703 im Treffen bey Eisenbirn, dann gegen die Insurgenten in Ungern im Treffen bey Levenz, 1704 in der Schlacht bey Gyermuth ohnweit Raab, 1705 in den Schlachten bey Biebersburg und Schibo, 1708 im Treffen bey Bruska und in der Schlacht bey Trentschin. Im Türkenkriege von 1716 war es in der Schlacht bey Peterwardein, und bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad; von 1734 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit, und war in den Schlachten bey Colorno und Guastalla. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1738 im Treffen bey Belgrad, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1745 in den Schlachten bey

Striegau und Trautenau. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Rosbach, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 3. Cüraſſier.

E. H. Franz von Mayland.

1673 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Thomas Ferd. Karl de Stigliano Grafen v. Caraffa *gegeben.*

1688 *erhielt es der* O. Franz Sigmund Gr. v. Schrattenbach, *(blieb in der Schlacht bey Marſaille)*

1693 der F. M. Maximilian Wilh. Prinz von Hannover.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/184 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1726 der F. M. L. Georg Ludwig Bar. v. Uffel.

1733 - - F. M. L. Karl Prinz v. Bevern nachher Herzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel, (*erhielt das Infant. Reg. Nro. 29*)

1736 - - F. M. Theodor Fürſt v. Lubomirsky.

1745 - - G. d. C. Joh. Franz Bar. v. Bretlach.

1768 - - G. d. C. Karl Gr. v. Caramelli.

1789 Erzherzog Franz Joſ. v. Mayland.

Proprietaire F. M. L. Joſ. Gr. v. Harnancourt.

Standquartier, der Stab zu Gyöngyös in Hungern.

Es verrichtete ſeine erſten Dienſte bey dem Türkenkrieg von 1683, war 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäuſel, 1686 bey der zweyten Belagerung vor Ofen, im Treffen bey Szegedin, 1687 bey der Blocquade vor Erlau, 1688 bey der Belagerung vor Belgrad. Von 1689 diente es am Rhein und in Italien, war bey der

Belagerung vor Maynz, 1691 bey der Belagerung vor Carmagnola, 1693 in der Schlacht bey Marſaille und 1695 bey der Belagerung vor Caſal; 1697 war es wieder in Ungern in der Schlacht bey Zenta, und bey der Eroberung von Uipalanka. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege diente es gegen die unruhigen Ungern, war 1704 in der Schlacht bey Tyrnau und 1705 in der Schlacht bey Biebersburg. Von 1711 machte es 3 Feldzüge am Rhein mit. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein und bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1718 machte es 3 Feldzüge in Sicilien mit, und von 1737 in Siebenbürgen gegen die Türken. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1743 bey der Bloquade vor Eger und Belagerung vor Ingolſtadt. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1751 in der Schlacht bey Prag und in der

Schlacht

Schlacht bey Rosbach, 1759 im Treffen bey Maxen. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 4. Cüraſſier.

Kavanagh.

1673 *wurde es errichtet, und dem* G. M. Philipp Gr. v. Harant *gegeben.*
1683 *erhielt es der* F. M. L. Johann Norbert Gr. v. Piccolomini.
1690 der F. M. L. Franz Joſ. Graf v. Hofkirchen, (*blieb im Treffen bey Martanosz.*)
1693 - - F. M. L. Joh. Otto Gr. v. Herberſtein.
1700 - - F. M. Leo Gr. v. Ulefeld.

1716 der F. M. L. Ludwig Gr. v. Gontercourt.

1723 - - F. M. Joh. Friedr. Ernst Prinz v. Modena.

1732 - - F. M. Joh. Christ. Gr. v. Scher.

1743 - - F. M. L. Gr. v. St. Ignon, (*starb an seinen bey Striegau empfangenen Wunden.*)

1745 - - F. M. Joh. Bapt. Gr. v. Serbelloni.

1778 - - G. M. Georg Prinz v. Meklenburg-Strelitz.

1786 - - F. M. L. Moriz Ignaz Bar. v. Kavanagh.

Standquartier, der Stab zu Stuhlweissenburg in Ungern.

Gleich nach der Errichtung machte es die 4 Feldzüge in den Niederlanden und am Rhein mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef. Im Türkenkrieg von 1683 war es 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der zweyten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1691 in der Schlacht bey Salankament, 1693

1693 im Treffen bey Martanosz, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege diente es gegen die unruhigen Ungern. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen bey Carlowitz, in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1734 machte es die 2 Feldzüge am Rhein mit; und von 1737 die 3 Feldzüge gegen die Türken, war 1738 in dem Treffen bey Cornia und Mehadia, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Loboſitz, 1757 in den Schlachten bey Planian und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in den Treffen bey Meiſſen und Maxen, 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es

den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 5. Cüraſſier.

Czartorysky.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Franz Bar. von Gondola *gegeben.*
1700 *erhielt es der* F. M. Johann Gr. Palfy von Erdöd.
1751 der F. M. L. Leopold Gr. v. Radicati, *(blieb in der Schlaeht bey Loboſitz.)*
1756 - - G. d. C. Chriſtian Philipp Prinz v. Löwenſtein, *(vertauſchte es gegen das* Dragoner-*Regiment Nro. 7.)*
1758 - - G. d. C. Bernhardt Benedict Gr. v. Daun.

1766

1766 der G. d. C. Auguſt Marquis von Voghera.

1784 . - G. d. C. Adam Fürſt v. Czartorysky.

Standquartier, der Stab zu Thereſiopl im Banat.

Gleich nach der Errichtung machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1683 beym Entſatz von Wien, 1685 bey der Belagerung vor Neuhäuſel, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, im Treffen bey Szegedin, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1690 bey der Bloquade vor Groſswardein, 1695 in der Schlacht bey Lugos, 1696 in der Schlacht bey Ollaſch und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1706 beym Entſatz von Turin; 1708 in den Niederlanden bey der Belagerung vor Lille, 1709 bey der Belagerung vor Tournay und in der Schlacht bey Malplaquet, 1712 im Treffen bey Denain. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein,

dein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1733 machte es die Feldzüge am Rhein und in Italien mit, war 1734 in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1738 im Treffen bey Mehadia und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1742 bey der Belagerung von Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rottofredo, und bey der Unternehmung in Provence. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in dem Treffen bey Kunzendorf und in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey den Belagerungen vor türkiſch Gradisca (Berbir) und Belgrad.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/192
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 6. Cüraſſier.

Zeſchwitz.

1683 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Friedrich Gr. v. Veterani *gegeben,* (*blieb in der Schlacht bey Lugos.*)

1695 *erhielt es der* G. d. C. Franz Joſeph Bar. v. Zante.

1704 der F. M. L. Joſ. Ant. Auguſt Prinz v. Lobkowitz, (*blieb in der Schlacht bey Belgrad.*)

1717 - - F. M. Georg Chriſtian Fürſt v. Lobkowitz.

1753 - - G. d. C. Karl Kager v. Stampach.

1768 - - F. M. Franz Maria Herzog v. Modena.

1780 - - F. M. L. Johann Fürſt v. Lichtenſtein, (*war ſchon als Proprietaire ſeit* 1775 *dabey, als deſſen* Dragoner - Regiment *reducirt wurde.*)

1781

1781 der G. M. Heinrich Bar. v. Zeschwitz.

Standquartier, der Stab zu Balassa-Gyarmath in Ungern.

Es machte von der Errichtung an die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1684 in der Schlacht bey Eperies, 1685 bey der Belagerung vor Caschau, 1686 im Treffen bey Szegedin, 1695 in der Schlacht bey Lugos, 1696 in der Schlacht bey Ollasch, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolge-Krieg war es 1702 bey der Belagerung vor Landau, 1704 in der Schlacht bey Höchstädt und der 2ten Belagerung von Landau, 1709 in der Schlacht bey Malplaquet, 1712 im Treffen bey Denain. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1718 machte es 3 Feldzüge in Sicilien mit, und von 1733 bis 1735 am Rhein, dann bis 1739 gegen die Türken. Im österreichischen Erbfolge-Krieg, war es

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/194 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1742 bey der Belagerung vor Prag, 1746 in der Schlacht bey Piacenza. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Breslau und Lissa, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 7. Cüraſſier.

Iacquemin.

1701 *wurde es errichtet, der Fuſs dazu wurde aus der einen Hälfte, des reducirten Caprariſchen Regiments genommen, und erhielt es der* F. M. Philipp Prinz von Heſsen-Darmſtadt

1737

1737 *erhielt es der* F. M. L. Franz Gr. v. Miglio.

1745 der G. d. C. Friedrich Hannibal Bar. v. Schmertzing.

1762 - - G. d. C. Joſeph Gr. d'Ayaſſaſſa.

1779 - - G. d. C. Heinrich Bar. v. Jacquemin.

Standquartier, der Stab zu Caniſcha in Ungern.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 und 1703 am Rhein, und bey der Belagerung vor Landau, dann diente es gegen die unruhigen Ungern. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, und bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung, und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1734 machte es die Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Parma. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1743 in der Schlacht bey Campoſanto, 1744 bey der Unternehmung auf Neapel, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rotto-

tofredo, und bey der Unternehmung in Provence. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breßlau und Lissa; 1759 in dem Treffen bey Meissen und Maxen, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 8. Cürassier.

Anspach.

1702 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Claudius Florimund Gr. v. Mercy *gegeben, (blieb in der Schlacht bey Parma.)*

1734 *erhielt es der* F. M. Carl Wilhelm Friedr. Marggraf v Anspach.

1735

1735 der F. M. Hartmann Ernſt Bar. v. Dieman.
1752 - - G. M. Chriſtian Friedr. Carl Alex. Marggr. v. Anſpach.

Standquartier, der Stab zu Tapoltſchan in Ungern.

Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege machte es die Feldzüge am Rhein, und in den Niederlanden mit, war 1702 in der Schlacht bey Friedlingen, 1709 bey der Belagerung vor Tournay, und in der Schlacht bey Malplaquet. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit; war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. Von 1734 machte es die Feldzüge in Italien mit; war in der Schlacht bey Parma, und von 1736 diente es gegen die Türken, war 1737 im Treffen bey Banjalucka, 1738 im Treffen bey Belgrad, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolgekriege war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlach-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/198 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 in den Niederlanden in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und 1748 im Treffen bey Rosendael. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Landshut, bey der Belagerung vor Glatz, und in der Schlacht bey Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit; und war 1789 in beyden Treffen bey Mehadia.

Cavallerie.

Nro. 9. Cüraſſier.

Naſsau-Uſingen.

1721 wurde es aus drey ſpaniſchen Cavallerie-Regimentern, welche Carl der 6te aus Spanien gebracht, errichtet, Vas-

N

quez

quez und Cordova Cüraſſier, und Gal-
bes Dragoner, und dem G. d. C. Ema-
nuel Maria de Mendoza Gr. v. Gal-
bes *gegeben.*

1726 *erhielt es der* F. M. Caſpar Ferdin.
Gr. v. Cordova und Alagon.
1756 der G. d. C. Claudius Gr. O'Donel.
1773 - - F. M. L. Jacob v. Brockhau-
ſen.
1779 - - F. M. L. Nicolas v. Haag.
1781 - - F. M. Friedr. Auguſt Prinz
v. Naſsau-Uſingen.

Standquartier, der Stab zu St. Geörgen in Ungern.

Die oben genannten drey Regimenter hatten die Feldzüge in Spanien und gegen die Türken mitgemacht, waren in den Schlachten bey Peterwardein, und Belgrad, jedes war 600 Mann ſtark und wurden nun in dieſes Regiment zuſammengezogen, und daſſelbe den andern Regimentern gleich geſetzt. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, und dann

am

am Rhein und in Italien. Im siebenjährigen Kriege gegen Preußen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug bey der grossen Armée in Böhmen mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 1. Dragoner.

Kaiser.

1633 *errichtete es der* F. M. Johann Gr. v. Götze, (*blieb* 1645 *in der Schlacht bey Jancov..*)
1646 *erhielt es der* G. d. C. Ferdinand Jos. Fürst v. Lichtenstein.

1667 der G. d. C. Philipp Emmerich Gr. v. Metternich, (*erhielt das Inf. Reg. Nro.* 1.)

1684 - - O. Joh. Ernſt Gr. v. Truchſes-Scheer.

1687 - - O. Franz Leopold v. Noirkermes, (*blieb* 1690 *in einem Treffen bey Cronſtadt.*)

1690 - - F. M. Friedrich Wilhelm Fürſt v. Hohenzollern-Hechingen.

1712 - - F. M. Friedrich Ludwig Fürſt v. Hohenzollern Hechingen.

1750 - - der-Erz Herzog Peter Leopold, *ſeit* 1765 Groſsherzog von Toscana, *und ſeit* 1790 Römiſcher Kaiſer.

Proprietaire: G. d. C. Friedrich Gr. v. Noſtitz.

Standquartier, der Stab zu Oedenburg in Ungern.

Es war Anfangs ein Cüraſsier-Regiment, und wurde erſt 1777 zu einem Dragoner-Regiment gemacht. Im 30jährigen

gen Kriege machte es von ſeiner Errichtung bis zum weſtphäliſchen Friedensſchluſse alle Feldzüge mit, war 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1645 in der Schlacht bey Jancov. 1659 machte es den Feldzug in Pommern mit; 1663 und 1664 machte es die Feldzüge in Ungern mit, und war in der Schlacht bey Levenz. Von 1673 machte es 6 Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef. Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1685 bey der Belagerung vor Neuhäuſel, 1686 bey der Belagerung vor Ofen, 1690 im Treffen bey Cronſtadt, 1691 in der Schlacht bey Salankament, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge - Kriege war es 1702 bey der Belagerung vor Landau, und in der Schlacht bey Friedlingen. Von 1704 diente es gegen die unruhigen Ungern, war in der Schlacht bey Tyrnau, und 1705 in der Schlacht bey Biebersburg. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, 1717

bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Parma. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1738 in den Treffen bey Mehadia, bey Belgrad, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1746 in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'ſchen Corps mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Sabacz, und 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/204 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 2. Dragoner.

E. H. Ioſeph von Toscana.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Julius Franz Herzog von Sachſen Lauenburg *gegeben.*
1689 *erhielt es der* F. M. Vincenz Marquis v. Doria.
1691 der F. M. Joh. Franz Gr. v. Gronsfeld.
1719 - - F. M. Emanuel Prinz von Portugal.
1766 - - G. d. C. Alexander Friedrich Bar. v. Berlichingen.
1785 - - E. H. Joſeph von Toscana.
Proprietaire: der F. M. L. Joſ. Bar. v. Lilien.

Standquartier, der Stab zu Groſswardein in Ungern.

Wurde ebenfalls als ein Cüraſſier-Regiment errichtet, und erſt 1779 zu einem

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/205 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dragoner-Regiment gemacht. 1684 war es bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, bey der Belagerung vor Caſchau, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, in der Schlacht bey Szegedin, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1690 im Treffen bey Cronſtadt, 1691 in der Schlacht bey Salankament, und 1692 bey der Unternehmung auf Gyula. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 bey der Belagerung vor Landau, von 1704 diente es gegen die unruhigen Ungern. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 u. 1735 machte es die Feldzüge am Rhein, und von 1737 jene gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1746 im Treffen bey Guaſtalla, und in der Schlacht bey Piacenza. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Unternehmung auf Berlin, 1758 bey

der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/206 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

der Belagerung vor Neiſſe, und 1760 in der Schlacht bey Landshut. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Eroberung von Sabacz, und 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 3. Dragoner.

Savoyen.

1682 *wurde es errichtet, und dem* G. d. C. Leop. Gr. v. Kufſtein *gegeben.*
1684 *erhielt es der* G. L. Eugen Franz Prinz v. Savoyen, *welchen Nahmen es zum Andenken dieſes Helden beſtändig führt. Nach deſſen Abſterben wurde jederzeit ein Chef dazu ernañt,*
1736 der F. M. Ferd. Karl Gr. Linden v. Aſpermont.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/207 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1773 der F. M. L. Karl Gr. v. Richecourt, (*erhielt das Chev. Leg. Reg. Nro. 6.*)

1781 - - G. d. C. Ferd. Gr. v. Tige.

Standquartier, der Stab zu Szaffregen in Siebenbürgen.

Von der Errichtung an machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war 1683 im Treffen bey Hilenberg und beym Entſatz von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1685 in der Schlacht bey Gran, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1688 beym Sturm auf Belgrad, 1693 in Italien in der Schlacht bey Marſaille, 1695 bey der Belagerung vor Caſal, 1697 in Ungern in der Schlacht bey Zenta. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1701 im Treffen bey Carpi, 1702 in der Schlacht bey Luzara, 1703 im Treffen bey Mirandola, 1706 beym Entſatz von Turin, 1707 bey der Unternehmung gegen Toulon, 1712 in den Niederlanden im Treffen bey Denain. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/208 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Uſitza, 1738 in den Treffen bey Cornia und Mehadia, 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1743 in der Schlacht bey Campo Santo, 1744 bey der Unternehmung gegen Neapel, 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, bey der Unternehmung auf Berlin, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit; und war 1789 im Treffen bey Porcſeny.

Ca-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/209 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 4. Dragoner.

Coburg.

1683 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Ludwig Gr. v. Herbeville *gegeben.*

1709 *erhielt ee der* F. M. L. Franz Anton Gr. v. Jörger.

1738 der F. M. L. Bar. v. Römer, *(blieb in der Schlacht bey Molwitz.)*

1741 - - F. M. L. Philipp Bar. v. Philibert.

1753 - - G. d. C. Emanuel Wenzel Cajetan Gr. v. Kollowrath.

1769 - - F. M. Friedr. Josias Herzog v. Sachsen-Coburg Saalfeld.

Standquartier, der Stab zu Klattau in Böhmen.

Gleich nach der Errichtung war es 1683 beym Entsatz von Wien, 1684 bey der Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey Mohacz, 1691 in der Schlacht

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/210 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Schlacht bey Salankament, 1696 in der Schlacht bey Ollaſch. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 im Treffen bey St. Vittoria am Fluſſe Croſtolo, in der Schlacht bey Luzara, 1705 in der Schlacht bey Caſſano, 1706 beym Entſatz von Turin, von 1708 in Spanien, und allda 1710 in den Schlachten bey Almenara, Saragoſſa und Villa Vicioſa. Von 1716 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 machte es den Feldzug in Italien mit, war in den Schlachten bey Parma und Guaſtalla; in der letztern litt es dergeſtalt, daſs faſt alle Officiers blieben, oder wenigſtens bleſſirt waren. Von 1737 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, und 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen

Preuſ-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/211 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Preuſſen, war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, und 1760 in der Schlacht bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen beym d'Alton'ſchen Corps mit.

Cavallerie.

Nro. 5. Dragoner.

Würtemberg.

1688 *errichtete es der* F. M. Donatus v. Häuſsler.
1691 *erhielt es der* O. Franz de la Porte.
1692 der F. M. L. Niclas Gr. v. Sereni.
1705 - - G. d. C. Carl Colonna Gr. v. Fels.
1715 - - F. M. Eberhard Ludwig Herzog v. Würtemberg.
1724 - - F. M. L. Carl Alexander Herzog v, Würtemberg.

1737

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/212 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1737 der F. M. Carl Rudolph Herzog v.
Würtemberg-Neuſtadt.
1743 - - Carl Eugen Herzog von
Würtemberg-Studgardt.

Standquartier, der Stab zu Peczka in Ungern.

Von der Errichtung an machte es die noch folgenden Feldzüge gegen die Türken mit, war 1692 bey der Belagerung vor Groſswardein, 1693 bey der Belagerung vor Belgrad, 1696 in der Schlacht bey Ollaſch. Im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege war es 1702 in der Schlacht bey Luzara, von 1705 diente es gegen die unruhigen Ungern, war in der Schlacht bey Schibo. Von 1708 in den Niederlanden, war bey der Belagerung vor Lillo, 1709 bey der Belagerung vor Tournay, in der Schlacht bey Malplaquet, 1712 im Treffen bey Denain. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit,

war

war in der Schlacht bey Parma, beym Ueberfall zu Quiſtello und in der Schlacht bey Guaſtalla. Von 1737 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1745 in der Schlacht bey Striegau, 1746 in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege war es 1757 in den Schlachten bey Planian und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen bey Lasmare, 1789 in beyden Treffen bey Mehadia, und 1790 im Treffen bey Florentin.

Cavallerie.

Nro. 6. Dragoner.

Waldek.

1701 *errichtete es der* F. M. Christian Ernst
Marggraf v. Bayreuth.
1712 *erhielt es der* F. M. Georg Wilhelm
Marggr. v. Bayreuth.
1727 der F. M. Victor Gr. v. Philippi.
1740 - - G. d. C. Ludwig Gr. v. Balayra.
1754 - - F. M. L. Franz Leop. Gr. v. Purpurati, *(blieb* 1757 *im Treffen bey Reichenberg.)*
1758 - - F. M. Friedrich Prinz v. Pfalz-Zweybrücken.
1767 - - G. d. C. Karl August Prinz v. Pfalz-Zweybrücken.
1781 - - F. M. L. Christian Fürst v. Waldek.

Standquartier, der Stab zu Saatz in Böhmen.

Es machte die Feldzüge im spanischen Erbfolge-Kriege mit, war 1702 bey der

Belagerung vor Landau, und in der Schlacht bey Friedlingen, von 1704 diente es gegen die unruhigen Ungern, war in den Schlachten bey Gyermuth ohnweit Raab und Tyrnau, 1705 in den Schlachten bey Biebersburg und Schibo. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen bey Carlowitz, in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1734 machte es die 2 Feldzüge am Rhein mit; von 1737 die 3 Feldzüge gegen die Türken, war bey der Belagerung vor Usitza, 1738 im Treffen bey Mehadia, und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo und bey der Unternehmung auf Genua. Im siebenjärigen Kriege gegen Preussen war es 1757 im Treffen bey Reichenberg, in den Schlachten bey Prag, Planian und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 im Treffen bey Strehla. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey

der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/216 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Novi, 1789 bey den Belagerungen vor türkiſch Gradisca (Berbir), und Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 7. Dragoner.

La Tour. (Wallonen.)

1725 *wurde es aus den beyden walloniſchen Dragoner-Regimentern Weſterloo und Ferdinand Ligne errichtet, und dem* F. M. Joh. Phil. Eugen Gr. v. Merode und Marquis v. Weſterloo *gegeben.*

1732 *erhielt es der* F. M. Ferdinand Pr. v. Ligne.

1757 der G. d. C. Bernhard Benedict Gr. v. Daun, *(vertauſchte es gegen das Cüraſſier-Regiment Nro. 5.)*

1758 der G. d. C. Christian Philipp Fürst v. Löwenstein, (*errichtete das Chev. Leg. Regiment Nro. 6.*)
1759 - - G. M. Jos. Gr. v. St. Ignon.
1779 - - F. M. L. Nicolaus Gr. d'Arberg.
1789 - - G. M. Herzog d'Ursel.
1790 - - F. M. L. Maximilian Baillet Gr. de la Tour.

Standquartier, der Stab zu Mons in Hennegau.

1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit. Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1746 im Treffen bey Ramilly, in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in den Schlachten bey Planian und Lissa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. Von 1788 diente es gegen die Insurgenten in den Niederlanden.

Ca-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/218 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 1. Chevaux-Legers.

Joseph Kinsky.

1631 *errichtete es der* G. L. Octavius Fürst Piccolomini Herzog v. Amalfi, *und das folgende Jahr, das Nro. 2 reducirte Cüraſſier-Regiment.*
1657 *erhielt es der* F. M. L. Sigmund Friedr. Gr. v. Götz.
1662 der G. d. C. Leopold Gr. v. Schulz.
1686 - - F. M. L. Joh. Barthol. Gr. v. Khäſel.
1689 - - F. M. Joh. Ludw. Gr. v. Rabutin Buſſy.
1716 - - G. M. Amadeus Gr. v. Rabutin Buſſy.
1727 - - G. M. Peter Gr. v. Waterborn.
1731 - - F. M. Karl Joſeph Gr. v. Bathyany.
1773 - - G. d. C. Joſeph Gr. v. Kinsky.

Standquartier, der Stab zu Pecſchwar in Ungern.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/219 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Von der Errichtung an machte es alle Feldzüge im 30jährigen Kriege bis zum westphälischen Friedensschlusse mit, war 1632 in der Schlacht bey Lützen, 1634 in der Schlacht bey Nördlingen, 1638 in der Schlacht bey Lenzen. Von 1657 machte es die folgenden 3 Feldzüge in Pohlen, Preussen und Pommern mit. Von 1663 und 1664 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit. Von 1673 machte es die Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden mit, war 1674 in der Schlacht bey Senef, 1675 in der Schlacht bey Altenheim und 1678 im Treffen bey Rheinfelden. Vom 30jährigen Krieg bis 1756 war es das einzige Dragoner-Regiment so Pauken führen durfte, welche es von einem schwedischen Regiment erobert hatte. Von 1683 machte es die 16 Feldzüge gegen die Türken mit, war im Treffen bey Hilenberg, beym Entsatz von Wien, 1684 im Treffen bey Waitzen, bey der Belagerung vor Ofen, in der Schlacht bey Eperies, 1685 bey der Belagerung vor Caschau, 1686 bey der 2ten Belagerung vor Ofen, 1687 in der Schlacht bey

Mo-

Mohacz, 1688 bey der Belagerung vor Belgrad, 1689 im Treffen am Fluſſe Reſſava, und Niſſa, 1691 in der Schlacht bey Salankament, 1697 in der Schlacht bey Zenta, und bey der Eroberung von Uipalanka. Während des ſpaniſchen Erbfolge-Kriegs diente es in Ungern gegen die Inſurgenten, war 1704 in der Schlacht bey Tyrnau, 1705 in der Schlacht bey Schibo. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit, und von 1737 gegen die Türken, und war 1738 im Treffen bey Cornia. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1743 beym Sturm auf Pfaffenhoven, wo es abſitzen, und das Schulenburgiſche Regiment (vide Infant. 41) im Sturm unterſtützen muſte. 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747

in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in den Schlachten bey Prag, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war theils bey der Einnahme von Dresnick und Sturlich, theils bey der Belagerung vor Dubitza, 1789 bey der Belagerung vor türkiſch Gradisca (Berbir) und 1790 bey er Belagerung vor Zettin.

1775 wurde es aus einem Dragoner-Regiment zu Chevaux-Legers gemacht.

Nro. 2. Chevaux-Legers.

Kaiſer.

1688 *wurde es als ein Dragoner-Regiment errichtet, und dem* G. d. C. Guſtav Gr. v. Löwenſchild *gegeben.*

1690

1690 *erhielt es der* G. d. C. Leop. Ant.
Jos. Gr. v. Schlick.
1705 der F. M. Gundacker Ludwig Gr.
v. Althann.
1748 - - Erzherzog *Joseph*, seit 1765 Jo-
Joseph der II. römischer Kaiser.
1790 *Leopold der II.* römischer Kaiser.

Proprietaire:

1768 F. M. Karl Fürst zu Lichtenstein.
1790 F. M. L. Ferdinand Gr. v. Harrach.

Standquartier, der Stab zu Gaya in Mähren.

1690 war es bey der Bloquade vor Canischa, 1691 und 1692 bey den 2 Belagerungen vor Grosswardein, und 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolge-Kriege war es 1703 im Treffen bey Eisenbirn; seit 1704 diente es gegen die unruhigen Ungern, war in der Schlacht bey Gyermuth ohnweit Raab, in der Schlacht bey Tyrnau, und 1705 in den Schlachten bey Biebersburg und Schibo. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor

Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Parma. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1738 im Treffen bey Cornia und 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1745 in den Schlachten bey Striegau und Trautenau, 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1756 in der Schlacht bey Lobositz, 1757 in den Schlachten bey Prag, Bresslau und Lissa, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit.

1767 wurde es zu Chevaux-Legers gemacht.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/224
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 3. Chevaux-Legers.

Modena.

1706 *errichtete es der Churfürſt von Maynz* Lotharius Franciscus *(aus dem Hauſe Schönborn,) als ein* Dragoner-*Regiment, und deſſen* Vetter, *der* G. d. C. Anſelm Franz Gr. v. Schönborn, *wurde* Inhaber *davon.*

1726 *erhielt es der* F. M. Ludwig Andr. Gr. v. Khevenhüller.

1744 der G. d. C. Joſeph. Maximilian Bar. v. Holly.

1756 - - F. M. Hercules Rainaldus *Erbprinz, ſeit* 1780 Herzog von Modena;

Proprietaire: F. M. L: Karl Bar. v. Sauer.

Standquartier, der Stab zu Grodeck in Gallizien.

Es blieb nach der Errichtung gegen die unruhigen Ungern, und war 1710 bey der

der Belagerung vor Neuhäusel. 1711 und die folgenden 2 Feldzüge machte es am Rhein mit. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, 1717 bey der Belagerung vor Belgrad, und 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit, und von 1737 die Feldzüge gegen die Türken, war 1738 in den Treffen bey Cornia und Mehadia. Im österreichischen Erbfolge-Kriege war es 1746 in den Schlachten bey Piacenza und Rottofredo. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in den Schlachten bey Prag und Planian, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breslau und Lissa; und 1759 im Treffen bey Maxen. 1778 machte es den Feldzug gegen Preussen mit. 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

1775 wurde es zu Chevaux-Legers gemacht.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/226 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cavallerie.

Nro. 4. Chevaux-Legers.

Lobkowitz.

1718 *errichtete es der* Marggr. v. Anſpach Wilhelm Friedrich, *als ein Dragoner-Regiment.*
1726 *erhielt es der* F. M. Joh. Auguſt Pr. v. Sachſen Gotha.
1767 der F. M. L. Joh. Ant. Gr. v. Betoni.
1773 - - F. M. Joh. Maria Herzog zu Raudnitz Fürſt v. Lobkowitz.

Standquartier, der Stab zu Zolkiew in Galicien.

Von 1719 machte es die 2 Feldzüge in Sicilien mit; von 1734 in der Lombardie, und war in der Schlacht bey Parma. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1746 in der Schlacht bey Rottofredo. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, im Treffen bey Görlitz, bey der Belage-

rung

rung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

1779 wurde es zu Chevaux-Legers gemacht.

Nro. 5. Chevaux-Legers.

Lövenehr.

1733 *errichtete es der nachherige* F. M. L. Alexius Gr. d'Olonne, *als* Dragoner-*Regiment.*

1746 *erhielt es der* F. M. Ludwig Landgr. v. Heſſen-Darmſtadt.

1768 der G. d. C. Leopold Georg Landgr. v. Heſſen-Darmſtadt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/228 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1783 der F. M. L. Franz Bar. v. Lövenehr.

Standquartier, der Stab zu Rochatin in Galicien.

Von 1737 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit: Im ſpaniſchen Erbfolge - Kriege war es 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, dann am Rhein und in Italien. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſsen war es 1757 in den Schlachten bey Planian, Breſslau und Liſſa, 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokſany und Martineſtje, und 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

1775 wurde es zu Chevaux-Legers gemacht.

Cavallerie.

Nro. 6. Chevaux-Legers.

Karaiczay.

1758 *errichtete es der* G. d. C. Christian Philipp Fürst v. Löwenstein, *als Chevaux-Legers.*

1781 *erhielt es der* F. M. L. Carl Gr. v. Richecourt.

1789 der G. M. Andreas Baron v. Karaiczay.

Standquartier, der Stab zu Ungrisch-Brod in Mähren.

Gleich nach Errichtung zeichnete es sich 1758 durch den Ueberfall des Preussischen Dragoner-Regiments Bayreuth sehr aus, war in der Schlacht bey Hochkirchen, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz, und 1761 bey der Eroberung von Schweidnitz, 1778 machte

es

es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Cavallerie.

Nro. 1. Huſaren.

Erdödy.

1688 *errichtete es der* G. d. C. Franz Gr. v. Czobor.
1689 *erhielt es der* F. M. Johann Gr. Palfy v. Erdödy, (*erhielt das Cüraſſier-Reg. Nro.* 5.)
1700 der F. M. Ladislaus v. Ebergeny.
1724 - - G. d. C. Emmerich Gr. v. Cſaky.
1743 - - F. M. Franz Gr. v. Nadasdy. *Banus Croatiæ.*
1784 - - F. M. L. Johann Gr. v. Erdödy. *Banus Croatiæ.*

Standquartier, der Stab zu Horodeck in Galicien.

Gleich nach Errichtung machte es die 9 Feldzüge am Rhein bis 1697 mit. Im

spanischen Erbfolge - Kriege war es 1702 in der Schlacht bey Luzara, bey der Unternehmung auf Mailand, 1706 beym Entsatz von Turin, 1707 bey der Eroberung des Königreichs Neapel; dann in Piemont und in Spanien. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht bey Belgrad. Von 1718 machte es die 2 Feldzüge in Sicilien mit, war 1719 in der Schlacht bey Franca Villa; 1734 u. 1735 machte es die 2 Feldzüge in Italien mit, und war in der Schlacht bey Bitonto. Von 1737 machte es die 3 Feldzüge gegen die Türken mit. Im österreichischen Erbfolge - Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwiz, 1742 in der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1743 im Treffen bey Braunau, 1745 im Treffen bey Habelschwerdt, in den Schlachten bey Striegau und Trautenau; 1746 in den Niederlanden in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im sieben-

jäh-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/232
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

jährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, im Treffen bey Görlitz, bey der Belagerung vor Schweidnitz, in den Schlachten bey Breſslau und Liſſa, 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Einnahme von Jaſſy, bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in beyden Treffen bey Mehadia, und bey der Belagerung vor Belgrad, und 1790 in den Treffen bey Callafat und Florentin.

Cavallerie.

Nro. 2. Huſaren.

Wurmſer.

1696 *errichtete es der* O. Paul Déack.
1706 *erhielt es der* O. Siegmund v. Viszlay, (*in dem nähmlichen Jahre.*)

1706 der F. M. L. Stephan Bar. v. Splé-
ny.
1730 - - F. M. L. Carl Jos. Bar. v. Czun-
genberg.
1735 - - G. M. Emerich Bar. v. Desoffy.
1739 - - G. d. C. Johann Bar. v. Baro-
nyai zu Bodor-Falva.
1766 - - F. M. L. Carl Borrom. Baron
v. Nauendorf.
1775 - - G. d. C. Dagobert Sigmund Gr.
v. Wurmser.

Standquartier, der Stab zu Tarnow in Galicien.

Gleich nach der Errichtung war es in der Schlacht bey Ollasch, 1697 in der Schlacht bey Zenta. Im spanischen Erbfolge-Kriege war es 1702 beym Ueberfall von Cremona, in der Schlacht bey Luzara, 1706 beym Entsatz vor Turin, 1707 bey der Unternehmung auf Toulon; dann in den Niederlanden, 1708 bey der Belagerung vor Lille, 1709 bey der Belagerung vor Tournay, und in der Schlacht bey Malplaquet. Von 1716 machte es die Feldzüge gegen die Türken

ken mit, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, und 1717 bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge in Italien mit, war im Treffen bey Colorno, in der Schlacht bey Parma, und beym Ueberfall zu Quiſtello. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege machte es die Feldzüge in Bayern, am Rhein, und 1746 in Italien mit, wo es in der Schlacht bey Piacenza war. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es 1756 in der Schlacht bey Lobofitz, 1757 in den Schlachten bey Prag, bey der Unternehmung auf Berlin, 1760 beym Ueberfall zu Zeitz, und im Treffen bey Strehla. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Eroberung von Sabatz, und 1789 bey der Belagerung vor Belgrad.

Cavallerie.

Nro. 3. Husaren.

Emmerich Esterhazy.

1702 *wurde es errichtet, und dem* G. M. Sigmund Gr. v. Forgacz *gegeben.*
1704 *erhielt es der* G. M. Theodor v. Lehoczky.
1712 der F. M. L. Paul Bar. v. Labocsay.
1727 - - F. M. L. Stephan Bar. v. Desoffy.
1742 - - G. d. C. Joseph Bar. v. Festeticz.
1757 - - F. M. L. Anton Gr. v. Szecseny.
1667 - - G. M. v. Uihazy, (*er. hielt das folgende Regiment.*)
1768 - - G. d. C. Emmerich Gr. v. Esterhazy.

Standquartier, der Stab zu Gabel in Böhmen.

Es machte gleich nach der Errichtung den Feldzug von 1702 am Rhein mit, 1703 diente es gegen die unruhigen Ungern,

gern, war in der Schlacht bey Lewentz, die folgenden Feldzüge im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege machte es am Rhein mit; von 1716 diente es gegen die Türken, war in der Schlacht bey Peterwardein, bey der Belagerung vor Temeswar, 1717 war es bey der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad. 1734 und 1735 machte es die Feldzüge am Rhein mit. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1738 im Treffen bey Semendria, 1739 in der Schlacht bey Krotzka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1741 in der Schlacht bey Molwitz, 1742 In der Schlacht bey Czaslau, bey der Belagerung vor Prag, 1743 bey der Bloquade vor Eger, 1745 im Treffen bey Habelſchwerdt, in den Schlachten bey Striegau und Trautenau. Im ſiebenjährigen Kriege gegen Preuſſen war es bey der Reichsarmee, 1759 im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Mähren mit.

Cavallerie.

Nro. 4. Hularen.

Vecsey.

1735 *errichtete es der* F. M. L. Niclas Bar. v. Havor.
1744 *erhielt es der* F. M. L. Joseph Bar. v. Desoffi.
1768 der G. M. v. Uihazy.
1773 - - F. M. L. Martin v. Gräven.
1791 - - F. M. L. Siebert Bar. v. Vecsey.

Standquartier, der Stab zu Esseck in Sclavonien.

Das Jahr nach der Errichtung marschirte es nach Italien und machte dort die 2 Feldzüge mit. Im österreichischen Erbfolge Kriege war es 744 bey der Unternehmung auf Neapel. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 17 7 in der Schlacht bey Prag, im Treffen bey Görlitz, und 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'-

schen

schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war bey der Belagerung vor Dubitza, (1 Division im Treffen bey Lasmare im Banat,) und 1789 bey der Belagerung vor türkisch Gradisca (Berbir) und Belgrad.

Nro. 5. Husaren.

Blankenstein.

1734 *errichtete es der* G. d. C. Alexander Gr. v. Karoly.
1742 *erhielt es der* G. d. C. Franz Gr. v. Karoly.
1759 der F. M. L. Rudolph Gr. Palfy von Erdöd.
1768 - - F. M. Andreas Gr. v. Hadik.
1791 - - F. M. L. Ernst Bar. von Blankenstein.

Standquartier, der Stab zu Troppau in Schlesien.

Gleich nach der Errichtung marschirte es an Rhein und machte diesen und den

folgenden Feldzug dort mit. Von 1737 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, und war im Treffen bey Banjalucka. Im öſterreichiſchen Erbfolge-Kriege war es 1742 bey der Belagerung vor Prag, 1746 in der Schlacht bey Rocou und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im ſiebenjährigen Kriege war es 1758 in der Schlacht bey Hochkirchen, und 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'ſchen Armée mit.

Cavallerie.

Nro. 6. Huſaren.

Barco.

1741 *errichtete es der* F. M. L. Joh. Bar. v. Bellesznay.

1754 *erhielt es der* F. M. L. Emmerich Bar. v. Morocz.

1759

1759 der G. M. Joseph Gr. v. Bethlen.
1773 - - G. d. C. Vincenz Bar. v. Barco.

Standquartier, der Stab zu Tarnopol in Gallizien.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege, schlug es sich durch die Feinde, welche Brünn eingeschlossen hatten, in die Festung, 1746 war es in der Schlacht bey Rocou, 1747 in der Schlacht bey Lavfeld, und 1748 in der Belagerung von Mastricht. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1760 in den Schlachten bey Landshut und Liegnitz. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der grossen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'schen Corps mit, war bey der Belagerung vor Chotym, 1789 in den Schlachten bey Fokšany und Martinestje, und 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/241
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Nro. 7. Husaren.

E. H. Leopold Toscana.

1743 *errichteten es die siebenbürgischen Stände, und der* G. d. C. Anton Gr. v. Kalnocky *wurde Inhaber.*
1784 *erhielt es der* Erzherzog *Leopold* von Toscana.
Proprietaire : der G. M. Michael Bar. v. Spleny.

Standquartier, der Stab zu Nagy-Enyed in Siebenbürgen.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege machte es 1744 und 1745 die Feldzüge am Rhein und in Schlesien mit, 1746 war es in der Schlacht bey Rocou, und 1747 in der Schlacht bey Lavfeld. Im siebenjährigen Kriege gegen Preussen war es 1757 in der Schlacht bey Planian, im Treffen bey Görlitz, und 1759 in der Schlacht bey Kunnersdorf. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der Loudon'schen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 im Tref-

fen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/242 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

fen bey Porcſeny, und 1790 im Treffen bey Callafat.

Cavallerie.

Nro. 8. Huſaren.

Kaiſer.

1756 *errichteten es* S. M. Kaiſer *Franz auf der Herrſchaft Holitſch.*
1765 *wurden* S. M. Kaiſer *Joſeph der II. Inhaber davon, und*
1790 S. M. Kaiſer *Leopold der II.*
Proprietaire: G. d. C. Joſeph Graf von Almaſy.

Standquartier, der Stab zu Olatko in Gallizien.

1757 war es im Treffen bey Görlitz, 1759 beym Ueberfall von Greiffenberg, im Treffen bey Maxen, und 1760 in der Schlacht bey Torgau. 1778 machte es den Feldzug in Böhmen bey der groſſen

Ar-

Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken beym Coburg'schen Corps mit, war bey der Belagerung vor Chotym, und 1789 in den Schlachten bey Fokschany und Martinestje.

Szekler Gränz-Husaren.

Der Stab zu St. Georg in Siebenbürgen.

1762 wurde es errichtet, es machte 1778 den Feldzug in Böhmen bey der groſſen Armée mit. Von 1788 machte es die Feldzüge gegen die Türken mit, war 1789 in den Schlachten bey Fokschany und Martinestje, und 1790 bey der Belagerung und im Treffen vor Gyurgievo.

Ar-

Artillerie.

Von allen festbestehenden Corps in der Armée, ist dieſs das älteſte. Schon zu Zeiten *Karl des* 5*ten*, wo nach erfolgtem Frieden die Truppen noch immer wieder entlaſſen würden, blieb in Friedenszeiten eine Anzahl Büchſenmeiſter im Sold beſtehen, die im Kriege durch neu angeworbne vermehrt wurden. Sie waren beritten, und hatten vierfachen Sold, auch nebſtbey verſchiedene Vortheile und Freyheiten; z. b. Bey Eroberung eines Platzes durch Sturm, gehörte die Ladung des Geſchützes und die angegänzten Pulverfäſſer den Büchſenmeiſtern, welche von ihnen, ſo wie die gröſsste Glocke des belagerten Platzes, gelöſt werden muſste; auch erhielten ſie bey ſolchen Gelegenheiten einen Monath-Sold Douceur. Wenn jemand im Zweykampf ſeinen Gegner erlegt hatte, und ſich zur Artillerie flüchtete, fand er eine Freyſtätte; und niemand durfte ihn 24 Schritte weit von einem Stück wegneh-

men,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/245
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

men, weil sonst sämmtliche Büchsenmeister ihres Eides entlassen waren, und sich von der Armée entfernen konnten; wer in einer Schanze Händel erregte, hatte das Leben verwirkt etc. etc. Dieſs beweiſt, welchen Werth man schon in frühen Zeiten auf diesen Theil der Kriegs-Kunst gesetzt hat. Es wurde daher auch dieses Corps immer mehr und mehr verstärkt, und wie ansehnlich es schon im 16ten Jahrhundert war, ist daraus abzunehmen, daſs Erz-Herzog Maximilian, als er 1596 zum Entsatz von Erlau marschirte, 120 Kanonen mitführte, und Erz-Herzog Matthias brachte 1598 vor Ofen 125 Stücke schweres Geschütz, worunter 23 Karthaunen und 35 Mauerbrecher waren. Im 30jährigen Kriege wurde es noch mehr vermehrt; und 1705 lagen in Ofen und Peterwardein allein über 800 Kanonen ohne Laveten. Es war jedoch die Artillerie im Ganzen, ungeachtet der groſſen Anzahl von Geschütz und Stärke des Corps, in diesem Zeitraum nicht zum besten bedient, und der Lobredner *Leopold des Iten* sagt selbst: daſs damahls

keine

keine Armée, in diesem Fache der Kriegs-Kunst so schlecht bestellt gewesen wäre, als die Kaiserliche. Sie wurde zwar unter *Carl dem VIten* um vieles verbessert, doch legte erst die Kaiserinn Königinn *Maria Theresia* nach dem österreichischen Erbfolge-Kriege den Grund zu derjenigen Grösse derselben, zu welcher sie unter *Joseph dem IIten* gelangt ist. Woran der damahlige Feldzeugmeister und Director der Artillerie Fürst Jos. Wenzel v. Lichtenstein grossen Antheil hat; daher auch diese grosse Regentinn das Brustbild dieses Fürsten in Erz in das kaiserl. Zeughaus setzen liess. Um von den Verdiensten des Artilleriecorps urtheilen zu lassen, müsste man ein Verzeichniss aller von den kaiserl. königl. Völkern erfochtenen Siege und eroberten Festungen hersetzen, denn es ist bekannt, welchen Antheil der Gebrauch des schweren Geschützes, seit Erfindung des Pulvers an den Siegen und Eroberungen hat. Schon Fronsperger sagt, in seinem 1564 zu Frankfurt am Mayn herausgekommenen Kriegsbuch: „ Vor dem Geschütz hört alle Ta-

„ pferkeit, Stärke, Redlichkeit, Tugend
„ und Mannheit auf, alle Freudigkeit,
„ und männlicher Muth, ſo vor alten
„ Zeiten viel golten, und dermaſſen hoch-
„ berülimt geweſen, daſs etwann ein herr-
„ licher Sieg einem ganzen Kriegshaufen
„ durch eines einigen Manns-Geſchick-
„ lichkeit, Stärke und Mannheit iſt zu-
„ geſtanden und erhalten worden, müſs-
„ en itzt vor dem gräulichen Geſchütz
„ erniederliegen. “ Das in der Einlei-
tung angeführte Lob *Friedrich des IIten* iſt hinlänglich um von der Vortreflichkeit der kaiſerl. Artillerie urtheilen zu können; und die letzte Eroberung von Belgrad (1789) beweiſt, wie ſehr ſich dieſes Corps ſeit dieſem Urtheile der Vollkommenheit genähert habe. Bisher ſtand das lämmtliche Artilleriecorps unter einem Commandanten; die beſondere Aufſicht darüber hatte jedoch der General-Feld-Land- und Haus-Zeugmeiſter; 1772 wurde aber das Corps in Feld- und Garniſons-Artillerie getheilet, auch wurden 2 Feld-Zeug-Aemter, eines zu Wien, das andere zu Ofen errichtet; die Feld-

Artil-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/248
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Artillerie wurde wieder in 3 Regimenter getheilt, und jedes erhielt einen eigenen Inhaber. Doch alle dieſe Abtheilungen bleiben wie zuvor unter der Aufſicht eines Chefs, welche Stelle itzt der F. M. Joſ. Maria Gr. v. Colloredo bekleidet.

General Feld-Land- und Haus-Zeugmeiſter, oder Director.

1596 Johann v. Bernſtein.
1597 Rupert Bar. v. Eggenberg.
1599 Carl Ludwig Gr. v. Schulz.
1612 Joh. Chriſtoph Gr. v. Puchheim.
1620 Maximilian Fürſt v. Lichtenſtein.
1644 F. M. Hannibal Fürſt v. Gonzaga.
1666 Ernſt Gr. v. Traun.
1668 G. L. Raymund Fürſt v. Montecuculi.
1680 F. M. Hermann Prinz v. Baden.
1688 Gr. v. Hofkirchen.
1692 F. M. Heinr. Franz Fürſt v. Mannsfeld und Fondi.
1698 F. Z. Joh. Joſ. Bar. v. Houchin.
1701 F. M. Niclas Gr. Palfy v. Erdöd.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/249 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1710 F. M. Carl Ernſt Gr. v. Rappach!
1720 F. M. Maximilian Adam Franz Gr. v. Starhemberg.
1723 F. M. Wirich Phil. Lor. Gr. v. Daun.
1741 F. M. Lothar. Joſ. Gr. v. Königseck.
1744 F. M. Joſ. Wenzel Fürſt v. Lichtenſtein.
1772 F. M. Franz Ulrich Fürſt v. Kinsky.
1778 F. M. Joſ. Maria Gr. v. Colloredo.

1tes Feld-Artillerie-Regiment.

Der Stab zu Prag in Böhmen.

1772 *wurde es aus dem beſtehenden Artillerie-Corps errichtet, und dem* G. M. Carl v. Callot *gegeben.*
1779 *erhielt es der* G. M. Johann v. Penzenſtein.

2tes Feld-Artillerie-Regiment.

Der Stab zu Wien in Oeſterreich.

1772 *wurde es, wie das vorige errichtet, und dem* F. Z. Theodor v. Rouvroy *gegeben.*

1790

1790 *erhielt es der* G. M. Franz Gr. v. Thurn, (*blieb in demſelben Jahre bey der Belagerung vor Gyurgievo.*)

3tes Feld-Artillerie-Regiment.

Der Stab zu Olmütz in Mähren.

1772 *wurde es wie die vorigen errichtet, und dem* F. Z. Wenzel Bar. v. Bernkopp *gegeben.*

Artillerie.

Bombardier-Bataillon.

Der Stab zu Wien in Oeſterreich.

1787 wurde es aus den Feld-Artillerie-Regimentern errichtet, und der Hr. Oberſt-Lieutenant v. Unterberger als Commandant dabey angeſtellt.

Garnisons-Artillerie

ist in folgenden Stationen vertheilt.

Zu Carlsburg	in Siebenb.	wurde ebenfalls 1772 formirt, und steht in jeder Station ein Stabs-Officier als Commandant.
— Carlstadt	— Croatien.	
— Grätz	— Steyerm.	
— Innsbruck	— Tyrol.	
— Lemberg	— Galicien.	
— Mantua	— Italien.	
— Mecheln	— Brabant.	
— Ofen	— Ungern.	
— Olmütz	— Mähren.	
— Peterward.	— Syrmien.	
— Prag	— Böhmen.	
— Temeswar	— Banat.	
— Wien	— Oesterr.	

Feld-Zeug-Amt

ist in folgenden Stationen vertheilt.

Zu Ofen in Ungern.
— Wien — Oesterreich.

ebenfalls 1772 errichtet, und sind dabey Stabs-Officiers angestellt.

Inge-

Ingenieur - Corps.

So nöthig bey einer Armée gute Ingenieurs ſind, ſo war doch noch unter *Leopold dem Iten* daran immer Mangel, ſo daſs dieſelben allzeit entweder aus Frankreich, England oder Holland verſchrieben werden muſsten. *Karl der VIte* ſuchte dieſem Mangel abzuhelfen, und errichtete 1717 zwey Ingenieur-Academien, eine zu Brüſſel, die andere zu Wien. Ueber die erſte bekam der F. Z. Gr. Wrangel, über die andere der F. M. Maximilian Adam Franz Gr. v. Starhemberg die Aufſicht. Von dieſer Zeit an kann man eigentlich die Entſtehung dieſes Corps rechnen, welches nun zu einer Gröſſe gediehen iſt, die nicht leicht ihres Gleichen hat. 1736 wurde der *F. Z.* Gottfried Ernſt Bar. v. Wuttgenau als General-Commiſſarius über alle Feſtungen in den kaiſ. Erblanden ernannt. Unter der Kaiſerinn Königinn *Maria Thereſia* wurde der *G. L. Karl Alexander Herzog v. Lothringen* zum General-Director des Ingenieur-Corps und Fortificationsweſen

ernannt, welche Stelle nach deſſen Tode der F. M. Carl Chriſtian Gr v. Pellegrini bekleidet, und zugleich Chef von nachfolgenden 2 Corps iſt.

Mineur-Corps.

Der Stab ſteht zu Pleſs in Böhmen.

Wurde erſt nach dem ſiebenjährigen Kriege errichtet. 4 Compagnien.

Sappeur - Corps.

Der Stab ſteht zu Wien in Oeſterreich.

Wurde ebenfalls nach dem ſiebenjährigen Kriege errichtet. 3 Compagnien.

Pon-

Pontonnier - Bataillon.

Obgleich das Feld - Brücken - und Schiff - Ausrüſtungs - Weſen bey der k. k. Armée, wegen der häufigen Kriege in Ungern, jederzeit einen Haupt - Gegenſtand ausmachte, ſo wurde doch daſſelbe, gleich andern Theilen, keines beſtändigen Standes werth gehalten. Seit mehr denn 200 Jahren wurde zwar das Oberſt-Schiff - Amt in Wien, unter welchem die übrige ganze Donau - Schifffarth ſtand, jederzeit von einem inländiſchen Cavalier als Oberſt - Schiffmeiſter dirigirt; die Ausrüſtung der Schiffe wurde jedoch immer erſt bey ausbrechendem Kriege vorgenommen, die nöthigen Schiff - Officiere, Matroſen etc. etc. ſo wie die zum Brückenſchlagen erforderlichen (nach damaliger Benennung) Brückenknechte angeworben, und bey erfolgtem Frieden ſogleich wieder entlaſſen. Erſt in dem Türkenkriege 1737 wurde ein wirkliches Corps Pontonniers zuſammengeſetzt, erhielt Montirung, und nach erfolgtem Frieden wurde

ein Fuſs davon beybehalten. Dieſs kleine Corps ſtand von dieſer Zeit an unter einem *Brücken Ober-Hauptmann*, wurde bey ausbrechendem Kriege verſtärkt, und bey Friedenszeiten wieder vermindert. Nach dem Hubertsburger Frieden beſtand es aus 2 Compagnien 170 Mann ſtark. 1767 wurde aus dieſem ein Bataillon zu 4 Feld- und 1 Haus-Compagnie errichtet. Unter die Feld-Compagnien wurde zugleich das Schiff-Ausrüſtungsperſonale, und unter die Haus-Compagnie, welche in Ungern und im Banat auf die Filial-Schiff-Aemter verlegt wurde, das Perſonale beſagter Schiff-Aemter und Ueberfahrten eingetheilt. Der damalige Oberſt-Lieutenant Ludwig Bar. v. Ripke erhielt als Oberſt-Schiff-Amts-Oberſt-Lieutenant und Ober-Brücken Hauptmann die Beſorgung der Errichtung, und durch ſeine Einſichten und unermüdeten Eifer wurde bey dieſem Corps der Grund zu der nachher daraus erwachſenen Nützlichkeit gelegt. 1773 wurde er als General Major in Ruheſtand geſetzt, und

der

der jetzige G. M. Carl Friedrich v. Magdeburg als Chef dabey ernannt.

Der Stab ſteht zu Kloſterneuburg in Oeſterreich.

Das Ober-Schiff-Amt iſt in Wien.

Unter-oder Filial-Aemter ſind in folgenden Oertern:

Zu Preſsburg.
— Commorn.
— Peſt.
— Peterwardein.
— Semlin.
— Pancſova.
— Titel.
— Segedin.
— Temeswar.

Tſchaikiſten-Bataillon.

Das ehemals an den obern Plätzen der Donau in Ungern beſtandene Tſchaikiſten-Corps, wurde nach dem Aachner-Frieden

den 1749 reducirt; 1764 aber zwiſchen der Theis und Donau in folgenden 6 Ortſchaften, Sablia, Moſſerin, Villova, Gardinovacz, Look und Titel ein neues Bataillon von 4 Kompagnieen nach Art der Gränz-Miliz errichtet, und dem Sclavoniſchen Militär-Commando untergeordnet. Die Errichtung davon wurde dem damaligen Major Staniſſavlevich aufgetragen.

Der Stab ſteht zu Titel in Ungern.

General-Quartiermeiſter-Stab.

Alle Flügel- und General-Adjutanten ſtehen unter ihm, ingleichen nachſtehende Corps, welche nur bey Kriegszeiten beſtehen.

Das Stabs-Dragoner Regiment.
Das Jäger-Corps.
Das Pionnier-Bataillon.
Das Stabs-Infanterie-Regiment.

An-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/258
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Anhang.

Reducirte Regimenter.

Infanterie.

1699 nach dem Carlowitzer-Frieden.

1) *das* 1682 *für den* F. M. Carl Eugen Herzog v. Croy *errichtete Regiment.* Diente in Ungern.

2) *das* 1682 *für den* F. M. L. Ferdin. Gr. von Aſpermont *errichtete Regiment.* Diente ebenfalls in Ungern.

1719 folgende 2 Schweitzer-Regimenter.

3) 1701 *errichtet und dem* F. M. L. Hieronymus v. Erlach *gegeben.*
1710 *erhielt es der* F. M. L. Niedritz.

4) 1701 *errichtet und dem* F. Z. Joh. Friedrich Gr. v. Diesbach *gegeben, erhielt das Regim. Nro.* 12.
Dienten beyde im ſpaniſchen Erbfolge-Kriege am Rhein.

5)

5) 1725 Bonneval.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. Z. Bar. v. Nehm *gegeben.*

1713 *erhielt es der* F. Z. Claudius Alexander Gr. v. Bonneval.

Diente in Ungern.

Als der Gr. Bonneval 1725 die kaiſ. Dienſte verlieſs wurde es reducirt.

6) 1741 Schmettau.

1694 *wurde es für den* Herzog Adolph Joh. v. Pfalz-Zweybrücken *errichtet.*

1702 *erhielt es der* F. Z. Heinrich Gr. v. Frieſe.

1706 der F. Z. Georg Wilhelm Bar. Löffelholz.

1720 - - F. M. Karl Herrmann Gr. v. Ogylwy, *bekam das reduc. Reg. Nro.* 8.

1733 - - F. M. Samuel Bar. v. Schmettau.

Als derſelbe 1741 die kaiſ. Dienſte verlieſs wurde es reducirt.

Diente in Catalonien, Neapel, Ungern und Schleſien.

7)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/260 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

7) 1746 Keuhl.
1694 *für den* F. Z. Gr. v. Rewentlau *errichtet.*
1711 *erhielt es der* F. M. L. Jos. Ant. Gr. v. Odewyer.
1731 der F. M. L. Bar. v. Göldy, *blieb in der Schlacht bey Molwitz.*
1741 - - F. M. Karl Gustav Gr. von Keuhl, *erhielt das Regiment Nro.* 23.
Bey der Revolte zu Genua wurde es in seinen Quartieren überfallen und gefangen, und weil es sehr dabey gelitten hatte, kurz darauf reducirt, und der Rest incorporirt.
Es diente in Spanien, Sicilien, Neapel, Ungern und Deutschland.

1748 nach dem Aachner-Frieden folgende 5 Regimenter.

8) Ogylwy.
1656 *wurde es errichtet, und dem* F. Z. Joh. Franz Gr. v. Kaiserstein *gegeben.*

1690

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/261 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1690 *erhielt es der* F. M. L. Franz Gr. v. Harrach.

1691 der F. M. Wilhelm Joh. Ant. Gr. v. Daun.

1706 - - F. Z. Wenzel Hroznata Gr. v. Guttenſtein.

1716 - - F. M. Damian Joh. Philipp Bar. v. Sickingen.

1730 - - F. M. L. Ottocar Gr. von Starhemberg.

1733 - - F. M. Karl Hermann Gr. v. Ogylwy, *erhielt das Reg. Nro.* 54.

Es diente in Pohlen, Ungern, Neapel, Sicilien, in der Lombardie, in Böhmen und Schleſien; war in der Belagerung von Wien, und erwarb ſich in der Schlacht bey Molwitz vielen Ruhm.

9) Heiſter.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. Siebert Gr. v. Heiſter *gegeben.*

1718 *erhielt es deſſen Sohn der* F. Z. Albert Gr. v. Heiſter.

Es diente in Ungern, Neapel, am Rhein und in den Niederlanden.

10)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/262 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

10) Hagenbach.

1682 *errichtet und dem* F. M L. Joh. Bapt. Bar. v. Diepenthal *gegeben.*

1688 *erhielt es der* F. M. L. Leopold Fürst von Anhalt-Dessau, (*starb* 1747 *als Feldmarschall in Preuss. Diensten.*)

1700 der F. M. L. Wilhelm Florentin Rheingraf v. Salm.

1704 - - F. M. Georg Olivier Gr. v. Wallis.

1745 - - F. M. L. Jac. Jos. Ignaz Bar. v. Hagenbach, (*erhielt das Infant. Reg. Nro.* 30. *als dieſs reducirt wurde.*)

Es diente in Ungern, Sicilien, Neapel und in der Lombardie.

11) Traun.

1710 *errichtet und dem* F. M. L. Christian Friedr. Gr. v. Egg *gegeben, blieb* 1712 *in der Belagerung vor Cordona.*

1712 *erhielt es der* F. M. Otto Ferd. Gr. v. Traun.

Es diente in Spanien, Sicilien, Neapel, Ungern und in der Lombardie.

12) Sprecher.

1744 *errichtete es in Graubünden der* F. M. L. Salomon Sprecher von Bernegg, *erhielt das Reg. Nro.* 30.
Es diente in Italien.

1752.

13) Marulli.

1721 *wurde es aus den beyden italienischen Regimentern Faber und Marulli errichtet, und dem* F. M. Franz Gr. v. Marulli *gegeben.*
Es diente in Ungern und in Italien.

Cüraffier.

1720.

1) Stainville.

1681 *wurde es von dem* F. M. Karl Gr. Palfy v. Erdöd *errichtet*

1694

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/264
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1694 *erhielt es der* G. M. Stephan Gr. v. Sapieha.

1698 der F. M. Stephan Gr. v. Stainville.

Es diente in Ungern, Siebenbürgen Italien und am Rhein.

1734.

2) Pignatelli.

1632 *errichtete es der* G. L. Octavius Fürst v. Piccolomini und Herzog v. Amalfi, (*welcher das Jahr zuvor das Chev. Leg. Reg. Nro.* 1. *errichtet.*)

1656 *erhielt es der* G. L. Raymund Fürst v. Montecuculi.

1680 - - *dessen Sohn der* F. M. Leop. Friedr. Fürst v. Montecuculi.

1700 - - F. M. Hannibal Marquis Visconti.

1729 - - G. d. C. Jos. Fürst v. Belmonte Pignatelli.

Es diente in Deutschland, Pohlen, Ungern, in den Niederlanden, in der Lombardie und in Neapel. 1734 wurde es in der Schlacht bey Bitonto

fast gänzlich zu Grunde gerichtet, und der Rest incorporirt.

3) Kokorsova.

1681 *errichtete es der* F. M. Karl Philipp Prinz v. Pfalz-Neuburg, (*nachmals Churfürst von der Pfalz.*)

1716 *erhielt es der* F. M. L. Jos. Karl Emanuel August Prinz v. Pfalz-Sulzbach.

1730 der F. M. L. Ferdinand Franz Gr. v. Kokorsova.

Es diente in Ungern, am Rhein, in der Lombardie und in Neapel; hielt sich besonders im Treffen bey Carpi sehr wohl, wurde, wie das vorhergehende, 1734 in der Schlacht bey Bitonto fast gänzlich zu Grunde gerichtet und der Rest incorporirt.

1768.

4) Modena.

1701 *wurde es aus dem damals getrennten Regiment Caprara, welches seit* 1629 *mithin den grösten Theil im* 30 *jährigen Kriege gedient, errichtet, und*

und dem F. M. Hercules Gr. v. Montecuculi *gegeben.*

1730 *erhielt es der* G. d. C. Karl Maximilian Gr. v. Potztatzky.

1743 der G. d. C. Theobald Martin Gr. v. Czernin.

1755 - - F. M. Franz Maria Herzog v. Modena, *(erhielt das Cüraſſier - Regiment Nro. 6. als dieſes reducirt wurde.)*

Es diente in Ungern, Böhmen und Schleſien.

5) de Ville.

1682 *wurde es errichtet und dem* O. Gr. v. Götz *gegeben, (ſtarb an ſeinen in der Schlacht bey Mohacz empfangenen Wunden.)*

1687 *erhielt es der* G. M. Georg Chriſtian Herzog v. Holſtein, *(blieb in der Schlacht bey Salankament.)*

1691 der F. M. Karl Thomas Prinz v. Vaudemont.

1704 - - G. d. C. Karl Gr. v. Martigny.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/267 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1721 - - G. d. C. Julius Gr. v. Veterani.
1737 - - G. d. C. Bar. v. Stein.
1738 - - G. d. C. Joh. Friedr. Bar. v. Berlichingen.
1751 - - F. M. L. Bar. v. Gelhay.
1758 - - G. d. C. Carl Marquis de Ville.

Es diente in Ungern, Italien, Piemont, Böhmen und Schlesien.

6) Kleinholdt.

1684 *errichtete es der* Churfürst v. Hannover Ernst August.
1691 *erhielt es der* F. M. Georg Prinz von Hessen-Darmstadt, *(blieb* 1705 *im Sturm vor Barcellona.)*
1705 - - F. M. L. August Bar. von Glöckelsberg.
1707 - - F. M. Joh. Gr. v. Caraffa.
1734 - - G. d. C. Jos. Gr. v. Lucchesi, *(blieb* 1757 *in der Schlacht bey Lissa.)*
1758 - - G. d. C. Adolph Niclas Bar. v. Buccow.

1765

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/268 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1765 der F. M. L. Bar. v. Kleinholdt,
(erhielt, als dieſs reducirt wurde, das folgende Regiment.)
Es diente in Ungern, Italien, Piemont, Schleſien und Böhmen.

1775.

7) Thurn.
wurde im 30jährigen Kriege errichtet.
1658 *erhielt es der* G. M. v. Knigge.
1669 der F. M. Rudolph Gr. v. Rabatta.
1685 - - F. M. L. Karl Maria Bar. v. Paſe.
1700 - - G. d. C. Jacob Marquis v. Cuſani.
1716 - - F. M. L. Ludwig v. Gräven.
1717 - - G. M. Joh. Karl Gr. v. Egg.
1718 - - F. M. L. Joh. Ant. Gr. von Locatelli.
1733 - - G. d. C. Karl Heinrich Gr. v. Chauvirai.
1736 - - G. d. C. Chriſtian Sigmund Gr. v. Wurmbrand.

1737 - - G. d. C. Karl Gr. v. St. Ignon.
1750 - - G. d. C. Georg Chryſoſtom. Bar. v. Kalkreuther.
1760 - - F. M. Albert Herzog von Sachſen-Teſchen, (*erhielt das* 1te *Carabinier-Regiment.*)
1768 - - F. M. L. Bar. v. Kleinholdt
1773 - - G. d. C. Gr. v. Thurn.

Es diente in Deutſchland, Ungern, am Rhein, in Böhmen und Schleſien, war beym Entſatz von Wien; begleitete 1658 Leopold den I. auf den Wahltag nach Frankfurt, und 1736 in Wien den groſſen Eugen zu Grabe.

8) Jacquemin.

wurde im 30jährigen Kriege errichtet.
1648 *erhielt es der* O. Bernhardt von Walter.
1664 der G. L. Karl Leopold Herzog v. Lothringen.
1676 - - F. M. Franz Gr. v. Taff.
1704 - - G. d. C. Philipp Ludwig Gr. v. Leiningen-Weſterburg, (*blieb*

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/270 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

(*blieb in der Schlacht bey Caſſano.*)

1705 der G. M. Thomas Gr. v. Reiſing, (*erhielt das reducirte Dragoner-Reg. Nro. 2.*)

1706 - - O. v. Pfefferkorn, (*blieb bey Toulon.*)

1707 - - F. M. Joſeph v. Browne, *Gr. v. Hautois.*

1740 - - F. M. Wilhelm Prinz von Pfalz-Birkenfeld.

1761 - - F. M. L. Cajetan Gr. von Stampa.

1773 - - G. d. C. Heinrich Bar. von Jacquemin, (*erhielt das Cüraſſier-Reg. Nro. 7.*)

Es war beym Entſatz von Wien, diente in Deutſchland, Ungern, am Rhein, in Italien, Piemont, Sicilien, Neapel, Böhmen und Schleſien.

9) Potztatsky.

1680 *wurde es errichtet, und dem* O. Joh. Hugo Gr. v. Halleweil *gegeben,* (*blieb bey Gran.*)

R 5 1684

1684 *erhielt es der* F. M. Donatus v. Häufsler, (*errichtete* 1688 *das Drag. Reg. Nro.* 5.)
1693 der G. d. C. Joh. Andreas Gr. v. Corbelli.
1704 - - G. M. Karl Ludwig Gr. v. Racoviani.
1711 - - F. M. L. Franz Bar. v. Croix.
1720 - - G. d. C. Joh. Friedr. Gr. v. Lanthieri.
1745 - - G. M. Ludwig Franz Gr. v. Bentheim.
1751 - - G. d. C. Carl Kager v. Stampach, (*erhielt das Cüraſſier-Reg. Nro.* 6.)
1753 - - F. M. L. Friedrich Auguſt Fürſt v. Anhalt-Zerbſt.
1767 - - F. M. L. Gr. v. Potztatsky.

Es diente in Ungern, Italien, am Rhein, in Piemont, in den Niederlanden, Böhmen und Schleſien. 1699 hatte es die Aufwartung beym Congreſs zu Carlowitz.

10) Rothſchitz.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Gr. v. Mercy *gegeben*, (*blieb* 1686 *im Treffen bey Ofen.*) 1686

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/272 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1686 *erhielt es der* F. M. Carl v. Lothringen Prinz v. Commercy, (*blieb in der Schlacht bey Luzara.*)

1702 der G. d. C. Franz Leop. Bar. v. Falkenstein.

1717 - - G. d. C. Heinrich Friedrich Prinz v. Würtemberg.

1737 - - F. M. Carl Paul Gr. Palfy v. Erdöd.

Als er das Regiment bekam, wurde zugleich bekannt, daſs 20 Grafen aus dieſem Hauſe ihr Leben im Dienſte des Erz-Hauſes Oeſterreich verloren, aber nie einer an den Rebellionen gegen daſſelbe Theil genommen haben.

1774 - - F. M. L. v. Rothſchitz.

Es war beym Entſatz von Wien, diente in Ungern, am Rhein, in Italien, Piemont, in den Niederlanden, Böhmen und Schleſien. 1718 hatte es die Aufwartung beym Congreſs zu Paſſarowitz.

Dra-

Dragoner.

1768.

1) Althann.

1733 *errichtete es der* G. d. C. Jos. Andr. Gr. v. Kohary.

1758 *erhielt es der* G. d. C. Michael Anton Ign. Gr. v. Althann, (*erhielt, als dieſs reducirt wurde, das 2te Carabinier-Regiment.*)

Es diente in Ungern, Italien, Neapel, Böhmen und Schleſien.

1775.

2) Lichtenſtein.

1682 *wurde es errichtet, und dem* F. M. L. Carl Gr. v. Sorau *gegeben.*

1693 *erhielt es der* F. M. L. Maxim. Wilhelm Prinz v. Hannover, (*erhielt das Cüraſſier-Reg. Nro. 3.*)

1693 der G. M. Franz Adam Gr. v. Dietrichſtein, (*blieb beym Ueberfall von Cremona.*)

1702

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/274 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1702 - - G. d. C. Sigmund Joachim Gr. v. Trautmannsdorf.
1706 - - G. M. Thom. Gr. v. Reising.
1711 - - F. M. L. Silvester Gr. v. St. Amour.
1725 - - F. M. Joseph Wenz. Fürst v. Lichtenstein.
1772 - - *dessen Neffe* der F. M. L. Johann Fürst v. Lichtenstein, (*erhielt, als dies reducirt wurde, das Cüras. Reg. N.* 6.)

Es diente in Ungern, Italien, Piemont, in den Niederlanden, am Rhein, in Böhmen, Mähren und Schlesien.

Husaren.

1768.

1) Emmerich Esterhazy,
1733 *errichtete es der* G. d. C. Gabriel Bar. v. Spleny.
1762 *erhielt es der* G. d. C. Emmerich Gr. v. Esterhazy, (*erhielt*

als

als dieſs reducirt wurde, das Huſ. Reg. Nro. 3.)

Es diente in Ungern, Italien, Neapel, Böhmen und Schleſien. 1746 bekam ein Lieutenant dieſes Regiments, Kowacſowicz den Graf Biancani gefangen, welcher ihm 20000 Piſtolen und ein ſpaniſches Regiment anboth, wenn er ihn frey lieſse, aber ſeine Treue war ſtärker als der Eigennutz.

2) Hadick.

1734 *errichtete es der* G. d. C. Johann Bar. v. Ghylany.

1753 *erhielt es der* F. M. Andreas Gr. v. Hadick, (*erhielt, als dieſs reducirt wurde, das Huſ. Reg. Nro. 5.*)

Es diente am Rhein, in den Niederlanden, in Ungern, in Schleſien, Böhmen und Mähren.

1775.

3) Wurmſer.

1741 *errichtete es der* F. M. Paul Anton Fürſt Eſterhazy v. Galantha.

1762

1762 *erhielt es der* F. M. L. Bar. v. Lusinsky.

1773 der G. d. C. Dagobert Sigmund Gr. v. Wurmser, (*erhielt, als dies reducirt wurde, das Hus. Reg. Nro. 2.*)

Es diente am Rhein, in den Niederlanden, Böhmen und Schlesien.

4) Jacziger und Kumanier.

1756 errichtet; diente im siebenjährigen Kriege.

Nahmenregiſter.

A.

	Seite.
Albert, Herz. zu Sa. Teſch. . . 170	264
Alcaudete. . . .	123
Almaſy.	237
Althann, Gund. .	216
— — — Mich. 170	268
Alton, Edu. . .	97
— — Rich. 119	131
Altring.	33
Alvinzy. . . 119	132
Almonzago. . . .	62
Andlau.	87
Andraſy. . . .	135
Angern.	112
Anhalt-Deſſau. .	257
— — Zerbſt. .	266
Anſpach, Mgr. Carl	191
— — Chriſt. . .	192
— — Wilh. . .	119
— — Wilh. Fr.	221
Anzeger.	41
Arberg, Carl. . .	143
— — Nicol. . .	212
Arco.	37
Aremberg, Carl. .	127
— — Leop. .	91
Argento.	78
Arnant.	99
Aſpermont. . . .	253
Ayaſaſſa. . . .	190
Aynſe.	110

B.

Baden-Baden, Aug.	59
— — — Ludw.	59
— — — Wilh.	59
— Durlach, Carl.	112
— — — Chriſt.	71
— — — Herm.	243
Babocſay. . . .	101
Bagni.	62
Balayra.	209
Banal-Reg. 1tes und 2tes.	164
Bärenklau. . . .	112
Barco.	235
Baronyai. . . .	228
Bathiany, Adam. .	133
— — Carl. .	213
Bayreuth, Mg. Chr.	95
— — Ernſt. .	209
— — Fried. .	76

Bay-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/278 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Seite.

Bayreuth, Fried. . 95
— — Georg. . 95
— — Geo. W. 209
— — Wilh. . 95
Beck, Melch. . . 73
— Phil. . . . 146
Belgiojoſo. 95. . . 144
Bellesznay. . . . 234
Bender. 96
Benthheim. . . . 266
Berlichingen, Alex. 199
— — — Joh. . 262
Bernes. 175
Bernkopp. . . . 245
Bernſtein. . . . 243
Bettendorf. . . . 84
Bettoni. 221
Bethlen, Joſ. . . 235
— — Wolfg. . 141
Blankenſtein. . . 233
Bonneval. . . . 254
Botta, Ant. . . . 99
— Jac. . . . 117
Bournonville. . . 171
Brechainville. . . 62
Brentano. . . . 19
Bretlach. 179
Breuner. 172
Brinken. 69
Brooder. 166
Browne, Georg. . 87
— — Georg. . 138
— — Joſ. . . 45
— — Joſ. . . 265
— — Max. . 45
Buccow. 262
Buttler. 121
Bülow. 42

C.

Seite.

Calenberg. . . . 34
Callot. 244
Caprara. 123
Carabinier-Reg. 1tes und 2tes. . . . 170
Caraffa, Joh. . . 262
— — Thom. . 178
Carl, E. H. . . 138
Caramelli. . . . 179
Chauviray, Carl. . 263
— — Franz. . 171
Chizola. 37
Clairfait. 125
Clerici. 144
Coburg, Sa. Hz. Albert. . . 86
— — Pr. Joſias. 204
Collalto. 52
Colloredo, Anton. 65
— — Carl. . 130
— — Joſ. 87. 244
— — Rud. . 41
— — Wenzel. 82
Colmenero. . . . 127
Commercy. . . . 267
Corbelli. 266
Cordova. 194
Creutzer. 162
Croix. 266
Croy, Hz. . 171 153
Culmbach. . . . 107
Cuſani. 263
Czaky. 225
Czartorisky. . . . 185
Czernin. 261

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/279 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

	Seite.
Czobor.	225
Czungenberg.	228

D.

	Seite.
Damnitz.	130
Dampierre.	171
Daun, Bened.	184 211
— — Heinr. Joſ.	42
— — Heinr.	73
— — Leop.	73
— — Philipp.	82 244
— — Wilh.	256
Déak.	227
Deſoffi, Emr.	228
— — Joſ.	232
— — Steph.	230
Deutſch-Ban. Reg.	169
Deutſchmeiſter.	93
De Vins.	140
Diemann.	192
Diepenthal.	257
Diesbach	65 253
Dietrichſtein.	268
Doria.	199
Dreehsler.	115
Dünnewald.	175
Dupigny.	171

E.

	Seite.
Ebergeny.	225
Egg, Chriſt.	257
— Joh.	263
Eggenberg.	243
Elrichshauſen.	76
Erdödy.	225
Erlach.	253
Eſterhazy, Ant.	133 139
— — Emr.	230 269
— — Joſ.	140
— — Niclas.	135
— — Paul.	270

F.

	Seite.
Fabris.	97
Falkenſtein.	267
Fels.	206
Ferdinand, E. H.	138 172
Fernemond.	33
Ferraris.	129
Feſteticz.	230
Forgacz, Ign.	136
— — Sigm.	230
Frieſe.	41 254
Fürſtenberg.	95
— — Möskirch.	52
Fürſtenbuſch.	79

G.

	Seite.
Gaisruck, Carl.	144
— — Sigm.	84
Galbes.	194
Gallas.	29
Garniſon-Reg. 1tes und 2tes.	150
Gehlen.	48
Gelhay.	263
Gemmingen, Rich.	85
— — Sigm.	127

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/280 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Seite.

Geschwind. . . . 79
Geyer. 121
Geymann. 55
Ghylany. 270
Glökelsberg. . . 263
Gondola. 184
Gontrecourt. . . 182
Gonzaga. 245
Gortzenich. . . . 33
Gotha, Sax. Aug. 221
— — — Willi. 126
Göldy. 255
Götz. 261
— Joh. . . . 195
— Pet. . . . 45
— Sigm. . . . 213
Gradiscaner. . . 165
Grana. 41
Gratz. 86
Gräven, Ludw. . 263
— — Mart. . 232
Gronsfeld. . . . 199
Grüne. 119
Guttenstein. . 84 256
Gyulay, Franz. . 101
— — Sam. . . 136
— — Steph. . 101

H.

Haag. 194
Hadik. . . 233 270
Hagenbach. . 107 257
Haindel. 68
Haller. 139
Halleweil. . . . 265
Hamilton. . . . 175
Hannover, Pri. . 175

Seite.

Hannover, C. F. Ernst. . . 262
— — Max. Pr. 268
Harant. 181
Harnancourt. . . 179
Harrach, Ferd. 175 217
— — Franz. . 256
— — Fr. Xav. . 89
— — Joh. . . 76
Harsch. 29
Haslinger. . . . 25
Hatzfeld. 52
Häusler. . . 206 266
Havor. 232
Heister. 256
Herberstein, Ferd. 55
— — Joh. . 181
— — Leop. . 29
— — Quintin. 171
Herbeville. . . . 204
Hessen, Max. . . 71
Hessen-Darmst. Pr. Georg. 262
— — Leop. Lgr. 79
— — Leop. Geo. Landgr. . 222
— — Ludw. Lg. 222
— — Phil. Pr. . 189
Hildburgshausen. . 38
Hofkirchen. . 181 243
Hohenems. . . . 172
Hohenfeld. . . . 59
Hohenlohe. . . . 53
Hohenzollern. . . 172
— — Fr. Wil. 196
— — F. Lud. 196
Holke. 37
Holly. 219

	Seite.
Holſtein, Hz.	261
— — Beck.	65
— — Plön.	99
Houchin.	82 243
Huf.	38

J.

Jacquemin.	190 265
Jacziger.	271
Illiriſch - Ban. Reg.	169
Jordis.	73
Joſeph E. H.	217
Jörger, Andr.	76
— — Franz.	204
— — Joh.	73
Jungen.	70

K.

Kaiſerſtein.	255
Kalnocky.	236
Kalkreuther.	264
Karaiczay.	224
Karoly, Alex.	233
— — Anton.	141
— — Franz.	233
Kaunitz.	65 111
Kavanagh.	182
Kaiſer - Chev. Leg.	216
— — Drag.	196
— — Huſs.	237
— — Inf.	117
Käſel.	213
Kettler.	99
Keuhl, Carl.	109
— — Guſt.	112 255
Khevenhüller, Joh.	99
— — Ludw.	219
Kinsky, Franz.	76
— — Joſ.	213
— — Ulrich.	46 244
Klebeck.	129
Kleinholdt.	263 264
Knigge.	263
— — Franz.	25
Koch.	53
Kohary.	268
Kokorſowa.	260
Kollowrath, Caj.	53
— — Eman.	204
Königseck, Chriſt.	103
— — Joſ.	34 244
Kriechbaum.	33
Kufſtein.	201
Kumanier.	271

L.

Loboczay.	230
Lacy.	107 170
Laimbruck.	107
Langlet.	62
Langlois.	73
Lanken.	91
Lanthiery.	266
Lapatzek.	37
Lattermann.	42
La Tour, Baillet.	212
— — Raym.	175
Lauenburg, Sachſ.	175
— — Julius.	199
Lehoczky.	230
Leiningen.	264

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/282 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

	Seite.
Leopold, E. H.	196
Leſsle.	45 48
Licaner.	159
Lichtenſtein, Carl.	117
— — Ferd.	195
— — Joh.	187 269
— — Joſ.	172
— — Max.	243
— — Phil.	45
— — Wen.	244 269
Ligne, Carl.	126
— Claud.	110
— Ferd.	211
Ligneville.	114
Lilien.	199
Linden.	201
Lindesheim.	109
Livingſtein.	103
Lobkowitz, Aug.	187
— — Ghriſt.	187
— — Joh.	221
Locatelli.	263
Lochſtädt.	121
Longueval.	52
Los Rios.	124
Lothringen, Herz. Carl,	97. 115 247
— Hz. Carl Leo.	68
— — — —	264
— Pr. Carl Joſ.	97
— — Fr.	114 117
— — Fr. Joſ.	114
— — Le. Cle.	117
— Hz. Leo. Joſ.	68
— — Leo. Joſ.	171
— — Leo. Joſ. Carl.	97
Loudon.	105
Löffelholz.	254
Lövenehr.	223
Löwenſchild.	216
Löwenſtein.	184 212 224
Lubomirsky.	179
Lucheſi.	262
Lucini.	62
Luſinsky.	271
Luzan.	123

M.

Maar.	59
Macquire.	79 145
Magdeburg.	251
Mannsfeld, Hein.	48 248
— — Phil.	48
Marazin.	45
Marſchal.	68
Marſigli.	73
Martigni.	261
Marully.	258
Matheſen.	85
Mayland, Fr. E. H.	179
Maximilian, E. H.	172
Mercy.	266
— Anton.	82
— Claud.	191
Metternich.	25 196
Meklenburg.	182
Migazzi.	145
Miglio.	190
Mitrovsky.	130
Modena, Hz. Fr.	187 261
— — Herc.	219
— Pr. Joh.	182
Moltke.	56

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/283 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Seite.

Montecuculi, Herc. 261
— — Leop. . . 259
— — Raym. 243 259
Morocz. 234
Muray. 143
Müfling. 119

N.

Nadasdy, Franz. . 225
— — Thom. . 148
Naſsau-Uſingen. . 194
Nauendorf. . . . 228
Nehm. 254
Neipperg. 89
Neſſelrode. . . . 68
Neugebauer. . . 145
Nigrelli. 70
Niedritz. 253
Noirkermes. . . 196
Noſtitz, ... 196
Nugent. 82

O.

O'Dewyer, . . . 255
O'Donel. . . . 194
Oettingen. . . 76 89
O'Gilvy. 145. 255 265
Oguliner. 161
Olonne d'. . . . 222
O'Nelly. 84
O'Neulan. . . . 87
Orocz. 139
Ottochaner. . . . 160
O'Kelly. 42

P.

Seite.

Palfy, Carl. . . . 258
— Franz. . . 101
— Johann. 184 225
— Johann. . . 146
— Joſeph. . . 148
— Leopold. . 131
— Nicl. . 37 243
— Paul. . . . 267
— Rudolph. . 233
Pallavicini, Carl. . 38
— Johann. 97 114
Paſe. 263
Pellegrini. . . . 112
Penzenſtein. . . . 244
Peterwardeiner. . 166
Pfalz-Birkf. Pr. . 265
— Neub. Carl Pr. 260
— — Lud. Pr. 65
— Sulzb. Pr. . 260
— Hz. Zweybr. Adol. . 254
— Pr. Carl. . . 209
— Pr. Fried. . 206
Pfefferkorn. . . . 265
Pfeffershoven. . . 89
Philibert. 204
Philippi. 209
Piccolomini, Joh. . 181
— — Oct. 213 259
— — Ottar. . 62
Pignatelli. . . . 259
Pio. 37
Platz. 121
Plunquet. . . . 95
Plüſchau. 107

Ponia-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/284 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

	Seite.
Poniatovsky.	29
Porte de la.	206
Portugal, Pr. v.	199
Potztatsky.	266
— --- Carl.	261
Preis.	49
Preiſac.	148
Prié.	126
Puchheim.	243
Puebla.	119
Purpurati.	209

R.

Rabatta.	263
Rabutin, Amad. u. Ludw.	213
Racoviani.	266
Radicati.	184
Rappach.	244
Regal.	45
Reiſing.	265 269
Reisky.	56
Reitzenſtein.	99
Rewentlau.	255
Richecourt.	202 224
Ried.	59 123
Rieſe.	119
Ripke.	250
Roth.	107
Rothſchitz.	267
Römer.	204
Rouvroy.	244
Rumpf.	99

S.

Saint-Amour.	269
Saint-Ignon.	282
— — Carl.	264
— — Joſ.	212
Salm, Carl.	41
— Nicol.	129
— Wilh.	257
Santelier.	171
Sapieha.	76 259
Sauer.	219
Savoyen, Eugen.	201
— — Joh.	172
— — Thom.	172
Schärfenberg.	55
Scher.	182
Scherzer.	91
Schlik.	216
Schmerzing.	190
Schmettau.	254
Schonborn.	219
Schrattenbach.	178
Schröder, Carl.	89
— — Wilh.	119
Schulenburg.	127
Schultz.	243
Seckendorf.	68
Seczeni.	230
Serbelloni.	182
Sereni.	200
Serini.	62
Simſchön.	146
Sincere.	34 145
Sickingen.	68 86 256
Sluiner.	161
Solary.	76
Sorau.	268
Souches, Carl.	29
— Ludw.	29
Spankau.	45

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/285 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Seite.

Sparre. 33
Spauer. 145
Spierk. 48
Spinola. 78
Spleny, Gabriel. . 101
— Gabriel. . . 269
— Mich. . . 236
— Steph. . . 228
Sprecher. . . 107 258
Stadel. 52
Stadion. 37
Stain. 29
Stainville. . . . 259
Stalnacher. . . . 25
Stampa. 265
Stampach. . 187 266
Stanisſavlevich. . 252
Starhemberg, Em. 49
— Erasm. . . 121
— Ernſt. . . 33
— Guido. . 55 78
— Johann. . . 37
— Max. Adam. 48. 244 247
— Ottocar. 73 256
Stein. 262
Straſoldo. . . . 71
Straſſer. 41
St. Georger. . . . 162
Succow. 107
Szekler - Huſ. . . 238
— Infant. 1. u. 2 168
Szirmay. 140
Sziskovicz. . . . 140
Sztaray. 135

T.

Seite.

Taſſo. 41
Terzy. 103
Teuffenbach. . . 25
Thavonath. . . . 84
Thurn. 264
— Anton. . . 121
— Franz. . . 245
Thüngen, Adam. 87
— Hanns. . 65 84
Thürheim, Franz. 91
— Ludw. . . 62
Tige. 202
Tillier, Ant. . . 46
— Joſ. . . . 129
Toscana, E. H. Carl 115
— — — Ferd. 59
— — — Franz 180
— — — Joſ. 199
— — — Leo. 236
Traun, Ernſt. . . 243
— Ferdin. . . 257
Trautmansdorf, Sig. 41 269
— — Franz. . 175
Trautſon. . . . 79
Truchſes - Scher. . 169
— Wagenhauſ. 175

U.

Uffel. 179
Uihazy. . . 230 232
Uivary. 137
Ulefeld. 181

Seite.

Unterberger. . . 245
Urſel d'. 212

V.

Valparaiſo. . . . 121
Vasquez. 123
Vaudemont. . . 261
Vecſey. 232
Veterani, Friedr. 187
— Julius. . . 262
Viard. 175
Vierſet. 149
Ville de. 262
Vins de. 140
Virmond. 103
Visconti. 259
Viszlay. 227
Voghera. 185

W.

Wachtendonk, Ant. 33
— — Carl. . 62
Waldek, Carl. . , 79
— Chriſt. . . 209
Wallachen, Inf. 1tes und 2tes. . . . 167
Wallenſtein. . . 87
Wallis, Georg. . 76
— Georg Oliv. 257
— Michael. . 25
— Olivier. . . 79
— Olivier. . . 105
--- Paul. . 45 121
--- Wenzel. 25 73
Walliſch. . . . 176
Walſeg. 112
Walter. 264
Wartensleben. . . 91
Waterborn. . . . 213
Wend. 105
Werth. 171
Weſterloo. . . . 211
Wettes. 133
Wetzel. . . . 68 84
Wied. 91
Wilczek. 25
Wolfenbüttel, Herz. Alb. . . 105
--- --- Pr. Aug. . 59
--- --- Hz. C. 105 179
--- --- Pr. Ludw. 109
Wrangel. . . . 264
Wurmbrand, Caſim. 29
--- --- Chriſt. . 263
Wurmſer. . 228 271
Wuſcheltitz. . . 121
Wuttgenau. 99 114 247
Würtemberg, Herz. Alex. . 206
--- Hz. Carl. . . 52
--- Hz. Eberh. . 206
--- Hz. Eugen. . 207
--- Pr. Ferdin. . 111
--- Pr. Friedr. . 109
--- Pr. Georg. . 78
--- Pr. Heinr. 109 267
--- Hz. Rudolph. 207

Z.

Zante. 187
Zeſchwitz. . . . 188
Zettwitz. 56

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/287 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/288
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ankündigung.

Zweyter Band

der

GESCHICHTE

der

kaiserl. königl.

REGIMENTER,

enthaltend:

Eine accurate Vorstellung derselben, nach ihren Uniformen &c. in ganzen Figuren, mit lebhaften treffenden Farben.

Da verschiedene Liebhaber sowohl vom Militär- als Civilstande den Wunsch geäussert, dass *in demselben niedlichen Formate* wie die gegenwärtige Geschichte selbst, auch eine gut gestochene und *ächt* - illuminirte Abbildung von jeder Branche der k. k. Truppen dazu veranstaltet werden möchte, damit Beydes zusammen ein förmliches Ganzes ausma-

che;

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/289 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

che; so hat man geglaubt diesen Wink nicht unbefolgt zu lassen, und — wirklich sind schon Zeichner und Kupferstecher mit diesem Auftrage beschäftiget.

Man hat hierbey die nöthige Einrichtung getroffen, dass die Blätter nicht nur nach den dermahligen Rangsnummern, sondern auch zugleich *einzeln* nach der *Ancienneté der Regimenter* geordnet werden können, mithin jedes Blatt gleich zur gedruckten Geschichte seines Regimentes beygebunden werden kann; wodurch dann ein schönes und in seiner Art *noch nicht erschienenes Ganzes* bewirket wird. —

Indem aber dieses Unternehmen mit nicht geringen Kosten verbunden, und es daher erforderlich ist, vor der Ausgabe dieses *Figuren - Bandes* (welcher baldmöglichst erscheinen soll,) auf eine sichere Anzahl Abnehmer rechnen zu dürfen; so hat man hierzu den Weg der Pränumeration gewählt. — Auf jedes Exemplar wird demnach bey Unterzeichnetem bis Ende nächsten April mit 1 Ducaten, oder 4 fl. 30 kr. Wr. Corrt. die Vorauszah-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/290 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

zahlung gegen Quittung angenommen. Es ſcheint nicht überflüſſig zu ſeyn, auch anzuzeigen: daſs nach Verlauf dieſes feſtgeſetzten Termins, jedes Exemplar nicht allein um die Hälfte theuerer zu ſtehen kommen wird, ſondern daſs auch eine geraume Zeit nachher (da man vorläufig nur auf die Zahl der pränumerirenden Liebhaber Rückſicht nimmt,) keine fertigen Exemplare zu haben ſeyn werden. —

Diejenigen welche für 12 Exemplare zugleich die Vorauszahlung leiſten, erhalten das 13te unentgeltlich. Wien den 12 März 1791.

Gräffer der jüngere,
Buchhändler.

In obiger Buchhandlung ſind nebſt vielen andern Werken, auch nachſtehende zu haben.

Oeſterreichiſcher Militäralmanach für das Jahr 1790. Dieſer Almanach enthält 1) die Stamm-und Rangliſte ſämmtli-

licher k. k. Regimenter, 2) die Werbbezirke, 3) die reducirten Regimenter, 4) die Generalität, 5) die Bürgermiliz in Wien, 6) die Polizeymiliz in Wien, 7) alle merkwürdige Kriegsvorfälle vom Anfange des gegenwärtigen Krieges bis zur Einnahme von Semendria, 8) Belgrads Schickſale; 9) den Stand der k. k. Armée im Jahre 1738. 12. Wien 1790. auf Schreibppr. mit gemahlter Anzeige der Regimentsuniforme 2 fl.; nicht illum. 1 fl. 20. auf Druckppr. 54 kr.

Oeſterreichiſcher Militär-Almanach für das Jahr 1791. *Inhalt.* I. Infanterie nach ihren *dermahligen* Proprietären; b) verſchiedene Corps etc. c) Grenadiers-Bataillone. II. Cavallerie - Regimenter nach den Branchen. III. Verzeichniſs der jetzt lebenden k. k. Generalität. IV. Militär-Orden: 1) Marie-Thereſie-Orden, 2) Eliſabeth-Orden. V. Statuten des Ehrenzeichens für die obligate Mannſchaft. VI. Fortſetzung der Kriegsvorfälle. VII. Natürliche und politiſche Geſchichte der veteraniſchen Höhle. VIII. Anhang, *enthaltend*: 1) Abſchied Kaiſer *Joſephs II.* Maj. von ſeiner Armée. 2) Verzeichniſs der General - Lieutenante der öſterreichiſchen Armée, von 1527 — 1780. 3) Hofkriegsraths-Präſidenten ſeit 1594. 4) Generaldirecteurs der Artillerie. 5) Gene-

nera-

neralkriegs - Commiſſaires. — — Der Herausgeber hält ſich für ſehr belohnt, daſs dieſes Bändchen mit eben ſolchem Beyfall aufgenommen worden, wie das vorige von 1790 wovon nur noch wenig Exemplare für obige Preiſe vorräthig ſind. — Dieſsmahl ſcheint dem leſenden Publicum vorzüglich der ſo erhabene als verherrlichte *Marie - Thereſie - Orden*, den er hierin *ſeit deſſelben Stiftung* liefert, nicht unwillkommen zu ſeyn; um ſo mehr, da bey jedem ſowohl verſtorbenen als lebenden Ritter, nicht allein das Jahr, ſondern auch der Ort oder die Gelegenheit, wobey Sie ſich des Ordens würdig gemacht haben, genau und ſorgfältig angezeigt ſind, etc. etc. 12 Wien. 1791. auf Schreibpr. und *illuminirt* 2 fl.; nicht illuminirt 1 fl. 20 kr. auf Druckppr. 54 kr.

Belidors mathematiſche Lehrſchule, zum Gebrauch der Officiers von der Artillerie, aus den Franzöſ. mit Zuſätzen, und Kupf. 4 Wien 1773. 4 fl.

Blond's Kriegskunſt, aus dem Franzöſ. überſetzt und mit Beyträgen vermehrt von J. Jäger, 3 Theile mit Kupf. 8 Frkf. 1769. 5 fl.

Feldzüge des Prinz Eugen in Ungarn, oder Geſchichte der Kriege zwiſchen Oeſtera

sterreich und der Pforte, von 1683 — 1718. mit 2. illum. Plans, 8. Wien 1788. 1 fl. 24 kr.

Geschichte der veteranischen Höhle; mit einem richtigen Plan illuminirt, 8. ib. 1789. 30 kr.

Klagelied über den Verlust Okzakows, von Chalil Effendi; deutsch und französisch nebst dem *türkischen* Texte, und historischen Anmerkungen, 4 Wien 1789. 24 kr.

Kriegsbibliotheck, oder gesammelte Beyträge zur Kriegswissenschaft, mit Kupf. 5 Bände, gr. 4. Bresl. 1755 — 72 15 fl.

Neue Kriegsbibliotheck, oder gesammelte Beyträge zur Kriegswissenschaft, mit Kupf. 10 Theile, gr. 8. ib. 1774 — 76 15 fl.

Poetische Skizze der römischen Kaiser von Julius Cäsar an, bis auf Leopold den Zweyten, gr. 8. Wien 1791. 12 kr.

Synonyme, oder Sammlung einiger ähnlich bedeutender Wörter der deutschen Sprache, gr. 8. 1791. — 12 kr.

Stetten (v.) der zu Verfertigung schöner Risse getreulich anweisende Ingenieur, mit

mit Kupf. Fol. Nürnb. 1750. 1 fl. 30 kr.

Unterricht von Befestigung, Angriff und Vertheidigung wichtiger Posten im Felde, mit Kupf. gr. 8. Bresl. 1763. 1 fl. 30 kr.

Vaubans Abhandlung von der Vertheidigung der Festungen, mit Kupf. gr. 8 Berl. 1770. 2 fl. 15. kr.

Versuch über die Geschichte der Kriegskunst, 4. 1764 2 fl.

Versuch über den Gebrauch der Artillerie im Kriege, aus dem Französ. 8 Berl. 1773. 1 fl. 30 kr.

Wörterbuch (grammatisches) der deutschen Sprache, zum Handgebrauche für Beamte, Geschäftsmänner und Schulen in den k. k. Staaten; nach Adelung bearbeitet, und herausgegeben von J. Richter, 2 Theile, gr. 8. 1791. 3. fl.

Actes de Negociations pour la paix concluë au Congrès près de Belgrade, entre la Cour de Vienne et la Porte Ottomane, le 18. Sept, 1739. Servant à completter les Memoires secrets de Mr. le General Schmettau, 8. Vienne 1788. 15 kr.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/295 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

l'Art de la Guerre, ou Maximes et Inſtructions lur l'Art militaire par Mr. de Quincy, 2 tomes, 8 à la Haye, 1728. 2 fl. 30 kr.

l'Art de la Guerre pratique, par Mr. Ray de Saint - Genies, 2 tomes, 8. Paris 1754 2 fl. 15 kr.

l'Art de monter à Cheval, ou Deſcription du Manege moderne dans ſa perfection par Mr. le B. d'Eiſenberg, avec fig. fol. obl. Haye. 1740. 8 fl.

la Campagne de Namur, contenant une Relation fidelle de la priſe de cette importante place par les Armées confederées, 8. Haye 1695. 30 kr.

les Campagnes de Charles XII. Roi de Suede, 2 parties 12. Stockholm 1707. 1 fl.

Campagnes de Frederic II. Roi de Pruſſe, de 1756. à 1762. par Mr. de Warneri, 8. 1788. 1 fl. 50 kr.

Campagne de 1769. avec 3 Cartes, gr. 8 St. Petersbourg 1773. 3 fl.

le parfait Capitaine, ou Abregé de Guerres des Commentaires de Ceſar 12 Paris 1658. 40 kr.

Correſpondance de Mr. le Marquis Montalembert, etant employé par le Roi de France à l'Armée ſuedoiſe pendant les Campagnes de 1757. 58. 59. 60. et 61. III. Volumes, 8. Londres 1777. 3 fl. 30 kr.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/296
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Cours de la Science militaire par Bardet de Villeneuve, XI. Volumes, avec beaucoup de figures, gr. 8. Haye 1740 24 fl.

Cours de Mathematique à l'uſage de l'Artillerie et du Genie, par Mr. de Belidor, fig. gr. 4. Paris 1757. 9 fl.

Cours de Mathematique par Mr. Ozanam. VIII. Vol. avec 200 planches, gr. 8. Paris. 14 fl.

Dictionnaire univerſel, hiſtorique et critique des Mœurs, Loix et Coutumes civiles, militaires, et politiques, et des Ceremonies et Pratiques religieuſes et ſuperſtitieuſes, tant auciennes que modernes, des peuples des quatre parties du Monde, par une Societé de Gens de Lettres, IV. Volumes, gr 8. Paris. 1772. 10 fl.

l'Ecole de Mars, ou Memoires inſtructifs ſur toutes les parties qui compoſent le Corps militaire en France, avec leurs Origines et les differentes Manœuvres auxquelles elles ſont employées, par Mr. de Guignard, II Volumes, avec fig. gr 4. Paris, 1735. 12 fl.

Ecole de Cavalerie, contenant la Connoiſſance, l'Inſtruction et la Conſervation du Cheval, avec figures en taille-douce, par Mr. de la Gueriniere, grand in fol. Paris 1751. rel. en Maroquin rouge, doré ſur tranche 20 fl.

Elemens de l'Art militaire ancien et moderne, par Mr. Cugnot, III. tomes, avec fig. 8. Paris, 1766. 1769. 4 fl.

Elemens d'Arthmetique, d'Algebre et de Geometrie avec une Introduction aux Sections coniques, par J. M. Mazeas, avec fig. gr 8. Paris, 1758. 2 fl. 15 kr.

Eſſai ſur l'Hiſtoire de la Maiſon d'Autriche, par Mr. le C. de Guaſco, depuis l'Elevation de l'Empereur Rodolphe I. en 1273. jusqu'en 1732. , VI. Volumes, 8. Paris 1778. 7 fl.

Exercices d'Imagination de differens Caracteres et formes humaines, inventés et deſſinés par J. F. de Goez; 100 feuilles dans le gout du crayon, fol. 25 fl.

Fonctions des Generaux, ou l'Art de conduire une Armée, par Mr. de Grimaret, avec fig. gr. 8vo. Haye 1710 1 fl. 30 kr.

les Fonctions et les Devoirs des Officiers tant de l'Infanterie que de la Cavallerie par Bardet de Villeneuve, avec des planches, gr. 8. Haye 1740. 1 fl. 30 kr.

la Forge de Vulcain, ou l'Appareil des Machines de Guerre, par le Chevalier de Saint-Julien, av. fig. gr. 8. Haye. 1 fl,

Nouvelle Fortification tant pour un Terrein bas et humide, que ſec et elevé, par Mr. de Coehorn, av. fig. gr. 8. Haye. 3 fl.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/298
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

nouvelle Fortification imprenable par force d'Armes, par J. de la Vergue, avec pluſieurs autres Traités ſur le même ſujet, avec beaucoup de planches, 4. Vienne 1790. 2 fl. 15 kr.

nouvelle Fortification françoiſe, eſpagnole, italienne et hollandoiſe, compoſée par M*** av. fig. gr. 8. 1689. 1 fl. 20 kr.

Hiſtoire generale des Guerres depuis le Deluge jusqu'à l'Année 1748. de l'Ere chretienne par Mr. le Chevalier d'Arcq. 2 Tomes, gr. 4. Paris de l'Imprimerie R. 1756. 8 fl. 30 kr.

Hiſtoire de Polybe, avec le Commentaire etc. de Mr. Folard, fig. 7 Volumes, gr. 4. Amſt. 30 fl.

Hiſtoire des differens Peuples du Monde, par Mr. Dorville, fig. 6 Tomes, gr. 8. Paris 1770 rel. 15 fl.

Hiſtoire impartiale des Evenemens militaires et politiques de la derniere Guerre dans les quatres parties du Monde, par Mr. de L*** 3 Tomes, 8. Paris, 1785. 3 fl. 40 kr.

Hiſtoire de la Guerre de Hongrie pendant les Campagnes de 1716. 17. et 18. On ya joint une Traduction francoiſe du Traité de paix concluë à Paſſarowitz le 21. Juillet 1718. 8. Vienne 1788. 1 fl. 15 kr.

Hiſtoire de l'Ordre royal et militaire de Saint Louis, par Mr. d'Aſpect, III. Tomes, gr. 8. Paris 1780. 6 fl.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/299 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Hiſtoire de Guſtave-Adolphe, Roi de Suede, compoſée ſur tout ce qui a paru de plus curieux, et ſur un grand nombre de Manuſcrits et principalement ſur ceux de Mr. Arkenholz, par Mr. D. M. avec des Plans, 4 Tomes, 8. Amſterd. 1764. 5 fl. 30 kr.

l'Ingenieur de Campagne, ou Traité de la Fortification paſſagére par Mr. de Clairac, avec fig. gr. 4. Paris 1757. 7 fl.

Inſtitutions de Geometrie enrichies de notes critiques et philoſophiques, par Mr. de la Chapelle, avec fig. 2 tomes, gr. 8. Paris 1765. 6 fl.

Introduction à l'hiſtoire moderne, generale et politique de l'Univers, par Mr. le Baron de Puffendorf; nouvelle Edition continuée jusqu'en 1750. par Mr. de Grace, 8 tomes, gr. 4. Paris 1733. 48 fl.

Itineraire geographique et topographique de tous les Etats de la Maiſon d'Autriche; auquel on a joint la route de Petersbourg par la Pologne gr. 8. Vienne 1789. 1 fl. 24 kr.

Lettres militaires, 2 parties, gr. 8. Paris 1779. 1 fl. 30 kr.

Maximes et Inſtructions ſur l'Art militaire par Mr. *** Officier general des Armées du Roi; gr. 4. Paris 1726. 4 fl.

le Major parfait, fr. et anglois, gr. 8. Londres 1686. 1 fl.

Ma-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/300 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Machines et Inventions approuvées par l'Academie royale des Sciences depuis ſon Etabliſſement jusqu'a preſent en 429 Eſtampes, avec leur Deſcription, par Mr. Gallon, VII Volumes, 4. Paris 1735-1777. 60 fl.

Memoire pour ſervir d'Inſtruction dans la Conduite des Sieges et dans la Defenſe des Places, par Vauban, avec fig. gr. 4. Leide 1740 4 fl.

Memoires d'Artillerie contenant l'Artillerie nouvelle, ou les Changemens faits dans l'Artillerie francoiſe en 1765. avec l'Expoſé et l'Analyſe des Objections qui ont éte faites à ces changemens recueillis par Mr. de Scheel, avec fig. gr. 4. Copenhague. 1777 10 fl.

Memoires ſur l'Art de la Guerre de Maurice Comte de Saxe, fig. 4. Dresde 1757 4 fl.

Memoires du Baron de Tott, ſur les Turcs et les Tartares, 4. Tomes, 8. Maeſtr. 1785. 3 fl.

Mœurs et Uſages des Turcs, leur Religion, leur Gouvernement civil, militaire et politique, avec un Abregé de l'hiſtoire ottomane, par Mr. Guer, Ouvrage orné d'Eſtampes, II. Tomes, gr. 4. Amſt. 1747. 13 fl.

Penſées ſur la Tactique et ſur quelques autres parties de la Guerre, par Mr. le Marquis de Silva, avec de Plans, gr. 8 Paris 1768. 2 fl. 15 kr.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/301
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Plutarque, Vies des Hommes illuſtres; Edition augmentée, avec fig. 14. Volumes, 8 Mæſtricht, 1778. 18 fl.

Reflexions militaires ſur differens Objets de la Guerre, par G. K. avec fig. 8. Francf. 1762. 1 fl. 15 kr.

Les Ruſes de Guerre de Polyen, traduites du grec en françois, avec des notes et les Stratagemes de Frontin, II. Tomes 8 Paris 1739. 2 fl. 30 kr.

Travaux de Mars, ou l'Art de la Guerre, par Mr. Mallet, avec nombre de fig. 3 tomes, Amſt. 6 fl.

la Vie de Michel de Ruiter, Duc Chevalier, Lieutenant Amiral General de Hollande et de Weſtfriſe, où eſt compriſe l'hiſtoire maritime des Provinces-unies, depuis l'An 1652 jusqu'à 1676. par C. Brandt, avec fig. fol. Amſterdam, 1698. 10 fl. 30 kr.

Gedruckt bey *Joſeph Hraſchanzky*, kaiſ. königl. privil. deutſch- und hebräiſchen Buchdrucker im Mölkerhofe nächſt dem Schottenthore Nro. 97.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/302 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/303
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/304
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

H. Aesth. 1216

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/305
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn331033097/306
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG